

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

Curt Heinsius
Dresden-N., Tiefstr. 12
Fernsprech-Amt II, 210.
Mehrjährige Garantie.
Kostenloser Proba.
• Mal prämiert, 70,000 St. in Funktion

Geräuschlose
Thürschliesser
m. dopp. Luftentlüftung, zwecks Schließen schadlos.

Dresden, 1895.



C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewarenhaus
Waisenhausstrasse 30.
Eigene Strohhutfabrik. * Neueste Modelle.
Fernsprecher III, 3300.

F. B. Müller
Dresden, 2 Mathildenstr. 2
(Grauerstrasse)
Größtes Lager von Neuheiten
95er Orig. "Humber" Fahrräder.

Gummi-Schuhe
besten Qualitäten empfohlen
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A.
Wettinerstr. 26. * Telefon 280.

Ohrwärmer,

Mr. 64. Spiegel: Idealismus in der Politik. Hofnachrichten. Amtliche Bekanntmachungen. Volksunterhaltungsabend. |

Bermuthliche Bitterung: |

Büchereitheater in der Residenz. Gerichtsverhandlungen. Tagesschichte. "Bruder Martin". Lotterieliste.

Veränderlich, vorläufiger Kost.

Politisches.

In einer Berliner Verhandlung, in der über die Begründung einer großen Mittelstandspartei beraten wurde, entfaltete einen der Teilnehmer in der Höhe des Gesetzes aus dem Gehege der Söhne das geflügelte Wort: "Die ideale Politik möglicher Teufel holen - Brotpolitik muss die Lösung sein." Von gegnerischer Seite ist diese Auslegung verworfen worden, um den ganzen Mittelstandsbewegung eins anzuhängen. Die manchmalsten Wohlhaber verdrehten die Augen, schlugen an ihre Brust und riefen: "Schei! Wir sind doch bessere Menschen als die mittelständischen Söhne, die die ideale Befreiung zum Teufel wünschen". Ganz ohne Wirkung blieb diese Spötterei aber auch nicht in mittelständischen Kreisen. Ein konserватives Berliner Blatt sah den Fall von der einstigen Seite an und bemühte sich, den Vertretern des Mittelstandes zu Gemüthe zu führen, daß die materielle Lebensausstattung, die reine Brot- oder Geldbenutzpolitik ja gerade das Moment sei, dem auch der manchmalste Liberalismus seinen heutigen Verfall zu verdanken habe. Das ist ganz gewiß richtig, aber ebenso verfehlt würde es sein, wenn man auf Grund eines in augenblicklicher Aufwallung hinangetriebenen Wortes meinen wollte, unserer wackeren Mittelstand sei plötzlich auf die schlechte Ebene einer englischen, dem Allgemeinwohl feindlichen Interessenpolitik geraten. Es ist nur nicht alles wüstlicher Idealismus, was gewisse Leute dafür ausgeben. Das Manchmaltheum hat eine Kontrebande von Idealismus bei uns eingeführt, die nichts zu thun hat mit jenem im Zeuge einer reinen Überzeugung geläuterten, echten Idealismus, der ein nationales Erbe und unteres Volk für die Revolution gegen den manchmalsten Colonial-Idealismus gerade durch die Mittelstandsbewegung verhindert wird. Jahrzehnte lang hat das Manchmaltheum des mobilen Kapitals eine rücksichtlose Selbstherrschaft geführt und unter dem Vorwand der Freiheit und Gleichheit aller vor dem Gesetz die ganze Masse des Volkes auf einen idealen Plan gelegt, bis schließlich die Dupirten, von der ruhigen Faust der bittersten wirtschaftlichen Röth gepackt, sich vor die Stufen stülpten und erkannten, welche Unmuth sie dadurch begangen hatten, daß sie der manchmalsten Söhne nachgelaufen waren. Da isch der Gemüthsverfassung aber durch die Worte nicht auf die Goldwaage gelegt werden. Da kann es schon passieren, daß auch einmal einer mit der Faust auf den Rücken schlägt und den "Idealismus" zum Teufe wähnt. D. h. natürlich nur denjenigen Idealismus, der sich als ein so falsches Zauberwerk erwiesen hat. Ein Glück, daß die Vertreter des Mittelstandes überhaupt noch in solchen Formen gegen die falschen Götzen gerathen können. Das beweist, daß der richtige Idealismus noch in ihnen steht. Angstliche Wortlauberei von nicht in eine Zeit großer Gegenseite und Kämpfe, bei denen es mitunter ohne großes Schot nicht ab geht. Selbst Goethe, der doch sonst höchstem Weise nicht abhold war, sagt: "Wer das Höliche vertheidigt, hat allen Grund, leise aufzutreten und sich eines sogenannten feinen Tonos zu beflecken. Wer aber das Recht schützen will, muß doch auftreten; ein höllisches Recht will garnichts belügen." Also nur nicht angstlich! Das Heraufkommen der durch die bisherige Entwicklung unterdrückten Erwerbsstände aus der Tiefe, in die sie unberichtigter Weise von der manchmalsten Schule hingestossen wurden, ist nur möglich mittels kraftvoller idealistischer Hebel. Dieser gefunde, wohlstätige Idealismus aber wird zugleich mit dem Siege der rechtmäßigen materiellen Interessen wieder zur Herrschaft gelangen und seinen manchmalsten Stielbrüder in der That, wie der Berliner Handwerkmeister sagte, "zum Teufel jagen". So war's gemeint.

Daß der richtige Idealismus, ohne den eine wohlauf nationale und soziale Politik nicht geführt werden kann, nach wie vor in deutschen Herzen, die's nicht blos scheinen, sondern sind, eine Blasphemie finden wird, das beweisen die üngsten militärischen Debatten des Reichstages. Sie liegen im Gegenjahr zu dem sonst bei der Staatsberatung üblichen Feindselig und Knauern des Weben eines höheren Geistes verbüren, dessen unüberwindliche Offenbarung die Opposition in die Knie zwang. Trotz aller Rechen- und Coulistenkünste ist es Herrn Richter und Genossen nicht gelungen, die Kreuzerfrage beim Marineamt zu einer oppositionellen pico de resistance zu machen. Es war alles Mögliche versucht worden, um den Reichstag gegenüber den Kreuzerforderungen in einen Scheizustand zu versetzen. Ein weit ausschendender Plan zur Vergroßerung der deutschen Flotte, der ungezählte Millionen erfordern würde, stand angeblich in Aussicht. In Wirklichkeit handelte es sich aber nur um die Notwendigkeit, den deutschen Marine einen wiesamen Schutz der deutschen Interessen im Auslande zu ermöglichen. Zu dem Zwecke waren vier neue Kreuzer gefordert worden und diese Forderung wurde von dem Vertreter der Regierung, insbesondere von dem Staatssekretär Lehrl. v. Marckall, in so sachlicher und doch von edelster nationaler Natur geprägtem Rede begründet, daß die Annahme der Position mit überwältigender Weisheit erfolgte. Lehrl. v. Marckall schloß seine Ausführungen mit einem höchst wirksamen rhetorischen Appell an das nationale Empfinden, indem er betonte, daß der deutsche Kreuzer im Auslande nicht blos Aufgaben materieller Natur zu erfüllen habe. Für Tautende von Deutschen, die sehr oft nicht aus freiem Antriebe, sondern aus bitterer Röth hinüberzogen über das Weltmeer, sei der deutsche Kreuzer nicht nur ein Schutz gegen materielle Beeinträchtigung, sondern zugleich eine nachhaltige Wahrung, deutlich zu bleiben mit ganzen Gemüthe und sich in allen Stämmen des Lebens auch fern von der Heimat.

die großen idealen Güter, die Liebe zum alten Vaterland und die Freiheit gegen Kaiser und Reich zu bewahren. Die Röde des Staatsstreitkriegs hat überall, wo man auch hindreht in nationalen Streiten, einen neuen Eindringling hinterlassen, jedoch sogar alte eingefestigte Landesarten, die niemals ein Schiff geschen haben, sich von Befreiung für die Kreuzer und für unsere Marine überzeugt durchdringen fühlen. Auch Herr Richter lißt sich von dem nationalen Zug mit fröhlichen und eilauf manhaft unter den Augen des fröhlichen Generalstaatswülfen, daß er mit dem üblichen Heile seiner Armee für die Kreuzer stimmen würde. Als Herr Richter nicht mit der Zusage beantwortet, sondern meinte, zunächst müsse der erste Kreuzer abgelebt werden, dann werde sich über die Bevolligung der anderen reden lassen", rief ihm Herr Richter in leidlicher Verachtung zu: "Wollen Sie bewilligen oder nicht, Herr Richter?" Durch allgemeine Heiterkeit, die Herrn Richter's Gespräch häufig gerade in den einfachsten Situationen entschwand.

Auch den Sozialdemokraten gelang es nicht, mit ihrem Witz-angelege die nationale Zustimmung, die mit der Kreuzerbedrohung in den Reichstag eingezogen war, zu trüben. Die revolutionäre Partei hatte sich ebenfalls einen Karnevalsschmuck machen wollen und deshalb den Antrag eingebrochen, der Reichstag sollte die verbündeten Regierungen zur Vorlegung eines Reichsvertrages betreuen. Umsonst. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen beweist, ist nur zu klar. Es ist ihr nicht um eine Erleichterung des Volkes zu thun, sondern um die Dienstbarmachung des Sehenden Heeres in eine Militärgesellschaft aufzudrängen. Der Abgeordnete v. Poddleki sah die Sache in seiner Bedeutung für das Recht in diesem Sinne auf, indem er meinte, daß das recht bestehende partei Wechselverhältnis zwischen dem sichenden und dem dienenden Heere durch die Einladung der kurzen Militärdienstzeit in die Sache eines bedenklich flatterhaften Zustandes gerathen würde. Im Übrigen schlossen aber auf Seiten der Linksparteien auch die ersten Töne bei der Zurückweisung des sozialdemokratischen Vorstoßes gegen die rechte Grundlage unserer staatlichen Ordnung nicht. Was die Sozialdemokratie mit ihren Militärbewerbungen bew

ersten Weltkrieg bringen. Den Anfang bildet Franz von Lenbach's neuestes und großartigstes Porträt des Kärtner Bismarck zu vollendetem, vom Meister feindig begütigter Republikation in Aufstellung.

— Die ersten Boten des herannahenden Frühlings, die Staare sind in der Dresdner Gegend eingetroffen.

— Wie aus China-Herrscharen berichtet wird, konnte die seitens der österreichischen Strombehörde gesetzte Elbeisprunganlage noch nicht vorgenommen werden, weil erst die aus der Elbeende ruhende Sesselot befreit werden muss. Bis dahin den drei Leibnitzer Elbbrücken ist die Elbeende übrigens bereits bereit angegriffen worden, das sie stellweise von der Landseite nicht mehr zugänglich ist.

— Wegen Vergehens nach § 183 des Reichsstrafgesetzbuches wurde ein wegen des gleichen Vergehens bereits mit 2 Wochen Gefängnis vorbelasteter 17jähriger Kommis in Leipzig von der Kriminalpolizei zur Verantwortung gezogen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist gestern Abend 11 Uhr nach Wilhelmshaven abgefeiert und wird heute Mittag 11 Uhr 50 wieder eintreffen.

Der Besuch des Kaiser dem italienischen Botschafter Grafen Longa am Freitag abhielt, dauerte eine volle Stunde. Man misst in diplomatischen Kreisen diesem Besuch politische Bedeutung bei.

In parlamentarischen Kreisen liegen Gerüchte um, daß die Regierung beabsichtige, die Umlaufsfrage zurückzuziehen. Diese Gerüchte haben, noch vor dem „Schles. Tag“, völlig unbegründet. Von nächster Woche ab sollen die Beratungen der Umlaufskommission so bezeichnet werden, daß die zweite Sitzung jedenfalls noch vor Ostern erfolgen kann.

Die beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe stattgehabte Audienz des Botschafters vom Central-Ausschuss der vereinigten Innungsverbände hat einen durchaus befriedigenden Verlauf genommen. Der Sprecher der Abordnung, Herr Höller, brachte die Wünsche des in Innungen organisierten Handwerkerstandes bezüglich der Neuregelung des Handwerks zum Vortrage, welche darin gipfelte, es möge baldigst eine Zwangsgesellschaft geschaffen, dagegen von der seitens der Reichsregierung beabsichtigten Vorlegung eines Handwerkerkammer-Gesetzes im Reichstage vorzuhaltene Abstand genommen werden, falls in dem Entwurfe die Schaffung von Handwerkerkammern vorgesehen sei, bevor noch irgend ein ähnlicher Unterbau, obligatorische Innung oder Fachgenossenschaft, hergestellt sei. Solche Vereinigungen möge man nicht bilden, ohne daß man vorher eine Zwangsgesellschaft geschaffen habe, die beiden seien soll, über die Frage, welcher Unterbau für die Organisation des Handwerks wünschenswert sei, endgültige Entscheidung zu treffen. Der Reichskanzler nahm diese Eingabe mit der Sicherung entgegen, nach Möglichkeit den Wünschen des Handwerkerstandes entgegenkommen zu wollen. Es erwies sich daran eine Ausprache über die allgemeine Lage des Handwerks. Der Reichskanzler ließ sich dientlichen Wünsche, welche einen besonders schädlichen Einfluß auf das Handwerk ausüben, darlegen und die Wünsche vortragen, welche man hinsichtlich etwaiger geheimer Maßregeln zur Befestigung solcher Missstände habe. Es wurde u. A. auf die Konkurrenz der Gewerbevereine, auf den unläufigen Wettbewerb der Namensgebete, auf die schädliche Wirkung der drohenden Einführung eines Maximalarbeitsstages im Fabrik- und Konditorgewerbe hingewiesen. Als ein wesentlicher Faktor, der den wirtschaftlichen Niedergang des Handwerks herbeiführte und in Zukunft weiterzutreiben drohte, wurde die in vielen Erwerbszweigen rasanten Konkurrenz des Großkapitals bezeichnet, des Großkapitals, das heute in Händen solcher Leute sei, denen der Ruhm des Handwerks sehr gleichzeitig bleibe, wenn sie nur Ruhm davon hätten. — Nach einer dreizeitigen Tauer der Rückwärtsreise wurde die Abordnung mit dem Reichskanzler gegenüberfinden, das sich die Lage des bedeckten Handwerkerstandes baldigst verbessern möge, entlassen. Der Zthal fragte es, daß zu der angelegten Stunde der Audienz gerade der Kaiser, direkt aus Wien kommend, im Palais des Reichskanzlers beiwohnt. Entgegnahme des Vortrages anwesend war und die Vertreter des Handwerks die Freude hatten, den Kaiser begrüßen zu dürfen.

Die Ansprache des Generalobersten von Voß auf dem Bismarck-Kommers der Berliner Studentenschaft lautete: „Es ist von dieser Stelle in so freundlicher Weise der Arme gedacht worden, daß meine Kameraden und ich das Bedürfnis empfinden, für die freudlichen Worte unseres Tochter anzuhören. Die preußische Armee, die sich in Königstreu, Vaterlandsliste und warmem Interesse an ihren großen Gütern mit der Nation hier einig fühlte, nimmt lebhaften Anteil an den Huldigungen, welche dem allezeit weisen Rathgeber unseres Heldenkaisers, getragen von edler Begeisterung, dargebracht werden (stürmischer Beifall) und Sie, meine Herren, die akademische Jugend, Sie sind heute Träger dieser Begeisterung. Deshalb seien die Genossen der großen Tage, die zu Deutschlands Einigung führten, hoffnungsfreudig in die Zukunft. Denn unwürdig ist die Nation, die ihre Freiheit nicht zu ehren weiß. Wir stehen vertrauensvoll und hoffnungsfreudig in die Zukunft, aber wir blenden auch freudig auf die kleinen Anfänge, aus denen unter der Regie unseres unvergleichlichen Kaisers Wilhelm und seiner Rathgeber des Deutschen Reichs erstanden ist. Es war 1850, als die preußische Armee zuverlässig zum Kampfe ausrückte, aber still in ihre Friedenssäfte zurückkehrte. Damals jungen wir sehr fröhlich Lied, aber ein Mann war's, der das Vertrauen auf die Zukunft Deutschlands, aus den Befreiungskriegen übernahm, im Herzen trug — das war der Prinz von Preußen und als Gottes Wille ihn an die Spitze des Staates rief, daß er's seine erste Sorge, das Schwert zu schwingen, um Deutschland Groß zu erzeugen. Da hielt er Umshau nach treuen Gefährten, und seine Wahl fiel in erster Linie an den Herrn von Bismarck. Das ist die erste unsterbliche That Bismarck's, daß er in der Drangperiode des Könige seine Hand ihm und die Wahn ebnete, auf der der König die Armee zum Sieg führte. Das in das unanständliche Band, das die preußische Armee mit dem Kärtner Bismarck verbindet, und deshalb wird die erzgepanzerte Gestalt des Reitersmannes Bismarck aus die Nachwelt übergehen. Die ersten Siege sind es dann gewesen, die den Geist des Vertrauens in den Herrscher und seine Rathgeber, den Geist der Erfolgswilligkeit in die Nation trugen, den Geist, der uns von der Saar bis an den Ozean geführt hat. So lange dieser Heldengeist, dieser Etwaswilligkeit anhält — und das ist lebendig ist, degenkt die heutige Versammlung — haben wir Niemand zu fürchten. Nun lassen Sie uns den begeisternden Ausdruck des Tanzen für diesen Geist, der der Fürst Bismarck in uns geplaut hat, dem Alten im Sachsenwald darbringen, indem wir rufen: All-Deutschland soll leben!“

Das „Volk“ schreibt: „In parlamentarischen Kreisen erwartet man sehr wenig von den Beratungen des Staatsministers, namentlich mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung, die der Kaiser in letzter Zeit zu dem Antrage Rantzau eingenommen hat. Im Reichstage folgerte man eine sehr starke Auseinandersetzung, die der Kaiser in die Beziehung nach dem Essen des brandenburgischen Provinziallandtages zu Jürgen v. Mantenfels gehoben hat. Auch das preußische Ministerium gilt in seiner Gesamtheit als dem Antrage Rantzau feindlich. Die ablehnende Haltung des Ministerpräsidenten ist aus der von uns mitgetheilten Auseinandersetzung zu dem Großen Komitee bekannt. Neuerdings hat nun ein Schreiber Aufsehen erregt, durch das der Minister des Innern v. Höller dem Oberpräsidenten Grafen Stolberg sein Missfallen darüber ausgeworfen hat, daß er sich für den Antrag Rantzau erklärt habe. Auf dem Provinziallandtag in Königsberg ist der Vorfall viel besprochen worden.“ — Diese Mitteilungen können nur mit allen Vorbehalten wiedergegeben werden.

Die „Hamb. Nachr.“ theilen mit, Fürst Bismarck sei zur Teilnahme an den Staatsfeierlichkeiten amtlich eingeladen worden. Derselbe hat indessen gebeten, ihn mit Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse von der Beteiligung an den Verhandlungen zu dispensieren. Ueber Bismarck's Befinden scheint dörfelk: Fürst Bismarck befindet sich im Ganzen wohl, nur ist er dadurch an's Herz gesetzt, daß jeder Ausschlag in's Freie ihn bei den jüngsten Witterungsverhältnissen einen mehr oder minder heftigen Anfall von Schüttelfäulen auslösen pflegt. Bei den sich fortwährend steigernden Vorbereitungen zur Feier seines 80. Geburtstages steht der Fürst demselben mit immer stärkeren Zweifeln darüber entgegen, ob es ihm physisch möglich sein wird, allen seinen Freunden an diesem Tage gerecht zu werden.

Graf Waldersee, der kommandirende General des 9. Armeekorps, ist von einem heftigen Influenza-Anfall betroffen und muß infolgedessen das Bett hüten.

Gegenüber den neuzeitlichen an der Börse mit großer Bestimmtheit auftretenden Gerüchten von einer unmittelbar bevorstehenden Konversion der vierzehntzig Reichsankleihen und preußischen Kontos kann die „Post“ versichern, daß eine solche unmittelbar

nicht bestreitet. Die Gerüchte, daß sich der Bundesrat bereits mit der Konversionfrage beschäftigt habe, sowie daß eine Konvertierung in dreiprozentige Kapitalien jetzt erfolgen soll, den Jubiläum bis 1888 oder noch 4 Prozent Raten gezahlt werden sollen, beruhen auf falscher Gründung. Weder ist bisher eine Entscheidung über die Konvertierung überkämpft gefallen, noch viel weniger aber über ihre Art. Andererseits darf aber als Thatsache anerkannt werden, daß die Regierung mit den Vorarbeiten zur Entscheidung der Konvertierungfrage beschäftigt ist; ob diese der nächsten Zeit sowohl gefördert werden, daß noch vor Schlusse dieser Session dem Reichstage und dem Abgeordnetenhaus beziehliche Gesetzentwürfe zugehen werden, ist heute noch nicht zu übersehen.

Nach der „Post“ ist begründete Aussicht vorhanden, daß die gelegenden Sitzungen des Reiches sich noch im laufenden Monat mit der Frage der Börsenreform befassen werden.

Im Beisein des kommandirenden Admirals Helm. v. d. Holtz ist eine entschiedene Besserung eingetreten. Die Aerzte halten die Sichtbar überwunden.

Zu der mitgetheilten Petition, die gegen die in der „Umlaufvorlage“ enthaltene Fassung des § 120 von einer großen Anzahl von Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern an den Reichstag gerichtet wird, sich u. A. nach folgenden Untertheilen eingerichtet:

Johannes Brahms, Ludwig Fulda, Paul Heine, Wilhelm Jensen und Adolf Böckhardt.

Die Vorlesungen, die innerhalb des Reichstages stattfinden, um eine ehrbare Kundgebung am 1. März zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck zu veranstalten, sollen vollständig reizlos verlaufen sein. Das Centrum habe im Seniorenbund eine Anregung des Präsidenten v. Levechow mit der Androhung eines Ständes beantwortet.

Verschiedene Blätter eröffnen aus überlänger Quelle, daß Handelsminister v. Berlepsch in der Frage der Schaffung von Arbeitserbetretungen im preußischen Ministerium über Herrn v. Küller den Sieg davongetragen habe.

Die Vorlesungen, die innerhalb des Reichstages stattfinden,

nicht bestreitet. Die Gerüchte, daß sich der Bundesrat bereits mit der Konvertierungfrage beschäftigt habe, sowie daß eine Konvertierung in dreiprozentige Kapitalien jetzt erfolgen soll, den Jubiläum bis 1888 oder noch 4 Prozent Raten gezahlt werden sollen, beruhen auf falscher Gründung. Weder ist bisher eine Entscheidung über die Konvertierung überkämpft gefallen, noch viel weniger aber über ihre Art. Andererseits darf aber als Thatsache anerkannt werden, daß die Regierung mit den Vorarbeiten zur Entscheidung der Konvertierungfrage beschäftigt ist; ob diese der nächsten Zeit sowohl gefördert werden, daß noch vor Schlusse dieser Session dem Reichstage und dem Abgeordnetenhaus beziehliche Gesetzentwürfe zugehen werden, ist heute noch nicht zu übersehen.

Rußland. In Petersburg haben im physiologischen Institut Planen stattgefunden, welche das Einnehmen der bewohnten Macht notwendig machen. — Eine Versammlung von 1600 Studenten verlangte die Demission des Ministers. Der Minister ermahnte die Studenten zur Ruhe, um einen Zusammenstoß mit dem Militär zu verhindern (Biederholz).

Griechenland. Das Dekret betreffend die Auflösung der Deputiertenfamilie wurde vom König unterzeichnet. Die Deputirten sind auf den 28. April festgesetzt, die neue Kammer soll am 27. Mai zusammentreten.

Amerika. Das Repräsentantenhaus in Washington ist gegen das Amendingen des Senats zu Gunsten der Teilnahme der Vereinigten Staaten an der internationalen Weltausstellung in Opposition getreten. — Der Kongreß bewilligte 5 Millionen Dollars für die Zahlung der Baudarlehen während des laufenden Haushaltsjahrs. — Das Repräsentantenhaus stimmt dem Antrage des Senats zu auf Untersuchung des lebenden Viehs, das zur Ausfuhr bestimmt ist.

Der Marineminister der Union, Herbert, forderte die Kreuzer „San Francisco“ und „Marshall“, die Vereinigten Staaten bei der Eröffnung des Nordostse Kanals zu vertreten.

Aus Panama wird gemeldet: Die columbianischen Regierungstruppen wurden in Cucuta von den Rebellen geschlagen. Die Rebellen bemächtigten sich der Stadt. 800 Mann wurden auf beiden Seiten getötet. Das Panzermagazin ist in die Luft gesprengt. Viele Häuser wurden verbraucht.

Eine Anzahl stellender weiser Arbeiter sind in New-Orleans auf mehrere Boote, welche an Bord des deutschen Dampfers „Nackmann“ arbeiteten. Der Steuermann des Schiffes drohte die Angelegenheit vor den dortigen deutschen Amtmännern.

Canada. Das „Quarterdeck Bureau“ meldet aus Toronto vom 3. d. Mts., daß in der Nacht ein Feuer zum Ausbruch kam, durch welches eine große Anzahl der bedeutendsten Magazine und die königliche Post zerstört wurden. Verlängung ist es unmöglich, den Schaden zu schätzen. Man nimmt an, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen ist.

Wien. Eine Treppe des Kommandierenden der ersten japanischen Armee berichtet, die Japaner haben die Gegend von Tientsin bis Tafalon vollständig besetzt. Am 28. Februar griffen die Chinesen unter General Giu in der Stärke von 15.000 Mann die Japaner an, wurden aber nach heftigem Kampfe gegen Norden zurückgedrängt. Der Verlust der Japaner betrug 8 Mann an Toten und Verwundeten. Die Chinesen verloren 45 Tote. Am gleichen Tage machten die Chinesen einen neuen Angriff auf Hsüting, welcher ebenfalls zurückgeschlagen wurde.

Egypten. Die Leiche Ismail Paschas, deren Eintreffen am Mittwoch in Kairo erwartet wird, wird auf Staatsosten beerdigt.

Kunst und Wissenschaft.

+ Residenztheater. Bruder Martin Volkstheater von Carl Costa. Herr Felix Schweighofer hat sein diesjährige Gastspiel in der Rolle eines Laienbruders begonnen, der mit der kleinen Laienrolle besetzt und die „Grödlerin“ für wohltätige Zwecke hält. Die kleinen Laienrollen sind aus dem Gebiete der Währungspolitik. Welche Forderungen sind aus dem Ergebniß der Beratungen der „Silberminnen“ zu ziehen? Insbesondere sind zur Hebung und Verstärkung des Silberwertes im gegenwärtigen Zeitpunkte Maßregeln zu ergreifen? Referenten: Generalratius Ritschl, Graf von Witzsch. II. Maßnahmen zur Verbesserung des Werts des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. III. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentenversicherung, durch Erweiterung der Rentenversicherung für neue Stellen (Arbeiterstellen). Referenten: Staatsminister Graf von Beditz-Eichhöfer, Brändt Dr. von Wittenburg. V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation. Leistet der bisherige Zustand des Immobilien- und Personalabtriebs den berechtigten Anforderungen der Landwirtschaft Genüge, oder welche Änderungen sind einzutreten? Referenten: Freiherr von Huene, Landesdirektor Dr. Stein.

Der Bund der Landwirthe bat zur Eröffnung des Fürsten Bismarck bei dessen 80. Geburtstage die Übereinstimmung eines massenhaften Ehrentheils in's Auge gesetzt, der in symbolischer Form verhüllten und verdeckten werden soll. Die Männer werden entweder in erhabener getriebener Arbeit ausgeführt mit Emblemen, die auf die höchsten landwirtschaftlichen Produkte und die Wohlthat des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. IV. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentenversicherung, durch Erweiterung der Rentenversicherung für neue Stellen (Arbeiterstellen). Referenten: Staatsminister Graf von Beditz-Eichhöfer, Brändt Dr. von Wittenburg. V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation. Leistet der bisherige Zustand des Immobilien- und Personalabtriebs den berechtigten Anforderungen der Landwirtschaft Genüge, oder welche Änderungen sind einzutreten? Referenten: Freiherr von Huene, Landesdirektor Dr. Stein.

Der Bund der Landwirthe bat zur Eröffnung des Fürsten Bismarck bei dessen 80. Geburtstage die Übereinstimmung eines massenhaften Ehrentheils in's Auge gesetzt, der in symbolischer Form verhüllten und verdeckten werden soll. Die Männer werden entweder in erhabener getriebener Arbeit ausgeführt mit Emblemen, die auf die höchsten landwirtschaftlichen Produkte und die Wohlthat des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. IV. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentenversicherung, durch Erweiterung der Rentenversicherung für neue Stellen (Arbeiterstellen). Referenten: Staatsminister Graf von Beditz-Eichhöfer, Brändt Dr. von Wittenburg. V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation. Leistet der bisherige Zustand des Immobilien- und Personalabtriebs den berechtigten Anforderungen der Landwirtschaft Genüge, oder welche Änderungen sind einzutreten? Referenten: Freiherr von Huene, Landesdirektor Dr. Stein.

Der Bund der Landwirthe bat zur Eröffnung des Fürsten Bismarck bei dessen 80. Geburtstage die Übereinstimmung eines massenhaften Ehrentheils in's Auge gesetzt, der in symbolischer Form verhüllten und verdeckten werden soll. Die Männer werden entweder in erhabener getriebener Arbeit ausgeführt mit Emblemen, die auf die höchsten landwirtschaftlichen Produkte und die Wohlthat des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. IV. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentenversicherung, durch Erweiterung der Rentenversicherung für neue Stellen (Arbeiterstellen). Referenten: Staatsminister Graf von Beditz-Eichhöfer, Brändt Dr. von Wittenburg. V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation. Leistet der bisherige Zustand des Immobilien- und Personalabtriebs den berechtigten Anforderungen der Landwirtschaft Genüge, oder welche Änderungen sind einzutreten? Referenten: Freiherr von Huene, Landesdirektor Dr. Stein.

Der Bund der Landwirthe bat zur Eröffnung des Fürsten Bismarck bei dessen 80. Geburtstage die Übereinstimmung eines massenhaften Ehrentheils in's Auge gesetzt, der in symbolischer Form verhüllten und verdeckten werden soll. Die Männer werden entweder in erhabener getriebener Arbeit ausgeführt mit Emblemen, die auf die höchsten landwirtschaftlichen Produkte und die Wohlthat des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. IV. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentenversicherung, durch Erweiterung der Rentenversicherung für neue Stellen (Arbeiterstellen). Referenten: Staatsminister Graf von Beditz-Eichhöfer, Brändt Dr. von Wittenburg. V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation. Leistet der bisherige Zustand des Immobilien- und Personalabtriebs den berechtigten Anforderungen der Landwirtschaft Genüge, oder welche Änderungen sind einzutreten? Referenten: Freiherr von Huene, Landesdirektor Dr. Stein.

Der Bund der Landwirthe bat zur Eröffnung des Fürsten Bismarck bei dessen 80. Geburtstage die Übereinstimmung eines massenhaften Ehrentheils in's Auge gesetzt, der in symbolischer Form verhüllten und verdeckten werden soll. Die Männer werden entweder in erhabener getriebener Arbeit ausgeführt mit Emblemen, die auf die höchsten landwirtschaftlichen Produkte und die Wohlthat des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. IV. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den östlichen Provinzen der Monarchie durch wirksame Unterstützung der Rentenversicherung, durch Erweiterung der Rentenversicherung für neue Stellen (Arbeiterstellen). Referenten: Staatsminister Graf von Beditz-Eichhöfer, Brändt Dr. von Wittenburg. V. Maßnahmen auf dem Gebiete der Kreditorganisation. Leistet der bisherige Zustand des Immobilien- und Personalabtriebs den berechtigten Anforderungen der Landwirtschaft Genüge, oder welche Änderungen sind einzutreten? Referenten: Freiherr von Huene, Landesdirektor Dr. Stein.

Der Bund der Landwirthe bat zur Eröffnung des Fürsten Bismarck bei dessen 80. Geburtstage die Übereinstimmung eines massenhaften Ehrentheils in's Auge gesetzt, der in symbolischer Form verhüllten und verdeckten werden soll. Die Männer werden entweder in erhabener getriebener Arbeit ausgeführt mit Emblemen, die auf die höchsten landwirtschaftlichen Produkte und die Wohlthat des Braunschweiger Kreuzes der Freiheit und des Wohlstandes der Stadt. IV. Maßnahmen zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Erleichterung des Absatzes der Erzeugnisse. Referenten: Dr. Treibert von Schorlemers-Als, Graf von Samitz. IV. Maßnahmen zur Schaffung der ländlichen Arbeitervorstellung, insbesondere in den ö

Certisches und Güthliches.

— **Bolzeyerbericht**, 4 Mär. Vom vorderen Standplatze eines Bierdeichwagens stürzte am Freitag Mittag ein 46 Jahre alter Weichensteller auf die Straße. Der Mann erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnhärtung. Er mußte in das Stadt Krankenhaus gebracht werden. — Infolge schwerer Erkrankung sollte am Sonnabend ein in der Wildenauer Vorstadt wohnhafter 30 Jahre alter Arbeiter in eine Krankenanstalt untergebracht werden. Obwohl dies jedoch geschehen konnte, entfernte er sich gegen Abend heimlich und sprang von der Brücke an der Baumgarter Straße in Friedrichswald in den zu Zeit wasserreichen Flussbett der Weiherbach. Da der Vorgang nicht unbemerkt geblieben war, lenkte der Mann bald, und, wie es schien, ohne besondere äußerliche Verletzung, wieder in die Höhe zurückt werden. — Am 12. v. M. ist bei einem bissigen Ameisensteg ein unbekannter Mann erschienen und hat unter dem Vorzeichen, daß er eben erst aus dem Krankenhaus entlassen und vollständig mittellos sei, um Gewährung einer Unterstützung gebeten; welche hat auch einen am Richard Theodor Friedrich lautenden Einzelnamenmeldechein voragelegt. Da niemand über die Person seines Sohnes bestehen konnte, in dem Unbekannten eine Unter-
stützung gewährt worden. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der zugrunde Einwohner des Ortes seinem Eigentümer abhanden gekommen und von einem Fremden unbemerkt benutzt worden ist. Der unbekannte Betrüger durfte auch anderweitig auftreten. — Während des Monats Februar sind heute eingegangene Meldung infolge, im Königl. Hoftheater der Stadt 1 rubens Klempner, 1 goldene Nadel, 2 Spiegelgläser, 1 Bettentennende mit 2 Mt. 50 Pf. 1 Eisenklüse und 1 Bettst. Taschenbuch, „B. S.“ ge-
zeichnet, an sich zu holen werden. Diese Gegenstände sind von der Haustheater des Königl. Hoftheaters in Bewahrung genommen worden. — Auf dem Altmarkt wurde am Sonnabend Nachts gegen 12 Uhr ein hier wohnhafter Kaufmann von 2 Renten, wegen deren Indizialität er eine Kronenoper in Thach gehalten sollte, zu Boden geworfen. Dies geschah darum bestellt, daß er einen Kniebeinbruch davontrug. Einen Bruch des linken Handgelenks und der unteren Armekehle erlitt leichter Donnerstag eine 33 Jahre alte Frau, welche auf zur Ausbildung führenden Stufen in der Palmenstraße angelangt und zu Hause kam.

— Neben den wütenden Obermann, welcher am Donnerstag um die Witternachtsstunde seine auf der Großen Bäuerlafahrt weilende Eltern mit dem Messer bedrohte, und in Polizei gefangen genommen wurde, verlautet noch, daß der Mann vor drei Jahren bereits seine Familie verloren hat und nach Aussicht gespannt ist, nachdem er nicht nur sein eigenes, sondern auch das seiner betreutigen Freunde seiner Frau durchgebracht gehabt. Seine Verhältnisse solle er ganz unverhüllt zulassen und hat "eine Art, indem er seine Herkunft gelebt, um Rücksichtnahme. Die Arme ließ sich auch überreden, in der Hoffnung, daß ihr Mann sein Versprechen halten werde. Dann sollte sie sich indes getröstet haben. Nach langer Zeit hatte der so "reuevoll" Entschuldigung neider, so Markt drangsaliert und die Arme nahm schließlich anerkannt, ihm wenige Baumittel zu verzeihen. Die Arme waren keine Antifette und in einem halben Jahr so dünn und am Tertiärtag in der Nacht wieder, wobei der Markt endete sich bewußt ohne seine bedenkenswerte Ehefrau mit gequältem Flehen zu beklagen. Es war dem Unhold mit Stachwunden blödicht isoliert in demselben Raum und war im Verein mit anderen Personen auf den Sylfern der Arzt verbrückt.

— vor einigen Tagen gab der Vater des jungen Mannes eine strenge Handlung Adelberts seinem Betreuungspersonal ein schmeichelhaftes Geschenk im Namen Petrus Petrus, wobei die freundliche, humane Achtung des Herrn Gottes und seiner Herren Zahl so recht zur Sache gehörte.

— Werden möchte — mit einer im zweiten Stock eines Hauses auf der Waisenstr. 101 — ein stattliches ein privatisches Gesellschaftsraum hat, mit einem schönen Tischchen, welches einen Bettina bildet Charles Körber, ein wohlbildender Zeichner, halten wird. Außerdem werden die neuen und Instrumentalparteien ausführlicher gehalten. — Der Kämmerei gesellte sich 1877 eine „Gesellschaft“ auf, welche Abend im gewohnten Stile des eleganten Kämmerei einen luxuriösen Vorlesungsabend ab. Die Freunde „Jugend“ der „Feste unter Wilhelms“ von Ripper wird die Schauspieler des Protagonisten belten. Außerdem sind Kinder, Unterhaltung und Unterhaltungen für das Eigentum freundlich angeboten. Die „Jugend“ wird den Abend durch Eduard „Zehnmark“ eröffnen und abschließen nach einer Art „Cortège d’Amanz“ von Alice und Bettina feiern. — Der Verein „Dreizehn“ hat am 1. Januar 1877 ein vornehmtes „Jugend“ zum ersten 7. März Abends 8 Uhr im Kleisttheater, Moritzstr. 10, seinen legenden dieswöchentlichen Vorlesungsabend, um welchen der Meister des Protagonisten Wilhem Herben ein wenig geweinnen werden will. — Im zweitlichen Abend soll der „Bettina“ Verein in den beiden Salen Neuen Linden gleichzeitig dieses Konzert ab, bestehend in Theatral. Szenen und Ball. Zur Aufführung geladen ist „Die Tünd“ die „Jugend“ Protagonist von „Zehnmark“. Der 1. Mai 1877 bestimmt ebenfalls Kleisttheater zu einem „Partie“ fest. Zum Anfang den 9. März im Saale des Kleisttheaters. Am 14. Februarwochen mit Tafel und Ball mit Einladung. — Der Verein „Obelix“ ebenfalls Schauspieler und Schauspielerinnen der „Obelix“ den Gießeln, veranstaltet am 18. Februar im Saale des „Obelix“ einen Judentagabend mit Ball. — Auf weitere Werke die Ausführung des „Schubertdramas“

„Eberhard Overbeck“ in wenig betreffend erhalten mit vom dortigen Hochbegynator die amtliche Weinhelama, das gewiss einer Anordnung des Herrn Bürgermeisters Dr. Weber die Aufführung des Stüdes dem Theaterdirektor Unger auf keinen Fall genehmigt werden würde.

— In dem Selbstmord der Künf- und Zwölfjährige Anna v. Wedell Trennade in Nieders wird von der „Augs.-Ztg.“ noch folgendes berichtet: Am Mittwoch nach sind der beim unglücklichen Ausgang des Schleißheimer Notarztes Pohlwörter auf dem Schleißheimer die großlich verhümmelte Leiche einer Frauensperson zwischen zwei der Hintertüre abgefahren, doch das Gebirg in verschiedenen Theilen umherlief. Der linke Fuß war ganz zertrümmert. Dadurch, daß der Verstorbene erst in der Nähe des alten Verdienstheutes gefunden wurde, kann wohl angenommen werden, daß die Hinrichtliche sich, bevor sie sich auf die Schienen setzte, mit ihrem Mantel indeckte, um das Heranbrausen des Zuges

richt zu leben.
— **Zauderlich.** Vor der 5. Strafsumme mußte sich agieren die Täler auf dem Rittergut Niedern dienstlich beschäftigt gewesene Auguste Helene Unger wegen Nachfallodiebstahls verantworten. Die 18jährige Auszubildante, welche bereits zu 1 Jahr und 3 Monaten Haftstrafe urtheilt zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, ließ sich am Morgen des 17. Januar 5 Uhr, also zur Nachtzeit, in die Mehlkammer und stahl aus derselben ein Decken, einen Ziegel und wieviele mehrere Frauenschädel. Es ha in ihrer Absicht gelungen, mit den gefischten Säcken ihrem zu erwartenden spätesten Ende die erste erforderliche Spise zufommen zu lassen. Die Funktionarie verputzte wegen einfacher Nachfallodiebstahls 8 Monate Gefängnis sowie 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Die Steinmehrschen Eltern Alwine Theodor Vogel geb. Schröder verwiesenmann benutzt ihre freie Zeit zur Aufzucht aller Art. Im Süßbrot war sie nach dieser Richtung bei dem Fleischermeister Schade mithilf und heiml genügend Kenntnis, wo ihr Aufzuchgeber sehr viel verbreitete. Am 9. Februar benutzte sie eine günstige Gelegenheit, aus dem Schuhle das Portemonnaie mit 300 M. Inhalt zu stellen. Nachdem sich der Verdacht auf sie gelegt hatte, ergaben die Erkundungen, daß sie ihren Kindern neue Garderobe eingeschafft sowie noch andere Ausgaben bereift hatte, welche mit deren Ernährung nicht in Einklang zu bringen waren. Die Angeklagte bereitete den ihr zur Zeit gelegten Diebstahl, doch ergaben die Sicherchen ihre Schuld zur Genüge, indem sie einen großen Theil des gestohlenen Geldes, welches aus Goldmünzen bestand, in ihrer — Kästchen verbargen hielt. Sie aus Zeulenroda gebürtige Vogel wurde wegen einfacher Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der 18jährige Wilhelm Wolter aus Limberg Steiermark, welcher noch seiner Schulentlassung als Hinterjunge, Gartend- und Handarbeiter thätig war, verübte wegen Landstreichens und Bettelns bereits mehrfache Verbrechen. Auf seinen Delikten kam er noch Vieichen, wiewohl er bei dem Gartnereibesitzer Ritsche als Arbeiter wirkte. Nachdem das Arbeitsverhältnis gelöst werden wollte, benützte er die Lokaluntersuchung, sich in das Gehöft seines ehemaligen Arbeitgebers mehrmals zu nächtlicher Zeit im November und Dezember v. J. einzuschleichen bez. heimlich einzuschlichen zu lassen, um aus den Weintleidern Ritsche s. welche in der Mehlkammer auf einem Stuhle lagen, 18 Mark zu stehlen. Er wiederholte dasselbe Experiment noch mehrmals mit weniger günstigem Erfolge. Anherom gelang es ihm, eine Flasche Wein aus dem Keller zu entnehmen. Gleicherfalls zu nächtlicher Zeit entwendete er einem Schlosserjellen, mit dem er das Nachloger theilte, die Holzträger und einem Trödelhändler, bei dem er scheinbar einen Einlaß bewirken wollte, ein paar getragene Weinsleider. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls in 5 Jahren zu 1 Jahr und 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der zu Löbau wohnhafte Schneider Emil Vogelsch, am 12. Juli 1893 zu Birkigt geboren, schuldet dem Schneider Lütschel seit 1891 eine Summe von 106 Mark 75 Pf. Als er um die Tilgung der Nota gemahnt

wurde, fügte er unbefugt in die Markt-Rubrik eine 20 ein, um den Anschein zu erwecken, diese Summe entrichtet zu haben. Er vermerkte den Reitbetrag von 88 Mark 75 Pf. als Schuld. Der bisher unbeholtene Angeklagte verwirkt wegen Privatfunden-fälligkeit, vollstüdt in der Absicht, sich einen Vermögens-vortheil zu verschaffen, unter Annahme mildnernder Umstände 1 Woche Gefängnis. — Die letzte geistige Verhandlung der 5. Strafkammer richtete sich gegen den Maschinenarbeiter Carl Friedrich Ferdinand Schleinert und dessen Ehefrau Helene Marie Schl., welche auf ihr Erischen vom persönlichen Erstreben zum Termin entbunden wurden, da sie sich zur Zeit in Wittenberge befinden. Die Verhandlung fand unter Ausdruck der Offenlichkeit statt, da es ein Vergehen nach § 180 des St.-G.-V. betraf. Der Mann wurde zu 4 Tagen, die Ehefrau zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Am 15. gerichtet. Der Handarbeiter Carl Bernhard Strümer,

1857 geboren, erhielt im Dezember 50 M ℓ . zum Einkauf von Christbäumen. Von dieser Summe eignete er sich ca. 30 M ℓ . widerrechtlich an. Der Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Bauarbeiter Carl August Rüchter, 1854 geboren, erhielt wegen Predigtigung des Militärstandes 1 Woche Gefängnis zu erwarten. — Gegen polizeiliche Strafvollstreckungen von je 5 M ℓ . wegen Verübung groben Unfugs hatten die beiden Schlossgeiselnen Hermann Paul Pansdorf und Carl Albert Zacher Einspruch erhoben. Die Beweisaufnahme deckte sich jedoch mit der Anklage und verblieb so bei der ausgeworfenen Strafvollstreckung. — Eine bestige Privattatlage beschäftigte hierauf das Schöffengericht, welche der Tapetier Rudolf Hofmann gegen den Buchhändler Paul Gustav Heller angekündigt hatte. Letzterer belegte den Tapetier dritten Personen gegenüber mit beleidigenden Bezeichnungen. Ein Vergleich scheiterte am Willen der Parteien und wurde Heller zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Der Maurer Paul Jöger, 1873 geboren, betrat am 23. Juli v. J. unbefugt einen Adler des Pfarrgutes zu Ostro und wurde deshalb von einem Gendarmen zur Polizei gestellt. Auf Befragen nach seinem Namen leake er sich einen fiktiven bei und vergriff sich thätlich an dem Beamten, als Letzterer die Arrestur aufkündigte. Wegen Widerstands und Beilegung eines ihm nicht zulässigen Namens erkannte der Gerichtshof auf 3 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft. — Wegen Unterstellung von Kinderwäsche musste die Handarbeiterin Villoria Vanisch 3 Tage Gefängnis verbüßen. — Der Fabrikarbeiterin Emma Lervoldine Nelsfeld, 1876 zu Naugitz geboren, wurde am 27. Juli ein Kleid und eine Bloute mit dem Auftrage übergeben, diese Gegenstände zu einer Waschfrau zu schaffen. Diesen Auftrag führte die Nelsfeld übel aus, indem sie die Wäsche nicht ablieferte, sondern dieselben zu eigenem Gebrauch verwendete. Wegen Unterstellung verurteilte die Angeklagte eine Geldstrafe von 15 M ℓ . — Der Schreiner Emil Nels, 1846 geboren, wurde wegen Betrugs zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Lehrer Gustav Schüller's T. Copir.
Verlobt: Rosa Krebs m. Friedrich Peters, Leipzig. Jenny
Sichter m. Post-Assistent Dietrich Treese, Leipzig. Charlotte
Anger m. Litz Dahler, Bützen-Oberpöllnitz. Martha Müller,
Eigenein m. Rittergutsbesitzer Alfred Böhler, Elsthal i. Schlesien.
Julia Lehmann m. Edmund Richter, Chemnitz. Martha Schreiber
Lehrer G. Arno Vossig, Borna b. Chemnitz. Pauline Dieck-
hahn, Altenburg m. Lehrer R. Bürger, Chemnitz. Anna Bert-
sch m. Reinhard Sürbe, Chemnitz. Anna Rohtig, Rohren m.
Al Stark, Reichenbach. Frieda Jungbänel, Hartenstein m. Guts-
besitzer Curt Franke, Bernsdorf. Olma Kühl m. Mühlensbesitzer
für Lubn, Hammergut Reibberg.

Bermäßigt: V. C. Gerber, Reichsstädtischer, Dresden, m. L. Niedel, Chemnitz. J. A. Hahn, Landwirth, Dresden. A. L. Scheiner, Debitur, H. H. Ringe, Schlosser, Löbtau. A. M. Heide, Dresden. C. E. T. Ulbholz, Gutsbesitzer mehr m. M. A. D. H. Dahl, Dresden. G. H. Richter, Handarbeiter, Dresden m. A. A. Lehme, Wegefahrt. R. P. Hammer, Sergeant, Dresden, m. A. O. Haberkorn, Oberstobmann. H. W. J.mann, Maschinenbauer, Dresden m. A. C. Noz, Stolpen. R. H. Weigelt, Bädermeister, Dresden m. G. Latuile, Pickichen. R. Mühl, Fabrikarbeiter, Cöln a. d. E. m. M. T. Richter, Dresden. R. A. Ullmann, Tischler, Dresden, m. J. B. Steinert, Elbzig. H. H. M. Wehrauch, Sergeant und Hornist, Dresden. A. L. M. Siehe, Görlitz. A. L. Häntschel, Schuhmachermeister, Dresden m. C. L. verw. Wächtler geb. Schmidt, Klingenthal. C. Nürnberg, Bergarbeiter m. R. A. Brückner, Bede in Oelsnitz. C. H. A. Baubus, Weigenmacher, Dresden m. J. A. Preußendorf. C. Biethmann, Schneider, Dresden m. L. A. Hartmann, Saaderoda. H. H. Röther, Handarbeiter, Taundorf m. A. Kunze, Schildau. C. E. Kunert gen. Franke, Kommiss, Röbel m. H. C. W. Burgauer, Dresden. H. Guttler, Lithograph, Dresden m. L. P. F. T. Stams, Löbtau. H. D. Linke, Schlosser, Leisfeld m. E. E. Nitschke, Gutschütz. H. L. Wehle, Premer, Dresden m. E. E. Ulbricht, Cöln a. d. E. C. W. Koch, städt. Zuckeraufseher, Dresden m. A. C. W. Voigt, Liebenwerda. C. F. Bins, Siegelschreiber m. C. W. Klopfie, Beide in Leutewitz. H. Bleisch, Goldschläger, Gittersee m. R. C. Gelsler, Niederbitt. H. P. Müller, Steinmetz m. H. T. Wehhardt, Beide in Torgowalde. F. C. Büttner, Grundstücksbesitzer, Dresden m. M. Junge, Niederlößnitz. W. H. W. Groß von der Schulenburg, Altenburg. Professor, Hofkunster, Braunschweig m. C. W. C. Gün v. Sievers, Dresden und Barroel.

Gestorben: J. H. Hempel, Hutmacher (S. (todtgeb.)). H. H.

polz, Sattlers S. 12 T. J. J. G. Mühlé, Leichenlechter
J. A. J. P. Möbis, Handarbeiter, 25 J. Ch. W. Hermann
Helsig, Klöppelerin, 59 J. L. A. Richter, Schneidern, 29 J.
P. E. Hader geb. Hering, Mechanikers Ehefrau, 32 J. L. W.
mann geb. Schaller, Chauffeureinnehmerin, 86 J. P. E.
Wezel, Bildhauer, 28 J. C. W. Schmidt, Malers S. 10 T.
Bräuer, Metallbleisier S. 6 M. G. A. C. Neumann,
Ornatormalers T. (lodtgeb.) Ch. F. Kohl geb. Költner
leckerin, 76 J. R. H. Seidel, Goldschmied 22 J. M. C. Lang-
geb. Grubner, Prinzipia 87 J. P. C. Rudolph, Postwachttrügerdow,
J. M. H. C. Krebs geb. Scharnichtsd. Postwachttrügerdow,
J. C. H. R. C. Gimus, Brauereivertreter, 41 J. C. H. Steg-
m. Schriftsteller, 62 J. A. W. L. Wehnert geb. Ehlich, Gal-
lerie, 60 J. G. A. Götz, Privat-Ervedient, 22 J. A. W.
ig geb. Henn, Privatusw., 61 J. Dr. med. O. J. Lehmann,
J. D. C. Steuer, Fabrik-Buchhalter, 27 J. T. C. W. M. C. Keller,
Schreiber, Schuhmachers Ehefrau, 49 J. C. W. M. C. Keller,
Adelmanns T. 5 T. R. A. Trage, Maurer, 60 J. W. J.
mann, Schneidemeister, 70 J. R. C. Kubine, Fabrikarbeiter
S. 16 T. R. H. Menichner, Maurerpoliere T. 5 M. R.
Bormann, Bauarbeiter S. 20 T. A. J. W. R. Lorenz,
Bezirker, 43 J. C. A. Regel, Fabrikarbeiter T. 6 T. G. A.
ichel, Handarbeiter, 80 J. R. B. Kloster, Glasergehilfens S.
M. R. Kiefer, Glasergehilfens T. 6 M. L. Dammann
Ulrich, Hutmachergehilfens Ehefrau, 40 J. R. H.
h. Reitnuratus S. 13 J. C. C. Strohbach geb. Hörlitz
meisters Ehefrau, 45 J. A. H. Schädlich, Arbeiters T. 7 M.
Ch. Jähnichen geb. Probst, Maurerw., 48 J. G. A. Höhnel,
Igmannschaft, 16 J. C. C. Bormann, Grenzwachtinspektor
T. 68 J. J. H. Weisse, Schneidergehilfe, 66 J. R. A. Müller
Sachse, Kuhherber, 34 J. — sämtlich in Dresden. — Emma
Sachs verw. Commissionstrath Brüder geb. Richter, Wügeln,
Frieder. Curt Neuhof, Nauhof. Vogelst Paul Heilottet,
zig Wendnir. Carl Herzog, Grossbardau. Fischler Carl Eduard
mann, 15 J. Schatz Emilie Jenichen geb. Hoppe, Schatz-
eline Kirchbübel geb. Berthold, 47 J. Wallbach Amanda
line Hörlitz geb. Kirien, Großenhain. Johann Friedrich Wil-
helm Meame, Krumbenheinersdorf. Schuhmachermeister Fried-
rich Richter, Freiberg. Schuhmacher Johann Friedrich
Regel, Chemnitz. Christiane verw. Trins geb. Rudolph,
Plenz. Kutscher Hermann Kaufmann, Chemnitz. Schuhmacher
Emil Kürtich, 32 J. Chemnitz. Anna Woll geb. Hentschel,
J. Chemnitz. Auguste Feermann, 75 J. Glauchau. Caroline
v. Gottschalk, 76 J. Bielau. Ernestine verw. Ludwig, 69 J.
dan. Gustav Siegel, Annaberg. Friedrich Hunger, 81 J.
Stendör. Julianne Kriebisch geb. Lerner, Pirna. Marie
iane Weber geb. Lehmann, Oberulbersdorf. Anna Kubank geb.
th. Baunen.

Sonntag schenkte uns Gott ein
Söhnchen
den 2. März 1895.

Bernh. Ganssauge u. Frau geb. Wachtel.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchen**

Herrmann Israel, Fleischermeister,
und Frau **Ida** geb. Riemer.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Fran Marie Amalie Möller,
geb. Riedel.

geo. Kiedel,
priv. Fleischermeisters-Wittwe,
im Alter von 67 Jahren 2 Monaten 11 Tagen, was wir
hiermit tiefschreitig allen Verwandten, Freunden, Bekannten
und Nachbarn mittheilen.
Um stilles Beileid bitten
die liebenswerten Söhne und Töchter

die liebsten und liebste Kinder und Enkel:
Johann Müller, Fleischermeister,
Paul Müller, Fleischermeister,
Für beide sehr herzliche Glückwün-

Elisabeth Müller geb. Rüchler,
Lina Müller geb. Rüchler.
Dresden und Bischofswerda, den 3. März 1895.

Die Trauerfeier findet Mittwoch den 6. März Nachm.
13 Uhr im Trauerhaus, Schäferstraße 34, II., statt. — Die
Beerdigung erfolgt auf dem inneren Friedrichstädter Friedhof.

Allen lieben Verwandten und Bekannten, welche während der Krankheit und nach dem Tode unserer liebenswerten Tochter

Fräulein und nach dem Ende unserer innigsten Freundschaft
Schwester **Frida**
ihre Theilnahme bezugnahmen, sagen wir unseren aufrichtigsten

gefühlteten Dank. Herzlichen Dank auch für den reichen
Geschenkumstand und für die ehrvolle Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte. Vielen Dank dem **Gesangverein Niedertafel** und dem
Evangelischen Jahr zu Göttingen, welche unserer lieben Tochter

Die liestrauernde Familie Burckhardt.

Die Reaktionen mit Wasserstoff

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden zur besonderen Nachricht, doch kann

Johanne Friederike Huth geb. Wollrath,

Bachofauscher's Wittwe.

am 2. März Nachts 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verstorben ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhaus, Großenhainerstraße 47, aus statt.

Zum Namen der Hinterbliebenen

Die trauernde Tochter.

Sonntags Nacht entzog uns der Tod nach langem qualvollen Leben unsere verzagte Tochter

Meta Förster

in einem Alter von 2 Jahren und 6 Monaten. Um Hilfe Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch 6. März Nachmittags 2/3 Uhr vom Trauerhaus, Stencobüch 40b, aus statt.

Hure früh 3/4 Uhr verschied nach langerem Leiden plötzlich und unerwartet unter innigstem Leid ihrer Sohn, Bruder und Schwager.

Erwin Wehner

In seinem 21. Lebensjahr, was wir lieben Verwandten und Freunden in tiefer Beleidung mittheilen.

Steinbach b. Rieseldorf, am 4. März 1895.

Familie Wehner.

Zum Verabdruck findet Sonnertag Nachmittag statt.

Nachruf!

Am 28. v. M. verschied plötzlich und unerwartet unter Beleidung

Herr Robert Cyrus.

Wir betrauern ihn als einen pflichtgetreuen, gewissenhaften Beamten und lieben Kollegen.

Freude seiner Tochter!

Auktienbrauerei zum Eberl-Zuber.

Dresden. München.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem Bequäbnisse unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn

Ernst Heinrich Traugott Richter,

Privatus in Steinbach.

Denkt es uns, Allen, die mündlich oder schriftlich und mit so reichen Spenden ihr Beileid bezugnahmen, unsern tiefsten Dank aussprechen.

Wir danken Herrn Dr. Jahn für seine aufopfernde Bewährung, die Leiden unseres Vaters zu lindern. Wir danken dem wohlth. Gemeindemeister von Remmels, ebenso dem Gemeindeschulthei., denen der Entstehung über 30 Jahre angehörte, für ihr euresseßliches Gescheit, dasgleichen dem Reformverein, dessen Mitglied der Bevölkerung war; auch dem Herrn Kantor Schuster für die erhebenden Gescheite und dem Herrn Diakonus Raible für die Trostworte am Grabe.

Wäre Gott all die vielen Theilnehmenden in ähnlicher Lebenslage gleiche Theilnahme erhalten lassen.

Remmels und Süßendorf, den 2. März 1895.

Die trauernden Hinterlassenen.

So bist Du denn von uns gegangen,
Der bist zuletzt den rechten Weg uns vorgelebt;
Ein lieber Mann, uns treuer Vater,
Der weiter noch als Vorbild uns vor Augen schwelt.
Du hast geliebt so viele Jahre,
Wie die Gemeinde und Familie Deinen Rath begehrte,
Dann wirst Du auch ausgezeichnet
Von Deinem König, der so treue Dienen ehrt. —
Die Nächte, die Du leistest, preiset,
An Dich erinnert läuft jede, die man bricht;
Doch Dein Gedächtnis bleibt in Segen
Weit mehr bei uns durch Deinen Dienst, der schwinder nicht!

Dankagung.

Für die unscheinbare Theilnahme, die unserem betrübten Herzen so wohlgethan hat, sagen hierdurch unsere Dank

Die trauernden Hinterlassenen.

Rauhau, am 2. März 1895.

Für die herzliche und vielseitige Theilnahme, sowie die vielen Blumenwenden beim Heimgange meines unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Franz Oscar Schmalz,

bewiesene Theilnahme, die unserem betrübten Herzen so wohlgethan hat, sagen hierdurch unsere Dank

Die trauernden Hinterlassenen.

Rauhau, am 2. März 1895.

Für die herzliche und vielseitige Theilnahme, sowie die vielen Blumenwenden beim Heimgange meines unvergesslichen Sohnes und unsres lieben Bruders

Karl Seidel

sprechen wir hiermit Allen von nah und fern unsere innigsten Dank aus. Besonders Dank Herrn Doctor D. Sulze für die trostenden Worte am Sarge des Entschlafenen.

Die trauernde Mutter und Schwestern.

Für die vielseitigen Beweise von junger Theilnahme, das zahlreiche ehrende Geleit und den schönen Blumenstrauß beim Heimgange unsres guten Gatten und Vaters, des Königlichen Grenz-Polizei-Inspektors a. D. Heinrich

Carl Eduard Bormann,

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gutgeföhrt vom Grabe meiner unvergesslichen Gattin, drängt es mich, für die so überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme durch kostbaren Salzbruch, herzliche Blumenwenden und ebensole Begleitung der Entschlafenen zur letzten Ruhestätte hierdurch den

Innigsten, herzlichsten Dank

auszusprechen.

Dresden, am 3. März 1895.

Wilhelm Strehbach, Hafenmeister,

zgleich Namens der übrigen Hinterbliebenen.

Innigen Dank.

Allen Denen, welche mir bei dem Heimgange meines heutigen Vaters, Herrn

Georg Heinrich Fiedler, Schriftsteller,

in so reicher Weise Theilnahme bewiesen, sowie allen Verwandten, Freunden und Kollegen für Blumenstrauß und ehrende Begleitung, insbesondere Herrn Doctor D. Sulze für seine trostreichen Worte am Grabe, als auch den Herren Sängern des Dresdner Buchdrucker-Blaugruen für den erhebenden Gelang, sowie den neuen Mitgliedern des Sparvereins von G. Schmid hierdurch nochmals meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Sohn Heinrich Fiedler.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begegnung unsres treuen Entschlafenen, des Buchhalters Herrn

Osw. Eugen Steuer,

sagen wir hierdurch unseren tiefgezügeltesten Dank.

Dresden, am 1. März 1895.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Verlobung ihrer Kinder Liesbeth und Arthur befreit sich hierdurch ergeben zu anzulegen

Kreischa und Dresden,

3. März 1895.

Kunst- und Handelspächter O. Altendorf und Frau, Postdirektor A. Kasten u. Frau.

Liesbeth Altendorf Arthur Kasten empfehlen sich als Verlobte.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unsres guten Gatten u. Vaters, des verehrten Regis-Büchsenmachers

Adolph Schenmann

sagen wir hierdurch Ihnen herzlichsten Dank.

Dresden, den 4. März 1895.

Die trauernde Witwe:

Auguste Scheumann,

im Namen aller Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

Verloren.

Eine schwarze, häusliche Herren-Remontoir-Uhr mit schwarzer Zifferblatt, auf der Rückseite goldenes Monogramm B. K., mit schwarzer Chatelaine, ist am Sonnabend Abend verloren worden. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben: Hauptpostamt.

Adolph Schenmann

sagen nur hierdurch Ihnen herzlichsten Dank.

Dresden, den 4. März 1895.

Die trauernde Witwe:

Auguste Scheumann,

im Namen aller Hinterbliebenen.

Verloren.

Eine schwarze, häusliche Herren-

-Remontoir-Uhr mit schwarzer

Zifferblatt, auf der Rückseite

goldenes Monogramm B. K., mit

schwarzer Chatelaine, ist am Sonnabend Abend verloren worden. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben: Hauptpostamt.

Adolph Schenmann

sagen nur hierdurch Ihnen herzlichsten Dank.

Dresden, den 4. März 1895.

Die trauernde Witwe:

Auguste Scheumann,

im Namen aller Hinterbliebenen.

Zugelaufen

rothaub. Zw. weiß gezeichnet,

mit Steinmarke 50. Gegen

5. Belohnung abzugeben.

Zugelaufen

am 2. Febr. v. gr. zw. zw. Hund

in Steinmarke. Abzug. zw. zw.

zurückholen u. Inseration geben. Klein-

Büchsenh. Zw. abzug. zw. zw.

zurückholen. Zugelaufen wird

Donnerstag, d. 7. März

Aufstich des echten Spaten- Salvator- Bieres



Gabriel
Sedlmayr
München.

Zu haben bei:

Moritz Canzler & Co.
"Hotel Kaiserhof"
Wiener Garten.

Jean Christ,
Hotel "Drei goldene
Palmenzweige",
Königstrasse 7.

C. Marschner,
Jugendstil 7
eingerichtet nach
Meisterhand.

Gustav Pollender,
"Gute Pollender",
Schönstraße 27.

Ludwig Röttger,
"Drei Raben",
Schönstraße 19
und beim
Vertreter der Brauerei:

Oscar Renner,
Bier Großhandlung,
Dresden,
Altmarktstraße 19.
Empfehlung 1. 176.

Hotel

„Stadt Metz“.

Vor dem Mittwoch

grosses

Schlachtfest

in bekannter Weise.

Ergebnis Max Tögel.

Frankenbräu,
König Johann-Straße 12.
Herrn

Schlachtfest.

Aris Nühmann,
Brauerei Dresden-Strehlitz.
Vorwohl Absatzregelbau
für einige Abende n. fest. Hoch-
e. Biere, vorz. Biere, 10-Bl.
Strehlitz-Brauerei, Spezialbier d. Ex-
portbier. Brauerei G. Sandler,
Kulmbach. A. Schröder.

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Um recht zahlreiche Verhinderung
bitte d. V.

Raum. Verein
Hansa.
(Engerer Verein im
Kreisverein).

Freitag den 8. März 1895

10. Stiftungfest

(Tafel und Ball) in den
Sälen des König. Befehlsh. für
Beginn 8 Uhr. Die Tafelfesten
müssen bis Donnerstag den
7. März in der Geschäftsstelle,
Königstraße 1. 2 (8-5 Uhr)
entnommen sein.

Welt-Restaurant „Société“

18 Waisenhausstrasse 18.

Vergnügungs-Etablissement I. Rauges.

Auerkannt bester Villagstisch der Residenz.

Täglich Grosses Novitäten-Concert

der Internationalen Damen-Kapelle

(10 Damen). — Direktion: Madame A. Frankl,
unter Mitwirkung des Concertmeisters Herrn Silbermann,
des Blödenvirtuosen Herrn Haessler, sowie des Doppel-
Pianos-Virtuosen Herrn L. Schneider.

Nachmittags 4—7 Uhr. — Abends 8—11 Uhr.

Programm 15 Kr.

Eingang zum Concertsaal von der äusseren Galerie.

Apollo-Theater,

6 Görlitzerstrasse 6.

Verdebahnh-Station Reichsstraße-Alleeplan. Abgelegen-
heit nach der Vorstellung nach allen Theatern der Stadt.

Gente, sowie täglich Auftritte
nachgeannter Künstler und Specialitäten.

Sämtlich neu für Dresden.

Regina Erikka, Röntgen-Soubrette.
Helma de la Croise, Chansonette excentrique.
Mr. Leonhardt, Bouc- und Thierstümmer-Mitautor.
Herr William Schäffl, Amphorist und Stegreiddichter.
Mr. Lavrenne, Bauchredner mit seinem ersten Panoptikum.
Sonntags zwei Vorstellungen. Anfang 4 u. 8 Uhr.
Eintritt 1. Platz 75 Pf. 2. Platz 50 Pf. 3. Platz 30 Pf.
Sonntags wie Montags nach der Vorstellung grosser
Ball. Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.

Apel's Marionetten-Theater.

Stadt Bremen, Leipzigerstraße.

Heute Dienstag: „Berlin wie es meint und lacht“. Morgen
Mittwoch 3 und 8 Uhr: „Aischenbrödel“.

Carola-Seen und Palais-Teich

im

Königlichen Gr. Garten. Heute Eisbahn.

Kgl. Zwingerteich. Heute grosses Concert.

Anfang 2 Uhr.

Abends Petersburger Nacht mit Concert.
Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Das Wein-Restaurant Hotel Stadt Rom

Am Neumarkt

ist durch Hinzunahme eleganter Hotelräume
bedeutend vergroßert und wird hierdurch in
empfehlende Erinnerung gebracht.

Prima engl. Natives n. prima holl. Auslau.

Hotel Lingke,

Inh.: Rob. Zschäckel,

Seestraße - Altmarkt.

- Centralheizung. -

Grosses Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20 % Erhöhung.

Heute wie jeden Dienstag:

Hauerbraten mit vogtländischen Klößen.

Echte Bürgerl. Pilsner.

Echte Münchner Löwenbräu.

Hoch. Keltenfels-Lagerbier.

Restaurant zur Wettinburg

in Neubau.

Zu meinem hohen den 5. März hattfindenden

Einzugs-Schmaus

erlaube ich mir alle werten Freunde und Gönner hierdurch
freudlich einzuladen.

Achtungsvoll Richard Pfeiffer.

München besuchenden Fremden zur ge-
fälligen Beachtung! Das Wein-Restaurant
Schleich, früher 20 Jahre No. 8, ist jetzt
No. 6, Brienerstrasse.

„Prometheus“

Mittwoch den 13., 8 Uhr, in Reinhold's Salen
„Leistungen und neueste Erfolge der Photographie.“

Vortrag mit 120 Vorbildern von Dr. Reinhard.

Ende März: Die sogen. Tesla'schen Versuche.

Experimentalvortrag von W. Bein.

Num. I. Bl. 2 M., num. II. Bl. 1 M., III. Bl. 75 Pf.

Bei Waffenbesitz und im Abonnement Vermehrungen.

Vorwerk, Wittenhauserstr. 17 von 10—1 und 3—6 Uhr.

W. Bein, Direktor des „Prometheus“, Wittenhauserstr. 17.

Fotobomaniehng Amt 1. M. 776.

New! Hotel und Restaurant Englischer Hof, Neu!

Dresden-N., Wettinerstr. 13.

Morgen Mittwoch den 6. d. M.

II. gr. Schlachtfest.

II. Wellfest mit Beilagen von 11 Uhr bis ab, sowie

frische Brüste.

Um zahlreichen Besuch bittet E. Genueli, Fraiteur.

Löwenbräu

(Palais de Saxe),
Moritzstraße Nr. 1.

Wiederum eingetroffen

Gente und folgende Tage Ausstoss des welt-
berühmten echten

Salvator

vom
Löwenbräu in München.

Brillante elektrische Beleuchtung.

Vorzügliche Küche zu civilen Preisen.

Wer das Großartige und Vollkommenste
Bayerischer Braukunst kennen lernen will, der
komme und prüfe!

Herr. Hustedt.

Hotel Kaiserhof.

Unsere

Gesellschafts-Säle,

welche sich ihrer vom Hotelbetrieb gesonderten Lage wegen bejou-
dens zur Abhaltung von Hochzeiten und Privatgesell-
schaften eignen, halten wir gebeten Familien u. Privatgesell-
schaften bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Moritz Canzler & Co.

Prunksäle

Lindengarten-Arsenal.

Mittwoch den 6. März findet mein diesjähriges

Abend-Essen

statt.

Achtungsvoll Adolf Fritsch.

Geschäfts-Eröffnung.

Gestatte mir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das
Restaurant Chemnitzerstr. Nr. 57, früher Krautenburg, am
heutigen Tage unter dem Namen

„Zum Nossener Hof“

eröffnet habe und wie bisher bemüht sein werde, die nach beobach-
ten Gaste mit nur besten Speisen und Getränken zu bewirten.
Gleichzeitig empfiehlt der geschätzte Nachbarschaft meinen billi-
gen, schmackhaften Mittagstisch.

Tresden, am 5. März 1895.

Hochachtungsvoll

Emil May,

früher Posthalterie Nr. 9.

Die ergebene Unternehmung gestaltet sich, werth Wachstum,
sowie Beliebtheit zu ihrem heutigen Dienstag d. 5. März stattfindenden

Einzugs-Schmaus

freudlich einzuladen.

Hochachtungsvoll

Selma Paschke,

Terrassenstr. 27.

Ein sehr starker Transport

Hoigländer u. Bayrische
Gang-Ochsen

neben Connewitz d. 7. März im idyllischen

Hof zu Freiberg zu tollen Preisen

Rümpler & Fritzsche.

zum Verkauf.



Unseren Kollegen, dem Königlichen Oberber. Herrn

Johann Taube

bringen wir die herzlichsten Glückwünsche zum 25jährigen
Dienstjubiläum.

Wir wollen hoffen, ihn noch eine lange Reihe von Jahren
geblieben und weiter mit dem alten ehrenhaften Sinn für echte
Kameradschaft unter uns wilen und schaffen zu leben.

Seine Kollegen im Wagenhaus.

Tanz = Unterricht.

Den 15. März beginnt ein neuer Kursus. Schnellste Unter-
richt jeder Zeit. Ein Kursus für Leute, welche als Tanzlehrer sich
ausbilden wollen beabsichtigt.

Academie für Tanz in Brüdergraff 8, I. Et.

Dr. W. Jerwitz & Sohn.

Großherzogl. Sächsische Lehranstalt für Landwirthe an der Universität Jena.

Das Sommer-Semester beginnt an der Universität Jena
und an der damit verbundenen Großherzoglich Sachsischen
Lehranstalt für Landwirthe am 24. April cr.

Zur Herbeitung des Studienplans, sowie jeder sonstigen
gewünschten Identischen oder mündlichen Auskunft ist der Unter-
richtsgegen geöffnet.

Jena, den 28. Februar 1895.

Der Direktor.

Dr. Greithov von der Goss.

o. Prof. Professor an der Universität Jena.



Das Dampf-Schwitzbad im Hause

fault man nur am Mittwoch bei
Paul Müller,
Staubmeister,
Rabenau.

Bispekte gratis.

Möbel-Magazin J. Ronneberger

Dresden, Scheffelstr. 1, Ecke Altmarkt
Eingang nur Scheffelstr. 1.

Herrnreicher Amt 1. 756.



Oldenburger Milchvieh.

Am 7. März sind wir in Dresden
im Rückenbühne (Schwanenbühne) an-
wesend, um Aufträge zu nehmen,
auch von schönen Bullen, entgegen zu nehmen.

Rodenkirchen, Oldenburg.

Achgelis u. Detmers.

ff. Meierei- Butter

aus einer renommierten Meierei
Nord-Schleswigs liefert schon
verpackt in Botteln à 9 Pf. netto
à Pf. 108 Pf. (verl. nur gegen
Nachnahme)

Hofbet. Th. Thommen.

Tothale b. Mögeldorf.

Eine amerikanische

Kontrol-
Kasse

ist zu verkaufen. off.

erb. unter D. 1242 zu
Haasenstein & Vogler

(A.-G.), Chemnitz.

Hofbet. Th. Thommen.

Tothale b. Mögeldorf.

Eine amerikanische

Kontrol-
Kasse

ist zu verkaufen. off.

erb. unter D. 1242 zu
Haasenstein & Vogler

(A.-G.), Chemnitz.

Hofbet. Th. Thommen.

Tothale b. Mögeldorf.

Eine amerikanische

Kontrol-
Kasse

ist zu verkaufen. off.

Montag den 11. März Abends 7 Uhr
Musenhaus (Braun's Hotel):
VI. Kammermusik-Abend
 von
Laura Rappoldi E. Rappoldi
 (Klavier),
P. Frohberg R. Remmele
 (Violin),
F. Grützner
 (Cello).
Programm: Schubert: Suite D-moll, op. 11, f. Pf.
 u. Violin. (Zweite Seite) — Beethoven: Quartett F-dur,
 op. 135. — Schumann: Quintett Es-dur, op. 44.
Konzerttag: Blüthner, Pragerstrasse 12.

Sitzplätze zu 3 u. 2 Mk. Stehplätze zu 1 Mk. in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kathaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon
 Junct das Neueste und nur das Beste!
Erl. Elsa Edelweiss,
 die vielseitige, reizende Gesangs-Doubrette in ihrem Verwandlungsdrama "von Stufe zu Stufe".
 Zugabe: Mr. Morris Heyden, beliebter Gesangshumorist; Frères Wille, englische Barterre-Altväter; Troupe Ouled Bel-Hadji (1 Dame, 1 Herr), morgenländische Sänger; u. Tanztruppe: Ito u. Salgo, japanische Leiterproduktion: La belle Maria Ha. Poses plastiques: Mir, deau Rollon, athlet. Gymn. Produktion, den Tag über ununterbrochen. Mr. Adolf Popper, der Rattenfänger von Hameln, und die Phänomene der Lustgymnastik:
The 3 Eugènes.
 die vollendete Produktion zu liegenden Trauzen. Aufführung in Eintritt 7. Auftritt Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme, zu Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an.

Damenkapelle Figaro.

Jenmann's
Concerthaus,
 8 Schlossergasse 8.
 Heute Dienstag den 5. März;
Concert und Vorstellung. (18 Personen.) Auftritt der (18 Personen.)
 Damenkapelle Royal Navy Ladies Orchestra (Engländerinnen u. Holländerinnen), wie Gastspiel der
Sänger-Gesellschaft Neigenstein. Anfang 6 Uhr.
Eintritt frei! **Eintritt frei!**
 Die Direktion. In Vertretung: G. Tettborn.

Palast-Restaurant
 DRESDEN-A., 4 Ferdinandstr. 4.
 Täglich von 4-7 Uhr Nachmittags und 8-11 „ Abends
2 gr. populäre Concerte,
 ausgeführt von der ungarnischen Kapelle des Weltfußbodes Trenesén.
 Dir.: Kapellmeister Beznák László.
 Programm 10 Pf. telev. Platz 30 Pf. Logenplatz 50 Pf.
 Montag und Donnerstag ungarnisch-polnischer Concert-Abend.
 Sonntags von 11-1 Uhr
Frühstückspfennig-Concert.
 Eintritt gänzlich frei.
 Menukarte für heute von 12-1 Uhr:
Menu à 150 Pf. Erbsuppe mit Schweinsohren, Gebr. à la maître, Gricasse von Huhn, oder Domäne mit Steinpilzen, Fischbuhn, Compot oder Salat, Dessert: Torte.
Menu à 50 Pf. Erbsuppe mit Schweinsohren, Bröselten mit Röhrkraut oder Raisinsconfit.

Hörnerschlitten Gesellschaftsfahrt
 Dresden-Petersbaude-Spindelmühle
 Sonntag u. Montag den 10. u. 11. März c. Ausführliche
 Programme u. Fahrarten und bis Freitag den 9. März,
 Mittags, im "Invalidenbau" Dresden, Zeit. 6, zu haben.
 G. Schirach, Reisebüro, Zittau.

Montag den 25. März Abends 7 Uhr
Musenhaus (Braun's Hotel)
Grosses
Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer k. k. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August stehenden Lehrerinnen-Haus, veranstaltet von Herrn Paul Lehmann-Osten. Mitwirkung:

die Damen: Marie Wittich, Kgl. Sächs. Kammer-sängerin und Nina Lehmann-Osten;

die Herren: Kgl. Sächsische Kammersänger Erl und Glomme, Lehmann-Osten, von Baussnern, Kgl. Sächsische Kammermusiker Nebelong und Alberstorfer, Clemens Braun und die Dresdner Liedertafel.

Sitzplätze à 4 2/4 M., Stehplätze à 1 1/2 M. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus), in der Musikalienhandlung von Bock, Pragerstr., und in der Ehrlisch'schen Musikschule. — Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Großes
Concert.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll Max Maier.

Brausse-Müller's
 Kreuzstraße 11. Concerthaus. Kreuzstraße 11.
Nen! Nen! Nen!
Heute

grosses Gesangs-Concert
 und Vorstellung
 von der ersten
 Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft
Josef Stiegler
 aus dem Zillerthal.

Genannte Gesellschaft wurde in Dresden im Kgl. Conservatorium der Musik geprägt und erhielt das Diplom für höhere Kunst.

Anfang 7 Uhr. Biogr. Wochentags mit 10 Pf. Brause Müller.
Nen! Große Brüdergasse 23. Nen!

Concerthaus
 zum
Chinesen.

Heute sowie täglich
Concert und Vorstellung

der wirklich echt Chinesischen
National-Sänger- u. Jodler-
Gesellschaft „Algäuer“

in prachtvoller Nationaltracht
 unter Leitung des berühmten Chören und Sänger-Virtuosen
Sepp Höfler.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll H. Wolf.

Restaurant zur Börse,
 19 Scheffelstrasse 19.
Täglich großes Concert
 der wirklich echten
Tiroler Kapelle Jos. Kehl

aus dem Oberlinthofe
 Anfang 4/8 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll C. Beyer.

Münchner Hof
 Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.
Hôtel und Concerthaus.
Tyroler Gesangs-Concert.

Eintritt frei. Näheres die Anschlagtafeln.
 Wer im Centrum Dresdens gut u. billig wohnen will, wohne im Münchner Hof. Comfort. Zimmer mit vorz. Betten v. 1,25-2 M. mit Concertsaal.

Hochachtungsvoll E. Martin.

Um in bester Geschäftslage Dresdens gelegener

großer Laden

ist per 1. Okt. zum jährlichen Mietpreis von 3000 M. zu vermieten. Obj. erb. unter E. C. H. 34 Inv. d. Bl.

Panorama internat.
 Marienstr. (S Roben), 10-9 Uhr.
 D. W. Neu! zum ersten Mal!

Holsteinische Schweiz.

III. Dresdner Fahrrad-Ausstellung

des deutschen Radfahrerbundes

vom 9. bis 17. März 1895

Gardereiterkaserne, Reitbahnstr. 18

(Bernhard's Radfahrbahn).

Geöffnet: Sonntags von früh 11 bis 10 Uhr abends.

Wochentags 9 - 10

Eintritt 50 Pf., Bundes- Unionsmitglieder und Kinder

30 Pf., Militär 10 Pf.

Ausstellung bedeckender Neheiten.

Höchst interessant.

Motorfahrräder

von

Hildebrand & Wolfmüller.

Täglich in Betrieb zu sehen.

Elektr. Beleuchtung. Bequeme Beleuchtung.

Verlösung von 130 werthvollen Fahrrädern.

Hauptgewinn:

1 Motorfahrrad, Werth M. 1200.
 Loose à 1 M. bei L. Wolf, Cigarrengeschäfte, zu haben.

Das Comité.

Die Walfisch-Ausstellung

im Garten des Stadtwaldschlößchens

am Postplatz

ist bis auf Weiteres täglich geöffnet.

Herold.

Das Neueste von Allem!

Otto Scharfe's

Etablissement „Pirnaischer Platz“. Altrenominiert, feines, bürgerl. Familien-Restaurant 1. Ranges.

E täglich gr. Gesangs- u. Instrument. Concert. Auftritte von dem mit einem Bettall aufgenommen.

Original Spanischen Gesangs-Terzett

Die Söhne der Pyrenäen,

bisher mit größtem Erfolg aufgetreten in Berlin, Köln, Frankfurt, Paris, St. Petersburg, Stockholm, Copenhagen u. s. w. und dem Elite-Damen-Theater. Wiener Jugendstil" (8 Damen, 4 Herren).

Ganz vuol 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Sonntags u. Montags 2 Concerte. Glas-Baracke Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Circus Kremlser.

Heute Dienstag den 5. März Abends 7 1/2 Uhr:

Ausserordentliche Vorstellung.

Eine Hochzeit im Jardin Malibé oder: Die verunglückte Hochzeitsfahrt, kom. von Antonius Bartsch. Auftritte der kleinen Pariser-Meisterin Annchen Kremlser, Tochter des Directors A. Tourbell, vorges. von Ad. Ludwig Brose, Söllnerbrand, v. d. Springfeld, ges. von Herrn Hermann. Auftritte des großartigen Stellenträgers Mr. Nivello. Russ. Rappenhäste, vorges. d. Dr. A. Kremlser. Clowns Prelli als Zauber-Baronist. Tischerlseen-Quadrille, ges. v. 6 Damen und 6 Herren. Dolinda da la Plata, ges. der Stern Spaniens.

Alles Nähe auf Platzen und Austragstellen.

J. Heine's Restaurant, Antonstraße 4.

Heute Schweineschlachten.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt Dresden-N., Bachstr. 8.

Für Magen, Herz, Unterleib, Herdenleiden, Zärtverderbnis, Frauen-Krankheiten u. — Ärztliche Beratung und Unterredung, außer Sonntags, tgl. Vormittags 9-10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7. Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden. Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält eincl. Börse- u. Fremdenblatt 24 Seiten Hierzu 1 Sonderheft für Dresden u. Umgebung betr.: Albert Siebe's Waren-Reparaturanstalt u. Handlung, hier.

Certified and Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Ausführung einer Bestimmung des am 11. Oktober vor Jahresverordneten Bevollmächtigten Herrn Richard Nitschner in Baden-Baden haben dessen Erben aus seinem Nachlass ein Kapital von 50.000 Mark mit der Bestimmung an den bürgerlichen Stadtrath gegeben, daß dasselbe als "Richard Nitschner-Stiftung" von demselben verwaltet werde und seine Erträge zur Unterhaltung bürgerlicher, im bürgerlichen Stadtkreisbank oder im Friedenshause befindlicher oder bereits aus denselben entlassener Reconvalescenten durch Gewährung von Baarmitteln, Kleidungsstücken, Erbsachen, Heizungsmaterial, Wirtschaftshilfe, Bade- oder sonstigen Kur- und Vergnügungsvorrichtungen zu veranlassen. — Als Reinertrag des im Laufe des Winters vom Kanton Johannstadt aufgestellten drei historischen Regelabend sind für die Gemeindediktion der Johanneskirche 26. März übergeben worden. — Nach § 8 der Einquartierungsvorschrift für die Stadt Dresden ist jeder Einquartierungsfähige berechtigt, von den betreffenden Einheiten im Einquartierungskontrollen Einfahrt zu nehmen oder auf seine Kosten Abschluß davon zu verlangen. Verpflichtungsvorschriften sind im Quartieramt, Schenkelstraße 9, 2. Etg., anzubringen. — Die bei der Leibamts-Geschäftsstelle zu Dresden-Alstadt aufgenommenen Darlehen, deren Rückzahlungsfest in den Monaten November und Dezember 1891 abgelaufen ist, sind bis zum 5. März zurückzuholen oder zu verlängern; andernfalls kommen die dafür hinterlegten Wände vom 18. März 1891 an im Versteigerungssaal des Leibamtes, Maternistraße 17, Edigeschöf, zur Versteigerung. — Die Postenordnung für die Dresdner Brückenbeamten ist bedeutend im Einverständnis mit dem Königl. Amanz-Ministerium, mehreren Abänderungen unterworfen worden und tritt mit dem bevorstehenden Wiederaufgang der Schiffahrt in Vollkommenheit. Die Stromaufsichtsbeamten erhalten Anweisung, über strenge Befolgung dieser Postenordnung Aufsicht zu nehmen, die Schiffahrtstreiber aber werden erlaubt, die fahrlässigen Missachtungsvorwürfe hierin durch unnothliche Anzeige etwaiger Zuwerthandlungen zu unterstellen. Druckexemplare der Postenordnung können zum Selbstpostenpreise bei dem Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Kreis als Selbstpostamt entnommen werden.

Die Sozialdemokraten rufen sich schon jetzt zu den im Herbst stattfindenden Landtagswahlen, bei denen diesmal auch zwei Dresdner Wahlkreise, der 2. Wissenschafts-Wortstädt und Johannstadt und der 3. Bezirk (Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt) beteiligt sind. In den letzten Tagen haben die Sozialdemokraten in diesen beiden Bezirken Flugblätter verbreitet, in denen die Genossen in der üblichen bürgerlichen und revolutionären Sprache aufgerufen werden, sich ungezügelt und mit allem Elfer an die Vorbereitungen zu den Wahlen zu machen, um die genannten Wahlkreise mit Sicherheit erobern zu können. Vorbereite Aufmerksamkeit wird in den Flugblättern darauf gelenkt, daß demjenigen Genossen, welche zwar wohlbelebt sind, aber die sachliche Aussichtsorgane hierin durch unnothliche Anzeige etwaiger Zuwerthandlungen zu unterstellen. Druckexemplare der Postenordnung können zum Selbstpostenpreise bei dem Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Kreis als Selbstpostamt entnommen werden.

Über seine Frage wird in den mit Kindern gesegneten Familien sehr nach debattiert, als über: Was soll der Junge werden? Und was wird nun mit unserer Kontinuität? Denn Eltern, der Wendepunkt im Leben eines, ist nahe. Ein Lebensglück und Sicherung, im sittliche Verwaltung, nicht minder als die richtige Berufswahl entscheidend. Manche Stimmlung der Jugendheit bleibt gewiß bestehen, manche aber nicht.

Naumentlich die außerlichen, auf Essen, Trinken, Frucht begnügten, sind eben oft gewöhnlich, nachdem die Vernunft in den jungen Kopfen zur Herrschaft gelangt ist. Sohe, Condionen, Bäder, Kleidet, Soldaten, Pferde u. s. wollen dann viele nicht mehr werden. In seinem Halle ist der neu Jugend die Berufswahl allein zu überlassen, es würde — auch bei den Mädchen, wo die Lust zur Unabhängigkeit sehr auszieht — nützliches Sezen herauskommen. Das Wichtigste ist, die Eltern würden mit den Erziehern die Rüste des heranwachsenden Menschen, erweichen die sich dorchübenden günstigen Möglichkeiten, Ort und Saison der Lebhaftigkeit, Rentabilität des Berufs und suchen darauf jungen in den jungen Leuten zu wissen. Die zahlreichen Losungen und Worte oft ganz ehrlichster Freude sind abgewichen, unmöglich, als der Junge stets äußerst freigiebig mit einem Sothe ist. Der große Haute und thörichte Camaraderie würden da offensichlich sehr nachtheilig. Das Beste ist, wenn eigene Neigung, Elternwunsch und Genüren an ein bestimmtes, geweihtes Ziel hinspielen. Der Erzieher beliebt vornehmlich über künftige Lebensverhältnisse, und der Vater lasse sich nie das Recht schmälen, über die Zukunft seiner Kinder zu bestimmen.

Sonntag und Montag fand in den oberen Räumen der Fachschule der bürgerlichen Malerinnung die diesjährige Ausstellung der Schülermeister statt. Das ganze Unternehmen giebt einen interessanten Beitrag zur Entwicklung des gewerblichen Fachschulwesens in Sachsen, denn es zeigt von dem Beständigkeit der Ausbildung für die Aufgaben des Handwerks in unserer Zeit, daß sie ihren Lehrlingen die Wohlthaten eines methodischen Fachunterrichts gewährt und ihnen auf dem Gebiete des Kunstmärktes, wohin sich das von der Hochschule inhalt bedingte Handwerk bezieht, besonders in Zukunft wird flüchten müssen, eine sichere Vorbereitung für ihr Fach und vor allen Dingen die notwendige Ausbildung ihres fächerlichen Fähigkeiten angebietet hat. Die ausgestellten Arbeiten fehlen liefern den Beweis von dem reichen Streben und dem tüchtigen Können der Schüler, denn die gefertigten Arbeiten weisen in ihrer Entwicklung von der einfachen geometrischen Strukturierung bis zum dekorativen farbenprächtigen und plastisch bewertenden Stil ganz treffliche Leistungen auf. Dass die Leistungen der Schule auch außerordentlich anerkannt werden sind, geht daraus hervor, daß dieselbe seit ihrem sechzehnjährigen Bestehen bereits dreimal, darunter zweimal mit dem ersten Preis, auf den Ausstellungen der deutschen Meisterbundestage prämiert worden ist.

Der Vorstand der Görlitzer Schuhmacher-Innung fordert alle Handwerksgenossen im gesammten deutschen Vaterland auf, dem berühmten Schuhmacher Jacob Böhme in Görlitz, wo er gelebt, seine heraußen Schriften verjagt und begraben ist, ein Denkmal zu errichten. An dem Autum heißt es: Unter altem ehrenwürdigem Handwerk hat zwei Männer zu seinen Angehörigen gezählt, auf welche nicht bloss wir, sondern alle Deutschen holz sind: den Dichter Hans Sachs von Nürnberg und den Deutschen Jacob Böhme von Görlitz. Dem ersten von beiden ist in seiner Stadt Nürnberg ein wohlerverdientes Denkmal gesetzt worden. Auch unserem Görlitzer weitberühmten Handwerksgenossen Jacob Böhme ein solches zu errichten, halten wir für die Pflicht des gesammten Schuhmacher-Berwerts unseres Vaterlandes. — Beiträge für das Jacob Böhme Denkmal nimmt der Konsistor der Görlitzer Schuhmacher-Innung Schuhmachersmeister Thomas, Steinstraße 4, entgegen.

In der Literarischen Gesellschaft (Sächsische Restaurant, Große Brüdergasse) spricht heute Abend um 8 Uhr der Schriftsteller Ernst Roeder über den Dresdner Dichter Robert Waldbauer. Gleichzeitig wird Herr Wilhelm Wolters Dichtungen von Waldbauer vorlesen.

Vor gestern Nachmittag wurde nach beendeter Räumung von den Schneemännern der Betrieb auf der Linie Freiberg-Holzbrücke wieder in vollem Umfang aufgenommen. Auch die Bahnhofsschneemänner konnten vorgestern noch den Betriebe gefördert werden. Die Reichsbahn-Notschneemänner-Senatorien ist noch für den Zugbetrieb gekommen und dirkte die Beleidigung der angehäuften Schneewehen dadurch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die heutige Nummer enthält eine Extra-Beilage der Über-Reporturzeitung und Übersetzung von Albert Siebe (Große Brüdergasse 10, 1. Etg.), auf die hiermit besonders aufmerksam gemacht sein möge.

Tod auf Auflinden der Wildschlingen in Vorstadt Strehlen, worüber wir in vorheriger Woche berichtet haben. In dem Königl. Jagdrevierwinkel Roast zu danken. Der Genannte hat die Schlingen sofort zur Vornahme von Rehherren an Herrn Polizeioberamtmann Roast abgeliefert, dem es dann auch bald gelungen ist, die Rehherren zu ermitteln und dingfest zu machen.

In Blasewitz hat sich am Freitag ein Feuer ausbreitete, das konstituiert zum Zwecke der Veranlassung einer würdigen Feier des 50. Geburtstages des Altreichskanzlers. Die Feier, welche nicht im partei-politischen, sondern lediglich nationalen Sinne gehalten ist, wird am 1. April im Hotel Bellavista stattfinden. Dem Festauskasse sind Männer aller Berufskreise beigetreten. Öffentliche Aufforderung und Bekanntgabe des Programms erfolgt später.

Am 1. März wurde beim Räumen der Abortgrube in Weißig b. Dresden der weibliche Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Allem Anschein nach muß das Kind gelebt

haben, da am Kopf Merkmale von einem stumpfen Instrument zu sehen waren.

— In Strelitz bildet ein Bauschwindel, bei dem es sich für die dortigen Lieferanten und Handwerker um einen Geschäftsbetrieb von 30.000 M. handelt, gegenüber das Tagegespräch zwiel Dresdner Bauunternehmer laufen in einer Zwischen-Vorstadt von einem Grundstücksbetreiber mehrere Baustellen, die sie bebauten. Der Grundstücksbetreiber sicherte seine Kaufzettel durch 1. Hypotheken.

Die bürgerliche Bevölkerung sicherte seine Kaufzettel durch 1. Hypotheken.

— In Bauteilen fand am Sonnabend Vormittag auf Einladung des Herrn Brühl eine Zusammenkunft von Betriebsaufsichtsräten des Bundes der Landwirte statt, in der man die Aufstellung eines Kandidaten zur bevorstehenden Landtagswahl im 5. Wahlkreis besprach. Das Ergebnis war die Aufstellung des Gutbesitzers Müllerlein in Coblenz als Kandidaten. Aus der Mitte der Versammlung wurde verneint, daß sowohl der Vorstand des Konseriativen Vereins als auch der des Reformvereins in Bauteilen die hinlängliche Erklärung abgegeben haben, für die Kandidaten einzutreten.

— Das Ministerium des Innern hat der Kronenunterstützungsgesellschaft Hoffnung eingetrieben, die bürgerliche Obersteuern auf den ersten Nachtrags vom 1. Februar d. J. zu deren revidiertem Statute vom 5. April 1883 bezieht, das sie vorbehaltlich der Höhe des Kronengeldes, den Anforderungen des § 75 des Kronenveränderungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung der Novelle vom 10. April 1892 nach wie vor genügt.

— Schon begann in Leipzig die Oster vor dem 1. Mai, und zwar die erste, welche überhaupt stattfindet. Diese von den bisherigen Übermärkten abweichen Vormitte ist bekanntlich für Nutznießer und Nutzende abgetrennt. Die langen Reihen einzelner Branden eingerichtet worden, welche im Interesse ihrer Absatzförderung die eingehenden Bestellungen früher beschafft, als dies bisher auf der Obermauer geschehen konnte. Die Vorriege dauert bis zum 16. März. Die Obermauer beginnt am 21. April und dauert bis zum 12. Mai.

— Weichen 4. März. Ein Sittendrama, das betrifft seiner Betroffenheit keinen Gleichen sucht, spielt sich gestern in den fröhlichen Morgenstunden in der Wohnung einer politisch bereits bekannten, erst 18 Sommer zählenden Dame ab. Der politisch und moralisch verantwortliche, in den drei Jahren stehende Nachbar, St. Witten und Vater von 3 Kindern, welcher wegen seines verdecklichen Lebenswandels und Vernachlässigung seiner Kinder unter politischer Kontrolle steht, war an dem sozialen Vorwurfs entwunden und wurde von einem Schuhmann und einem Nachnachter zu genannter Zeit in oben angegebener Wohnung entzogen. Als der Schuhmann den Nachbarn verhören wollte, stach derselbe mit dem Nachnachter nach dem Nachbarn, der jedoch gerichtet auswich und einer Beweinung entging. Einem ehemaligen Angestellten St. auf den Schuhmann, der nun seine Waffe zur Vertheidigung gezogen hatte, stellte sich das Nachnachter entgegen, das dem Nachbaren in die Arme kam, und jedoch hierbei die Beweinung einer Hand zog. Nunmehr versteckte sich St. selbst zwei Stiche in die Brust, um sich den Armen der Gerechtigkeit durch Selbstmord zu entziehen. Der Nachbabe wurde schließlich überwältigt und dem Krautenhause zugeführt, wo die Beweinungen als durchaus unerträglich erkannt wurden. Die beiden Männer des Geiges haben alle Freiheit, zu ziehen zu sein, daß die Exzision für sie so glücklich verliefen ist, da St. über innige Beweisverfügung und eben einmal drei Beamten gelegentlich einer Auseinander die Witte gehoben hat.

— Hartau, 4. März. Am gestrigen Sonntag gegen 5 Uhr Nachmittags brach hier abermals Feuer aus. Es brannte das Wohnhaus des Fleischermeisters Hermann Beder. Eine im Nachgeschöf wohnende Frau geriet dabei in ernste Gefahr. — Auf der im Garten des bürgerlichen Restaurants "Zur guten Quelle" hergestellten Eisbahn kam dieser Tage der Knabe Lemmerlein Schleittschuhläufen zu Fall und trug folge Verlehrungen davon, daß er nach Waldheim in's Krautenhause gebracht werden mußte.

— Im Trothaer Steinbruch bei Halle a. d. S. fand man die Leiche eines jungen Mannes, der sich erschossen hatte. Der Steinbrucharbeiter B. erkannte in dem Todten seinen früheren Freund, den 28-jährigen Arbeiter A. aus Halle, der ihn bestohlen hatte. Als B. nämlich vor 14 Tagen knallhartshalb Aufenthalt in der Klinik verbrachte, um die Kosten zu bezahlen, erkannte er seinem Freunde die Obekt über einen Besitz und seine Wohnung. Bei der Rücksicht waren aber ein bestimmes Alter und eine Art bestehend. Der Rücksicht belebte vornehmlich über künftige Lebensverhältnisse, und der Vater lasse sich nie das Recht schmälen, über die Zukunft seiner Kinder zu bestimmen.

— Sonntag und Montag fand in den oberen Räumen der Fachschule der bürgerlichen Malerinnung die diesjährige Ausstellung der Schülermeister statt. Das ganze Unternehmen giebt einen interessanten Beitrag zur Entwicklung des gewerblichen Fachschulwesens in Sachsen, denn es zeigt von dem Beständigkeit der Ausbildung für die Aufgaben des Handwerks in unserer Zeit, daß sie ihren Lehrlingen die Wohlthaten eines methodischen Fachunterrichts gewährt und ihnen auf dem Gebiete des Kunstmärktes, wohin sich das von der Hochschule inhalt bedingte Handwerk bezieht, besonders in Zukunft wird flüchten müssen, eine sichere Vorbereitung für ihr Fach und vor allen Dingen die notwendige Ausbildung ihres fächerlichen Fähigkeiten angebietet hat. Die ausgestellten Arbeiten fehlen liefern den Beweis von dem reichen Streben und dem tüchtigen Können der Schüler, denn die gefertigten Arbeiten weisen in ihrer Entwicklung von der einfachen geometrischen Strukturierung bis zum dekorativen farbenprächtigen und plastisch bewertenden Stil ganz treffliche Leistungen auf.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— In Karlshorst erfuhr sich in einem Hotel der seit 2½ Jahren dort weilende Oberleutnant a. D. Kurt Ziegler aus Annaberg, das Todesthrift des Selbstmordes ist nicht bekannt.

— Eine 21jährige Witwe, die in Blasewitz i. B. ein ganz eindrückliches Geschäft als "Kleiderkönigin" betrieb, hat die Täuschung einer Reihe von Mädchen auch noch in der Weise ausgenutzt, daß sie den Mädchen glauben machte, sie könne die ihnen unten geworbenen Liebsten wieder sehn. Die Mädchen haben der Betrügerin dafür ganz normale Beträge gezaubert. Eine Fabrikarbeiterin ist dadurch allein um 105 M. (!) von dem Schwundt betroffen.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— In Karlshorst erfuhr sich in einem Hotel der seit 2½ Jahren dort weilende Oberleutnant a. D. Kurt Ziegler aus Annaberg, das Todesthrift des Selbstmordes ist nicht bekannt.

— Eine 21jährige Witwe, die in Blasewitz i. B. ein ganz eindrückliches Geschäft als "Kleiderkönigin" betrieb, hat die Täuschung einer Reihe von Mädchen auch noch in der Weise ausgenutzt, daß sie den Mädchen glauben machte, sie könne die ihnen unten geworbenen Liebsten wieder sehn. Die Mädchen haben der Betrügerin dafür ganz normale Beträge gezaubert. Eine Fabrikarbeiterin ist dadurch allein um 105 M. (!) von dem Schwundt betroffen.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und nach Wohlthoff zurückgekehrt war, bat ihr Kind dieser Tage mit Fleisch, das sie ihm einloste, zu begleiten. Müllersche Welle gelang ihr das nicht. Das Mädchen, das unterdessen wegen Fleischabsatz eine Hoffnung zu verbrüten hatte, bat ihre Mutter bereits eingestanden und sieht ihrer Beleidigung vor. — Wie das Kind nach einer Rücksicht entgegen, ist das Kind doch noch an Fleischgerichten getorben.

— Eine aus der Rheinprovinz gebürtige, 21jährige ledige Dienstperson, die Anfang Februar in der Leipziger Rinti entbanden worden und

Bemerktes.

* Juristendeutsch. Im Entwurf des neuen deutschen "Bürgerlichen Gesetzbuches", wie es bis jetzt aus der zweiten Lektüre hervorgegangen ist, befindet sich unter anderen stilistisch gleichwertigen Stellen auch der folgende Satz: "Wer eine Sache im Eigentum hat, erwirbt das Eigentum an den Erzeugnissen und sonstigen zu den Früchten der Sache gehörigen Bestandteilen mit der Trennung. Der Erwerb ist ausgeschlossen, wenn der Eigentümer nicht zum Eigentümer oder ein anderer verfügt eines Rechts an der Sache zum Bruchbezüge berechtigt ist und der Eigentümer beim Erwerb des Eigentums nicht in gutem Glauben war oder vor der Trennung den Rechtsmangel erkannt hat." Wenn ein vorausgebender Rechtsgrund für lautet: "Unkenntlich der Gesetze schaut nicht, so sollte doch, bemerkt die Rom. Rett." dem deutschen nicht juristisch gebildeten Staatsbürgern die Kenntnisnahme der gesetzlichen Bestimmungen nicht durch eine solche funstvolle Unverständlichkeit vieler von ihnen unmöglich gemacht werden. Es wäre gut, wenn der Entwurf vor dessen Vorlage an die gegebenden Kommissionen nochmals eine Revision einfließen, in der man versteht, ein ordentliches Deutsch zu schreiben, überlegen würde. Andernfalls würde das neue bürgerliche Gesetzbuch in vielen seinen Bestimmungen der Bevölkerung ein Buch mit sieben Siegeln sein und nur den Advokaten und Kommentatoren zur beladenen Freude gereichen.

* Von einem Gymnasiastenstreik wird aus Hamburg berichtet: Das Herz eines 19 Jahre alten Gymnasiasten war für eine zwei Jahre jüngere Kommissärin so heiß in Liebe entbrannt, daß der junge Mann sich genehmigt fühlt, sein Studium aufzugeben und mit seiner Angebeteten nach Amerika zu emigrieren. In aller Eile wurden die Sachen gepackt, und fort ging's mit der Bahn nach Hamburg. Die Liebenden waren jedoch die Rechnung ohne die beiden Väter gemacht. Aus der Reise über den Ozean wurde nichts. Als der glückliche Beutigmann am Donnerstag Abend das Gepläde vom Hannoverischen Bahnhof abholen wollte, wurde er von seinem Vater und seinem Schwiegereltern in spe in Empfang genommen. Schleunig gings' nun per Postkarte nach dem Hotel, wo die 17 Jahre alte Ausreisegirl sich aufhielt. Mit dem nächsten Binge fuhren vier Personen, von denen zwei recht bewußte Geschäftsmänner, wieder dem Pector entgegen. Einem zweiten derartigen Ausflug werden die Angehörigen des Paars wohl zu vereiteln wissen.

* Eine Rettung aus Lebensgefahr durch einen Kanarienvogel gehört gewiß nicht zu den alltäglichen Vorlommönchen. Neben einem solchen seltsamen Fall wird aus Villen folgendes berichtet: Herr S. hat einen Kanarienvogel, der sehr zähm ist, auf einen Bluff ihres Herrn den König verläßt, sich auf seinen Schreibtisch setzt und neugierig dem eingeschlossenen Schreiben aufsieht, den Jäger aus dem Kunde mit seinem Schnabelbecken pickt und dann lieblosend und dantend sein Köpfchen an den Wangen des gütigen Spenderson reibt, kurz der beste Freund seines Herrn ist. Nun hatte Herr S. die Gewohnheit, Abends, wenn er sich zu Bett legte, noch zu rauchen. Eines Abends aber stellte er dabei unversehens ein. Nicht lange konnte er indeß geschlafen haben, als ihm ein Biß an seinen Lippen wehte. Aus seinem Schlummer aufschreckend fand er die Stube voller Rauch und bemerkte dann auch ein auf der Decke sich ausbreitendes Glümmen. Die brennende Zigarette war seiner Hand entfallen, auf der Decke liegen geblieben und hatte das Überbett entzündet. Sein kleiner Freund, der englisch im Zimmer blies und herumlieferte, hatte ihn aus schwerer Gefahr gerettet.

* Himmel's Rattenfang. Minno, ein Teufel im Rattenfang, ill. weil er meine Röntgen mit den Ratten vermischte, für 20 Pf. billig zu verkaufen. C. Hamel, Hundezüchter. Der biedere Landmann August Pahl aus der Udermark, las die Annonce in einem Berliner Blatte, und da er in seinen Stallungen ang mit Ratten geplagt war, opferte er die Doppelkrone und ließ sich Minno kommen. Wie nun der vielgepriesene Rattenjäger seine Mission erfüllte, erzählte Wahl vor dem Schönenberger Gericht zu Berlin, als er gegen Hamel, von dem er sich betrogen wußte, als Zeuge aufzutreten hatte. Zumal gestaltete sich die Vernehmung des Angeklagten Hamel folgendermaßen: Vorl.: Hören Sie mal, Angeklagter, daß der Hund die Eigenschaften eines Rattenjägers besitzt, werden Sie wohl selbst nicht behaupten wollen. Das Gutachten des Tierarztes lautet für Sie doch geradezu vernichtend. — Angell.: Ist der Thierarzt jetzt nicht ja, wie der Schwarze Juno meinen Vogel. Er mag in Röntgen um Steinen um sowas instinktiv sind, aber einen Tedel ist Rattenjägerei zu ratzen, da gehört mehr zu. Ich sage weiter nichts, als fragen Sie meine Frau, und der wird vielleicht das erste Mal sind, der ja mit mir eine Meinung ist, denn wenn et menschenmöglich ist, widerprüft sie mir. Vorl.: Ihre Frau können wir später hören, zunächst lassen Sie sich mal selbst über den Hund und das Geschäft ausspielen. Sie es, daß der Hund, der bei Ihnen ganz wild auf Ratten gewesen sei, soll, bei dem Käufer gerade vor denselben die Flucht ergreift? — Angell.: Ich weiß bloss, daß er bei mir die Ratten besiebt hat, daß der Käufer dabei den Hund im Felde lachte, aber wer kann das wissen, ob der Mann sich eine ganz spezielle Sorte von Ratten hatte, wo ein anständiger Hund sich vor jalousen that? Als er bei mir die Ratten alle rohzeitig vertilgt hatte, ging er mir in seinem Jagdeifer mang die Karmels, und der packte mir nich. Sonst hätte ich das schlaue Thier jemals nicht weggezogen, denn er is ja nich mit Jeld zu bezahlen. Vorl.: Nun, da er die Rantinen mit den Ratten vermischte, scheint es mit seiner Schläue nicht soweit hergewesen zu sein. Warum haben Sie denn die Aufnahme des Hundes verworfen? — Angell.: Der könnte mit posse. So'n Thier kann sehr leicht verschwimmt wer'n, wenn er in fremde Hände kommt. Verlofft ist verlofft. Vorl.: Dann wollen wir jetzt den Zeugen hören. Der Landmann Pahl dreht beim Betreten des Saales seine Mühe verlegen in der Hand. Der Vorsitzende fordert ihn in freundlicher Weise auf, den Sachverhalt ungenügt zu erzählen. — Bege: Ja, was shall ich da noch groß von jengen un vertellen. Uns' Herr Amtmann hett mir ja all verhaft in Allens zu Prototyp nahmen. Recht weit is da vor oft nich von. Vorl.: Das ist ja richtig, aber die Herren hier wissen nichts von der Geschichte und müssen auch davon unterrichtet werden. Sie hatten sich doch den Hund unter der ausdrücklichen Bedingung von dem Angeklagten kommen lassen, daß er auch sicher Ratten fange? — Bege: Das versteht sic. Ich habbin jo Hun' un Eulen mehr os so veel in Töpfe rumzulopen, aber den wissen keinen richtige Rattenbieters. Ich leet deswegen durch den Kötter an Hameln schreiben, daß bei mir doar zu garantieren müßt, daß bei, wat der Hund is, oek von an den Beeter gäng. Und denn schreib' ich mi jo wedder, daß de Dämon nich half so veel Wünschen holen ded so Minno Rotten. Dort kann mi jo denn nu schicken, un ic heff den wintig Mart doran went. Ich müß dat Geld vorher inrichten, denn anners wüll hei dat nich. Als hei, wat der Hund is, anken mi un dei Rist trop, dann lang ic giff tau mine Frau: "Du, hei süß man hellschen dollburgt ut, pas up, mit den wenigen wi in de Retteln leggt. Ich gew em irit wat to freten un bring ihm dann nach de Schün, wo de Rotten eenen man simmer so mang de Beenen rimmer lepen. Dat kann mi all so markwürdig vor, dat bei den Start mang de Beenen kneen, so id' voar Beeter vör uns in dat Stroh riemannen, id' dacht aver, bei wir noch anrengen von de Reif, de Kürsch wird wull wedderkommen. Ja, Broi' bei Moltied! doar barr un ihl siten. Bei wie oot den unner'n Tag nich vor dat Tafelzug zu spraten. Ein tanlegt kann' ic daabinnern, dat ic' gosamich mal en "het", sonnen eine "jet" wos. Alle Hunni un' Döpfe seieren bi mi an de Schün tauzomen un molten ein Gehül, dat man det Nachts kein Dog tauzame kann. Wenn ic em dei Mor'ns rut leet, bei wie rot os'n Bubel, äuer von doce Rotten wirkt nich leihen. Bei wart wull vor Angst zweit haben. Au einen Morgen hür ic' einer gefährlichen Spelzofel in'n Hämmerchen. Ich rut un' n' Kedd um rin in de Bix un' rut un' das. Id' dach doch, mich schull dat Weder sogen. Da Schündorff muss wull nich örtlich tausmaut worn sin, denn min Roter was rutskeppen un in den Hämmerchen gaben. Doort wirthschaft de oll topfere Rattenjäger denn nu mang de Hämmer zum, ob wenn bei doar zu schrift mit. Drei Städ' dor bei all doobhätten, os ic' den Regenmünzer bi de längen Ohren frag. Daß is Bedregerie un dat segg ic. — Vorl.: Haben Sie denn dem Angeklagten nicht geschrieben, daß sie das Thier nicht gebrauchen könnten? — Bege: Verstellt sic, aber hei hett mi ja ganz höhnischen antwort. So durch Zeugen bewiesen wird, daß der Gerichtshof einen Vertrag nicht nachweisbar und erkennt deshalb auf Freiabredung.

* Unweit Dallas in Texas verübten Räuber einen Verlauftung. Sie rappelten die Lokomotive, den Post- und Expresswagen vom übrigen Zug ab und zwangen den Postmeister abzuführen, 8 km. weit fortzufahren. Auf der Fahrt erbrachten sie den Geldbeamten der Express-Gesellschaft und die Beute war nicht gering. Nach glücklich vollendetem Raubzuge durfte der Postmeister zurück fahren.

* Dr. med. R. König, Mohrholzgasse 14, I., nahe der Annenstr. Zweckl. f. geheime, Dals-, Haut- u. Blasenleiden thgl. 9-12, Sonntags mit 9-12, Dienstag ab Mittag auch Abends 7-8. — Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Garmleiden, Geschwüre u. Schwäche. Zweckl. v. 9-12 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl. — Oberarzt a. D. Tiechendorf, Zweckl. Arzt. Annenstr. 58, I., für geb. Krankh., Garmleiden, u. andere Leiden, 7-10 Uhr und Abends 7-8 Uhr (Ausw. briefl.). — Holzholzdr. Kox, Augustusstr. 2, neu: Orths antisyphil. Schnellholzdr. Gelsch. u. Haustandu. Sitz. 9-12 u. 5-6. Rückdruck. — Wittig, Scheinfrau 31, 2. Et., heißt geheime Krankheiten, Hautausschläge, Blasenleiden u. Bettlosen, 8-5. Abends 7-8. — I. Dresden elektrische Heil-Anstalt für Nervenkrankh. (fr. G. Leibitzer), große Klostergasse 2, 9-12, Sonntags 8-10. Illustrirter Prospekt 50 Pf. — Goetschitz, Jinzendorfstr. 47, heißt nach Jose. Erl. Garmleiden, Geschwüre, Schwächeurit. 9-4 u. 6-8 Abends 7-8. — Böttcher, Wildstrudlerstr. 12, Eing. Quergasse, heißt frische u. veralt. geheime u. Garmleiden, alter Art. 8-5, Abends 7-8. — A. P. H. Schmidt's Anstalt f. naturgem. u. elekt. Behandlung Kopf- u. Magenkr., Gelschmier, Gicht, Rheumatism. u. Rev. Venenstr. elekt. Wasser. u. Ozonbäder. Steinstr. 4, I., Proh. at. — Kylling, Flemmingstr. 23, v. 9-12 Uhr (Ausw. briefl.). — Biesold & Locke's Meissner Nähmaschinenstr. 1, Röhrig Nach. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparatur-Werkstatt.

* Von dem verschiedensten jetzt angepriesenen Toilette-Seifen hat sich als die beste Gutmann's Cosmoseseife bewährt. Dielele ist für 25 Pf. per Stück in allen besten Geschäften der Branche zu haben. — Um auf die angenehmste und praktischste Weise einen Abschluß-Effekt zu erzielen, nehme man Abends vor dem Schlafengehen eine Tasse des abschüttenden Thee's von Chambard. Dieses Abschüttmittel wird mit Brotteile von den verwöhntesten und empfindlichsten Personen genommen, sowie auch von allen Dienstboten, welche abstoßen wollen, ohne genötigt zu sein das Zimmer zu hüten oder ihre Gewohnheiten oder ihre Lebensweise zu ändern. Zu haben in allen Apotheken. Die Schachtel 1 Pf.

* Das Urteil Professor Dr. Ditsche in Halle a. d. Saale über die neue Patent-Merckolin-Seife lautet wie folgt: "Ich beschäfe Ihnen gem. daß Ihre Patent-Merckolin-Seife sich besonders bewährt, wenn man benötigt ist, sich oft in fürgen Aussichtsenträume die Hände zu waschen. Die Haut wird durch die Seife durchaus nicht angerissen und erlangt einen hohen Grad von Weichheit. Schrunden bilden sich überhaupt nicht." Aus diesen Neuerungen des bekannten Hochmanns möge man entnehmen, welch hoher Wert die Patent-Merckolin-Seife zur Hautpflege als Toiletteleiste zum täglichen Gebrauch besitzt. Die Patent-Merckolin-Seife ist nach den Urtheilen der Ärzte die einzige Toilette-Gesundheitsseife in ihrer Art, welche allen Anforderungen der Wissenschaft entspricht, indem sie in gleichförmiger Weise die von den größten Gelehrten aller Zeiten geprägten belebenden, conserbierenden und hellenden Eigenschaften der Werke mit einer tollen Toiletteleiste vereinigt. Die Patent-Merckolin-Seife ist in den Apotheken, guten Drogen-, Parfümerien- und Fleißegeschäften à Stück 50 Pf. erhältlich. Man achtet darauf, daß jedes Stück die Patentnummer 63.502 trägt.

* Seidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt, Ecke Schiefelestraße, keine Vergessung! f. seide Kleider u. Bekleid.

* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenbansstr. 1.

Consumverein „Vorwärts“
für Dresden und Umgegend
(E. G. m. beschr. D.)
Dienstag den 12. März 1895 Abends 8½ Uhr
außerordentliche
General-Versammlung
im
aale des „Trianon“ (Gambrinus Säle)
Eingang nur von der Ostra-Allee.
Tages-Ordnung:
1. Ernährung des Aufsichtsrathes.
2. Statutenberichtigung.
3. Berichtigung der Verträge und Instruktionen:
a) der Verkäufer, b) des Vorstandes, c) des Aufsichtsrathes.

Der Aufsichtsrath.

R. Schnabel, Vorsitzender.

Es wird erachtet, den neuen Statutenentwurf aus den Geschäftsprotokollen zu entnehmen. Quittungsbuch dient als Legitimation.

Uebersicht

SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 28. Februar 1895.

Aktiva.

Goudfähiges Deutsches Gold	23,424,151 RM. — B.
Wechselstoffscheine	924,030 — "
Noten anderer Deutscher Banken	15,283,100 — "
Sonstige Kassen-Bestände	1,239,205 — "
Wechsel-Bestände	64,490,926 — "
Geldbund-Bestände	3,223,105 — "
Effekten-Bestände	1,172,839 — "
Debitoren und sonstige Aktiva	6,644,930 — "
<hr/>	
Gesammeltes Aktientotal	30,000,000 RM. — B.
Metallbestands	4,643,050 — "
Bauknoten im Umlauf	42,724,100 — "
Täglich fällige Verbindlichkeiten	17,395,608 — "
An Rücksicht gesetzte gebundene Verbindlichkeiten	21,212,361 — "
Sonstige Passiva	517,207 — "

Die Direction.

Restanten-Liste

der verlorenen und am 23. Februar 1895 noch nicht zur Einlösung abgetragten Wandbriefe unserer verschiedenen Serien kann bei unseren sämtlichen Wandbriefverkäufern eingeliefert werden und werden wir solche auch auf Wunsch an die Interessenten.

Berlin, den 1. März 1895.

Preußische Hypotheken-Aktien-Bank.
Sanden. Schmidt.

Gemäß § 51 des Status bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Verwaltungsrath unserer Bank aus folgenden Herren besteht, die sämtlich in Dresden wohnen:

1. Oberleutnant a. D. Aster, Vorsitzender.
2. Landrat Crusius, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Landesältester Haupt.
4. Major und Hofmarschall a. D. von Kracht.

Dresden, den 2. März 1895.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Der Verwaltungsrath. Die General-Direktion.

Grußw., heißt Vorsitzender.

1. Bübisch. Plätschtopha, 2. aufw. Eine blonde Dogge mit 7 jg. Jahren. Haupt, neu, bild. zu verl. Neustadt, am Markt Nr. 2, zweite Dippoldiswalderplatz 3, 2. Et.

2. Matrasen u. Bettst. mit Hunden sofort zu verkaufen.

3. Etagen. Eine blonde Dogge mit 7 jg. Jahren. Haupt, neu, bild. zu verl. Neustadt, am Markt Nr. 2, zweite



Wasch-tische



R. Ufer
Herr
Inhaber:
Carl Anhäuser
König Johannstr.

mit baueten
Majolicaplatten,
mit Geschirr
von Mk. 1885.
an.

Schuhe,
Kämme,
Schürzen,
Tischdecken,
Wärmflaschen,
Artikel zur Krankenpflege,

Gummi -

Betteinlagen - Stoffe,

Reise - Artikel,

Regenmäntel,

Badewannen,

Puppen,

Wäsche

empfehlen

Baeumcher & Co.,

Königl. Hoflieferanten

Wildstrudlerstr. 2, Pragerstr. 20, Seestraße 2.

Versand
unter
Garan-
tie.

Braut-
Ausstattungen.

Versand
unter
Garan-
tie.

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke.

Tafelgeschirr aus Porzellan, fein bemalt, für 6 Personen, v. 27,50 an.
" " " " 12 " " 54,50 an.
Kaffeegeschirr aus Porzellan, fein bemalt, für 6 Personen, v. 4,50 an.
" " " " 12 " " 14,50 an.
Waschgeschirr: schwarz mit einfärbigem Malerei v. 3,60 an.
3 " " " " 12 " " 10,50 an.
Waschstäbe: eingelegt: Plätt., mit Eibl. Geschirr, v. 14,10 an.

Carl Anhäuser, vorm. R. Ufer Nachf.

Dresden
König
Johannstrasse.

Muster
frei!

Dramatischer Unterricht, Bühnen-Uebungen.

Maria Weinert, dramat. Künstlerin vom Wiener Raimund-Theater.
(Schülerin von Frau Marie Seebach, Berlin.)
Declamation, vollständige dramatische Ausbildung für Schauspiel — Wiener Methode. Nebenmittellehrer berücksichtigt. Engagement gewährt. Studienzeit 1 Jahr.
(Auswärts.) Schülerinnen o. B. volla. Pension im Hause.
Damen und Herren werden nur künstler. Vortrag erlernen wollen, ermäßigte Honorar.
Trompeterstrasse 13, II.

Schnädelbach

Schwarze Kleider - Stoffe,

als: Cache-mit., Fouât., Chevrot., Epingle., Crêpe und neue gemusterte Fantesie-Stoffe.

Meter 110, 130, 145, 160, 175 bis 210 fl.

H. M. Schnädelbach,
7 Marienstrasse 7
(Portikus-Gebäude).

DRESDEN

Prachtvolles Nussbaum-Pianino
von C. Rönisch, Hof-, für 425 Mark,
ein kleine Klaviere,
für 250 Mark, verfänglich.

H. Wolfram,
Victorihaus.
Ecke Seestraße.

Reitpferd-Verkauf.
Einzelne Pferde sind
sehr leicht und frisch, für
zweckm. Zwecke, in preiswerten
Preisen, in alle Richtungen Mitt-

Eiserne
Wendeltreppe

mit Eisen mit Türe, und
verdient am R. S. post
Zobeln geliefert.

Einzelne artige bewohnter
Rollwagen

an der Zollstelle nicht
gering zu kaufen, günstig.
Herr Adolf Richter,
Lederwaren und zugesetzte
Gummibänder, 10. Et.

Einzelne artige zugesetzte
Schuhkoffer in farben ge-
zogen, zugesetzt, modern, Zobla,
zugesetzt, an. Preise 25,-, 30,-, 35,-
und 40,-, ebenso in 1. Preisangabe
100,- eingeschlossen.

F. B. S. 32
Fertigungs-Großhöhrdorf.

Großes Speisewasser-
Normärmer

für 1. Dampft. 1 l von 40 C. fl.
Speisewasser und 10 Minuten Be-
handlung wird zu kaufen gesetzt.
G. 15 in die
1. Et. 20, gr. Klebeflasche 5.

200.000 Stück

Mauerziegel nach Bries-
nitz-Cotta zu kaufen genutzt.
Mauerziegel kein lebt ab bis Ende
Jahr. Lieferung mit genauer
Berechnung unter **O. E. 361**.

Preis d. 25. reichen.

Die Handin
zum Beladen gefüllt.
O. E. unter **G. v. B.**
Angebote 11. I.

Dynamo-

Wandt. 10. 240 fl. 7. flamp. für
billig zu kaufen Marienstrasse
100 fl. zu kaufen Marienstrasse 21. 220
27. 8. 2. **H. Lippmann.**

**Großartiger
Gelegenheits-
kauf.**
Regenmäntel

das Neueste aus der Staffe
bevorzugt, die erstaunliche
Modell haben.

Jackets,

mit das Allerneuste und
neueste, sowie Capes und
Krägen ausgewählt, 20 fl., 25 fl., 30 fl.,
40 fl., 50 fl., 60 fl., 70 fl., 80 fl., 90 fl., 100 fl., 110 fl., 120 fl., 130 fl., 140 fl., 150 fl., 160 fl., 170 fl., 180 fl., 190 fl., 200 fl., 210 fl., 220 fl., 230 fl., 240 fl., 250 fl., 260 fl., 270 fl., 280 fl., 290 fl., 300 fl., 310 fl., 320 fl., 330 fl., 340 fl., 350 fl., 360 fl., 370 fl., 380 fl., 390 fl., 400 fl., 410 fl., 420 fl., 430 fl., 440 fl., 450 fl., 460 fl., 470 fl., 480 fl., 490 fl., 500 fl., 510 fl., 520 fl., 530 fl., 540 fl., 550 fl., 560 fl., 570 fl., 580 fl., 590 fl., 600 fl., 610 fl., 620 fl., 630 fl., 640 fl., 650 fl., 660 fl., 670 fl., 680 fl., 690 fl., 700 fl., 710 fl., 720 fl., 730 fl., 740 fl., 750 fl., 760 fl., 770 fl., 780 fl., 790 fl., 800 fl., 810 fl., 820 fl., 830 fl., 840 fl., 850 fl., 860 fl., 870 fl., 880 fl., 890 fl., 900 fl., 910 fl., 920 fl., 930 fl., 940 fl., 950 fl., 960 fl., 970 fl., 980 fl., 990 fl., 1000 fl., 1010 fl., 1020 fl., 1030 fl., 1040 fl., 1050 fl., 1060 fl., 1070 fl., 1080 fl., 1090 fl., 1100 fl., 1110 fl., 1120 fl., 1130 fl., 1140 fl., 1150 fl., 1160 fl., 1170 fl., 1180 fl., 1190 fl., 1200 fl., 1210 fl., 1220 fl., 1230 fl., 1240 fl., 1250 fl., 1260 fl., 1270 fl., 1280 fl., 1290 fl., 1300 fl., 1310 fl., 1320 fl., 1330 fl., 1340 fl., 1350 fl., 1360 fl., 1370 fl., 1380 fl., 1390 fl., 1400 fl., 1410 fl., 1420 fl., 1430 fl., 1440 fl., 1450 fl., 1460 fl., 1470 fl., 1480 fl., 1490 fl., 1500 fl., 1510 fl., 1520 fl., 1530 fl., 1540 fl., 1550 fl., 1560 fl., 1570 fl., 1580 fl., 1590 fl., 1600 fl., 1610 fl., 1620 fl., 1630 fl., 1640 fl., 1650 fl., 1660 fl., 1670 fl., 1680 fl., 1690 fl., 1700 fl., 1710 fl., 1720 fl., 1730 fl., 1740 fl., 1750 fl., 1760 fl., 1770 fl., 1780 fl., 1790 fl., 1800 fl., 1810 fl., 1820 fl., 1830 fl., 1840 fl., 1850 fl., 1860 fl., 1870 fl., 1880 fl., 1890 fl., 1900 fl., 1910 fl., 1920 fl., 1930 fl., 1940 fl., 1950 fl., 1960 fl., 1970 fl., 1980 fl., 1990 fl., 2000 fl., 2010 fl., 2020 fl., 2030 fl., 2040 fl., 2050 fl., 2060 fl., 2070 fl., 2080 fl., 2090 fl., 2100 fl., 2110 fl., 2120 fl., 2130 fl., 2140 fl., 2150 fl., 2160 fl., 2170 fl., 2180 fl., 2190 fl., 2200 fl., 2210 fl., 2220 fl., 2230 fl., 2240 fl., 2250 fl., 2260 fl., 2270 fl., 2280 fl., 2290 fl., 2300 fl., 2310 fl., 2320 fl., 2330 fl., 2340 fl., 2350 fl., 2360 fl., 2370 fl., 2380 fl., 2390 fl., 2400 fl., 2410 fl., 2420 fl., 2430 fl., 2440 fl., 2450 fl., 2460 fl., 2470 fl., 2480 fl., 2490 fl., 2500 fl., 2510 fl., 2520 fl., 2530 fl., 2540 fl., 2550 fl., 2560 fl., 2570 fl., 2580 fl., 2590 fl., 2600 fl., 2610 fl., 2620 fl., 2630 fl., 2640 fl., 2650 fl., 2660 fl., 2670 fl., 2680 fl., 2690 fl., 2700 fl., 2710 fl., 2720 fl., 2730 fl., 2740 fl., 2750 fl., 2760 fl., 2770 fl., 2780 fl., 2790 fl., 2800 fl., 2810 fl., 2820 fl., 2830 fl., 2840 fl., 2850 fl., 2860 fl., 2870 fl., 2880 fl., 2890 fl., 2900 fl., 2910 fl., 2920 fl., 2930 fl., 2940 fl., 2950 fl., 2960 fl., 2970 fl., 2980 fl., 2990 fl., 3000 fl., 3010 fl., 3020 fl., 3030 fl., 3040 fl., 3050 fl., 3060 fl., 3070 fl., 3080 fl., 3090 fl., 3100 fl., 3110 fl., 3120 fl., 3130 fl., 3140 fl., 3150 fl., 3160 fl., 3170 fl., 3180 fl., 3190 fl., 3200 fl., 3210 fl., 3220 fl., 3230 fl., 3240 fl., 3250 fl., 3260 fl., 3270 fl., 3280 fl., 3290 fl., 3300 fl., 3310 fl., 3320 fl., 3330 fl., 3340 fl., 3350 fl., 3360 fl., 3370 fl., 3380 fl., 3390 fl., 3400 fl., 3410 fl., 3420 fl., 3430 fl., 3440 fl., 3450 fl., 3460 fl., 3470 fl., 3480 fl., 3490 fl., 3500 fl., 3510 fl., 3520 fl., 3530 fl., 3540 fl., 3550 fl., 3560 fl., 3570 fl., 3580 fl., 3590 fl., 3600 fl., 3610 fl., 3620 fl., 3630 fl., 3640 fl., 3650 fl., 3660 fl., 3670 fl., 3680 fl., 3690 fl., 3700 fl., 3710 fl., 3720 fl., 3730 fl., 3740 fl., 3750 fl., 3760 fl., 3770 fl., 3780 fl., 3790 fl., 3800 fl., 3810 fl., 3820 fl., 3830 fl., 3840 fl., 3850 fl., 3860 fl., 3870 fl., 3880 fl., 3890 fl., 3900 fl., 3910 fl., 3920 fl., 3930 fl., 3940 fl., 3950 fl., 3960 fl., 3970 fl., 3980 fl., 3990 fl., 4000 fl., 4010 fl., 4020 fl., 4030 fl., 4040 fl., 4050 fl., 4060 fl., 4070 fl., 4080 fl., 4090 fl., 4100 fl., 4110 fl., 4120 fl., 4130 fl., 4140 fl., 4150 fl., 4160 fl., 4170 fl., 4180 fl., 4190 fl., 4200 fl., 4210 fl., 4220 fl., 4230 fl., 4240 fl., 4250 fl., 4260 fl., 4270 fl., 4280 fl., 4290 fl., 4300 fl., 4310 fl., 4320 fl., 4330 fl., 4340 fl., 4350 fl., 4360 fl., 4370 fl., 4380 fl., 4390 fl., 4400 fl., 4410 fl., 4420 fl., 4430 fl., 4440 fl., 4450 fl., 4460 fl., 4470 fl., 4480 fl., 4490 fl., 4500 fl., 4510 fl., 4520 fl., 4530 fl., 4540 fl., 4550 fl., 4560 fl., 4570 fl., 4580 fl., 4590 fl., 4600 fl., 4610 fl., 4620 fl., 4630 fl., 4640 fl., 4650 fl., 4660 fl., 4670 fl., 4680 fl., 4690 fl., 4700 fl., 4710 fl., 4720 fl., 4730 fl., 4740 fl., 4750 fl., 4760 fl., 4770 fl., 4780 fl., 4790 fl., 4800 fl., 4810 fl., 4820 fl., 4830 fl., 4840 fl., 4850 fl., 4860 fl., 4870 fl., 4880 fl., 4890 fl., 4900 fl., 4910 fl., 4920 fl., 4930 fl., 4940 fl., 4950 fl., 4960 fl., 4970 fl., 4980 fl., 4990 fl., 5000 fl., 5010 fl., 5020 fl., 5030 fl., 5040 fl., 5050 fl., 5060 fl., 5070 fl., 5080 fl., 5090 fl., 5100 fl., 5110 fl., 5120 fl., 5130 fl., 5140 fl., 5150 fl., 5160 fl., 5170 fl., 5180 fl., 5190 fl., 5200 fl., 5210 fl., 5220 fl., 5230 fl., 5240 fl., 5250 fl., 5260 fl., 5270 fl., 5280 fl., 5290 fl., 5300 fl., 5310 fl., 5320 fl., 5330 fl., 5340 fl., 5350 fl., 5360 fl., 5370 fl., 5380 fl., 5390 fl., 5400 fl., 5410 fl., 5420 fl., 5430 fl., 5440 fl., 5450 fl., 5460 fl., 5470 fl., 5480 fl., 5490 fl., 5500 fl., 5510 fl., 5520 fl., 5530 fl., 5540 fl., 5550 fl., 5560 fl., 5570 fl., 5580 fl., 5590 fl., 5600 fl., 5610 fl., 5620 fl., 5630 fl., 5640 fl., 5650 fl., 5660 fl., 5670 fl., 5680 fl., 5690 fl., 5700 fl., 5710 fl., 5720 fl., 5730 fl., 5740 fl., 5750 fl., 5760 fl., 5770 fl., 5780 fl., 5790 fl., 5800 fl., 5810 fl., 5820 fl., 5830 fl., 5840 fl., 5850 fl., 5860 fl., 5870 fl., 5880 fl., 5890 fl., 5900 fl., 5910 fl., 5920 fl., 5930 fl., 5940 fl., 5950 fl., 5960 fl., 5970 fl., 5980 fl., 5990 fl., 6000 fl., 6010 fl., 6020 fl., 6030 fl., 6040 fl., 6050 fl., 6060 fl., 6070 fl., 6080 fl., 6090 fl., 6100 fl., 6110 fl., 6120 fl., 6130 fl., 6140 fl., 6150 fl., 6160 fl., 6170 fl., 6180 fl., 6190 fl., 6200 fl., 6210 fl., 6220 fl., 6230 fl., 6240 fl., 6250 fl., 6260 fl., 6270 fl., 6280 fl., 6290 fl., 6300 fl., 6310 fl., 6320 fl., 6330 fl., 6340 fl., 6350 fl., 6360 fl., 6370 fl., 6380 fl., 6390 fl., 6400 fl., 6410 fl., 6420 fl., 6430 fl., 6440 fl., 6450 fl., 6460 fl., 6470 fl., 6480 fl., 6490 fl., 6500 fl., 6510 fl., 6520 fl., 6530 fl., 6540 fl., 6550 fl., 6560 fl., 6570 fl., 6580 fl., 6590 fl., 6600 fl., 6610 fl., 6620 fl., 6630 fl., 6640 fl., 6650 fl., 6660 fl., 6670 fl., 6680 fl., 6690 fl., 6700 fl., 6710 fl., 6720 fl., 6730 fl., 6740 fl., 6750 fl., 6760 fl., 6770 fl., 6780 fl., 6790 fl., 6800 fl., 6810 fl., 6820 fl., 6830 fl., 6840 fl., 6850 fl., 6860 fl., 6870 fl., 6880 fl., 6890 fl., 6900 fl., 6910 fl., 6920 fl., 6930 fl., 6940 fl., 6950 fl., 6960 fl., 6970 fl., 6980 fl., 6990 fl., 7000 fl., 7010 fl., 7020 fl., 7030 fl., 7040 fl., 7050 fl., 7060 fl., 7070 fl., 7080 fl., 7090 fl., 7100 fl., 7110 fl., 7120 fl., 7130 fl., 7140 fl., 7150 fl., 7160 fl., 7170 fl., 7180 fl., 7190 fl., 7200 fl., 7210 fl., 7220 fl., 7230 fl., 7240 fl., 7250 fl., 7260 fl., 7270 fl., 7280 fl., 7290 fl., 7300 fl., 7310 fl., 7320 fl., 7330 fl., 7340 fl., 7350 fl., 7360 fl., 7370 fl., 7380 fl., 7390 fl., 7400 fl., 7410 fl., 7420 fl., 7430 fl., 7440 fl., 7450 fl., 7460 fl., 7470 fl., 7480 fl., 7490 fl., 7500 fl., 7510 fl., 7520 fl., 7530 fl., 7540 fl., 7550 fl., 7560 fl., 7570 fl., 7580 fl., 7590 fl., 7600 fl., 7610 fl., 7620 fl., 7630 fl., 7640 fl., 7650 fl., 7660 fl., 7670 fl., 7680 fl., 7690 fl., 7700 fl., 7710 fl., 7720 fl., 7730 fl., 7740 fl., 7750 fl., 7760 fl., 7770 fl., 7780 fl., 7790 fl., 7800 fl., 7810 fl., 7820 fl., 7830 fl., 7840 fl., 7850 fl., 7860 fl., 7870 fl., 7880 fl., 7890 fl., 7900 fl., 7910 fl., 7920 fl., 7930 fl., 7940 fl., 7950 fl., 7960 fl., 7970 fl., 7980 fl., 7990 fl., 8000 fl., 8010 fl., 8020 fl., 8030 fl., 8040 fl., 8050 fl., 8060 fl., 8070 fl., 8080 fl., 8090 fl., 8100 fl., 8110 fl., 8120 fl., 8130 fl., 8140 fl., 8150 fl., 8160 fl., 8170 fl., 8180 fl., 8190 fl., 8200 fl., 8210 fl., 8220 fl., 8230 fl., 8240 fl., 8250 fl., 8260 fl., 8270 fl., 8280 fl., 8290 fl., 8300 fl., 8310 fl., 8320 fl., 8330 fl., 8340 fl., 8350 fl., 8360 fl., 8370 fl., 8380 fl., 8

Offene Stellen.

Tüchtige Verkäuferin.

In d. Weißwaren-, Wäsche-, Postamenten- u. Hausearbeiten erledigen, im Auftrage vollständig firm. Sucht z. 1. April Stellung. Offerten erbeten unter U. A. 21 "Invalidendank" Chemnitz.

Suche

bis 15. März einen starken

Unterschweizer,

selbiger muss guter Meller sein, Sothe oder Bayre bevorzugt.

A. Wittig, Oberichtsweizer in Leipzig, Post Taunusstr.

Gegen Kontrakt vollständig

Bühnen-Ausbildung

erhalten unbemittelte talentierte junge Damen n. Herren. Teilnehmer für Hebung-Bestellungen werden angenommen. Anmeldung Körtschallstr. 16, 2. Fl.

Hausmädchen-Gesuch.

Ich suche zum 1. April ein fröhliches Hausmädchen, solid und klug, das in Haus und in der Küche bewandert ist. Nur solche mit wirklich guten Fertigkeiten wollen sich melden.

Frau Dr. med. Schiller, Döbeln.

Stellung erhält jeder überall. Jedecke unbedingt vor Poststelle Stellen-Auswahl.

Courier, Berlin-Westend.

Baugeschäft.

Theilhaber, ev. auch Dame, von einem älteren, tücht. Fachmann gesucht. Off. N. E. 338 Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Agenten

werden gesucht von e. deutschen Schuhweinfabrik u. Weinhandlung. Off. P. 0606 Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Ein gebildetes Mädchen

mit guter Schulbildung, welches zwei Kindern (Mädchen) Nachhilfeunterricht erteilen kann, musikalisch und in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wird zum 1. April gesucht. Zeugnisse mit Photographie und Gehaltsansprüchen einzurenden: Altm. Bösebrunn b. Leisnig 1. Baill. Bauer.

Ein tüchtiger, gewandter

Etiketten-Schneider

sofort gesucht.

Stellung dauernd.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an.

Gebrüder Reichel, Augsburg.

Ein fleißiges und zuverlässiges

Stubenmädchen,

sowie ein fleißig. u. zuverlässiges

Hausmädchen

finden am 1. April in Dresden, Zwingerstr. 2. im Hochparterre. Nur Solche, welche in ihren Arbeiten vollständig ausgebildet und erfahren sind, mögen sich melden.

Ich suche z. 1. April eine zuverlässige

Köchin,

die Hausarbeit übernimmt. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an

Franz von Zensler, Rittergut Kreischa bei Dresden.

Käser-Gehilfe

mit gut. Kennt, sucht z. 1. April äußerst Stellung. Off. erb. unter M. N. 327 Exped. d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. April für Privat-

gärtner einen erfahrene, un-

verheirathete

Gärtner.

Gehalt bei freier Station 30 Mfl.

und Tantöme. Bewerbungen

mit Zeugnissen zu richten

an Rittergut Sachsendorf

bei Dornreichenbach.

Gesucht per 1. April ein ordentl.

tücht. **Hausmädchen**,

muss in einer Familie gebeten

haben u. mindest 18 J. alt sein.

Mit Zeugen, zu melden: Poststr.

15b, 1. S.

Gesucht

per 1. April ein ordentl.

tücht. **Hausmädchen**,

muss in einer Familie gebeten

haben u. mindest 18 J. alt sein.

Mit Zeugen, zu melden: Poststr.

15b, 1. S.

Gesucht

für Petzmutter - Schnitzerei und

Drechsler bei

Gebr. Weleker,

Dresden, Blaueherrenstraße 48.

Unverheiratheter Reisender,

gewandter Detailist, wird für ein

größ. Chemnitzer Detailgesch.

gebt. per 1. April gesucht. Angeb.

mit Zeugnissen zu richten unter N. C. 336 Exped. d. Bl. erbt.

Socius-Gesuch.

eine Verlagsbuchhandlung sucht

mit 2000 Mfl. einen Socius.

Großer Umsatz ohne Risiko, fühere

Exhibit. garantiiert. Off. unter M. V. 331 in d. Expedition d. Bl. erbt.

Zeichner

für die Tapiserie - Branche

zum baldigen Eintritt gesucht.

Unverheiratheter Bewerber, die

gleichzeitig gewandte Stecher sind,

bevorzugt. Dauernde, angenehme

Stellung. Offerten mit gleichzeitiger

Einladung von selbstgestalteten

Arbeiten und Angabe

der Gehaltsansprüche erbeten an

Jos. Hollender,

Stickerei-Manufaktur,

München.

Tüchtigen Unterschweizer

(Perner), guten Meller, sucht zum

1. April Oberichtsweizer

Kämmlingdorf bei Neumarkt, Sch.

Gesucht

per 1. April tüchtiges

Mädchen

aus guter Familie in häuslich.

Haushalt, perfekt in Küche,

Bäckerei, Näden und willig im

Hausdienst mit angemessenem

Off. mit Gehaltsforderung u. guten

Zeugnissen einzutragen an Rittergut Sonthain bei Elsterwerda.

Ein gewandter u. gewissenhafter

Announcer -

Acquisiteur

sofort gesucht. Provision 23% bis 50 %. Off. unter V. P. 130 "Invalidendank" Dresden.

Lehrmädchen

1. Lehrmädchen gesucht Bismarckstr.

Straße Nr. 40.

Reisende Agenzen,

welche bei Gartenhändlern und

Nehmzettlern eingeführt sind,

sollten meine leicht ver. Artikel

gegen hohe Provision mitführen.

Mutter gegen 1. Bl. in Briesel.

H. Lommatsch, Dresden, Kamelienstr. 17. Habilitation v. Reklame-Merkf.

Aufwartung,

unabhängig, kein monatl. 12 M.

gesucht. gr. Wohnung 4. L.

Jung. Mädchen.

z. Eltern, der Damenschneiderei

unentgeltlich angenommen Bautz-

straße 2, 4. Et. Frau Lommatzsch.

Ein energischer, ruhiger

Vorarbeiter

für Straßenbauten wird dauernd

gesucht. Off. unter N. O. 347 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein alt., durchaus zuverlässiges

Mädchen,

welches gut Kocht, die Behandlung

der Wäsche versteht und

Hausarbeit übernimmt, wird für

1. April gesucht. Off. unter B. P. 695 "Invalidendank" Dresden.

Former-Lehrlinge

werden angenommen.

Gruabättle.

Eisen- u. Metallgiesserei E. Bögl,

Schandauerstraße 76.

Gesucht

zur Unterstützung einer

Wiederherstellung eines

Hauses in der Bautz-

straße 2, 4. Et. Frau Lommatzsch.

Ein tüchtiger, gewandter

Gärtner.

mit gut. Kennt, sucht z. 1. April

äußerst Stellung. Off. erb.

unter M. N. 327 Exped. d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. April für Privat-

gärtner einen erfahrene, un-

verheirathete

Gärtner.

Zittau 1. S.

Gesucht

per 1. April ein ordentl.

tücht. **Hausmädchen**,

muss in einer Familie gebeten

haben u. mindest 18 J. alt sein.

Mit Zeugen, zu melden: Poststr.

15b, 1. S.

Gesucht

für Petzmutter - Schnitzerei und

Drechsler bei

Gebr. Weleker,

Dresden, Blaueherrenstraße 48.

Gesucht

für Petzmutter - Schnitzerei und

Drechsler bei

Gebr. Weleker,

Dresden, Blaueherrenstraße 48.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wegen Krankheit des Besitzers ist sofort ein schönes

Zinshaus

mit gut einger. Produkten-geschäft in volltretem Orte des Blauenchen Grundes preis-wert zu verkaufen. Werthe Off. erbeten unter A. W. postlagernd Postchappel.

Zu kaufen gesucht in g. Lage S. v. Dresden od. Umgang d. St. hand mit Laden (ca. Geschäft) bei 6-8000 M. Anz. Adr. direkt v. Bel. mit Preis unter R. I. 181 Rudolf Mosse, Leipzig.

Baustellen-Verkauf.

In besserer Lage von Löbtau viele mit Baugel. mehrere Bau-stellen an solide Bauunternehmer zu verl. Off. unter W. P. 659 "Invalidendank" Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Ein schöner Gasthof, 20 Min. von e. mittl. Stadt, ist billig zu verl. St. Objekt wird mit angeg. Wöh. bei G. Barth, Handels-dreisberg, Humboldtstrasse 50.

Mühlen-Verpachtung.

Weine in Pirna i. S. dicht am Bahnhof befindet Mittelmühle (Mühlmühle m. Schneidemühle, Polzengatier, Kreiskäge) mit vollständig neuer Einrichtung, benötigte bis zum 1. April die. Es, auf 12 Jahre zu verpachten. Rontionsfähige Bewerber wollen sich melden. D. Ewald Wagner, Ritterg. Groß-Zehnrich bei Galau, R. V. Richard Baumeister, Rittergut Liebenau bei Kamenz, Sachsen.

Holzschleiferei

Zu baldiger Übernahme zu kaufen gesucht. Mittelgroße Anlage, Zichemalwalde m. Schneidemühle, Polzengatier, Kreiskäge) mit vollständig neuer Einrich-tung, benötigte bis zum 1. April die. Es, auf 12 Jahre zu verpachten. Rontionsfähige Bewerber wollen sich melden. D. Ewald Wagner, Ritterg. Groß-Zehnrich bei Galau, R. V. Richard Baumeister, Rittergut Liebenau bei Kamenz, Sachsen.

Ein herlich im Wolde an Forstgewässer gelegenes

Restaurations-Grundstück,

Mittelpunkt der Sächs. Schwetz, ist mit gutem Inventar zu verkaufen u. am 1. April zu übernehmen. Nebenmiete jährlich 1700 M. Anz. 15-20000 M. Offerten unter N. O. 1415 an die Expedition d. Bl. erbettet.

Achtung!

Hierdurch ist einem tüchtigen Wirths-Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Ein nachweislich sehr gut rentirendes, mittleres

Hotel

in einer kleinen, aber sehr verkehrreichen Stadt in Thüringen, keine Lage der Stadt, in besonderer Umstände halber zu verpachten und sofort zu übernehmen. Wirth jährlich 4500 M., zur Übernahme sind 5-6000 M. erforderlich. Röheres durch das Landwirtschaftl. Bureau Görlitz, Postamtstr. 13, I. r.

Weg. Todesfall des Besitzers ist der überall als sehr gut bekannte

Gasthof

mit gr. Saalraum, ca. 800 Hest. Bierum. tot. zu verl. Zur Übernahme geh. ca. 20000 M. Wöh. exch. Selbstbew. C. Albrecht, Wallstr. 1.

Keceler Zausch.

Weg. Todesfall will ich mein schuldent. vertragl. 40% bringendes Geschäft hier auf ein klein. Haus bei Dresden mit Berlin v. 1000 M. ohne Agenten eine darüber. Adr. in C. H. 713 "Invalidendank" Dresden.

Gerichtsstrasse, Zinshaus, mit nur 4 Rov.

Exp. belastet, für 68,000 M. Wert zu verkaufen. Anz. 10000 M. Brd. 53,700 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Gasthof gesucht,

welches nachw. gutes Geschäft, gegen Landgut unweit Dresden zu pachten od. ll. Restaurante zu kaufen gesucht. Off. in. Preisang. u. N. W. 355 Exp. d. Bl.

Ein kleineres

Fabrik-Grundstück

in der Nähe von Meißen, mit Wasser- und Dampfbetrieb, in welchem seit ca. 30 Jahren Knoblauchfabrikation betrieben wurde, ist jedoch auch zu anderen industriellen Zwecken eignet, ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Vorhanden sind für Zeitauer komplett Stamps, weit mit Elevatoren, Waschgang, Röhren u. neuem Wasserod. 1. Dampfessel (am 8 Arbeitsplätzen) gepachtet. Alte Dampfmaschine u. ehemal. Vorwärmer. Übernahme kann sofort erfolgen. Wöh. durch R. Döder, Meißen, Sachsen, Reichsbergrasse 13.

Entweder mehr in Dr. Neustadt, um die Bauplatzfläche, gelegenes Erdgrundstück mit 2 fehlenden Hypotheken, oder mein in der Johannvorstadt, befindliches, schönes Areal mit Einsch. Hinterland u. Stellung will ich gegen Kaufpreis verkaufen. Röheres ist nicht unbedingt nötig. Anz. unter A. A. 305 an Haasenstein & Vogler, A. G., Dresden.

Grundstücks-Verkauf.

In Neundorf bei Pirna ist infolge Konturales ein größerer Grundstücksblock, enthaltend villenartiges Wohnhaus mit Nebengebäude, schöne Lage in der Mitte des Ortes, großer Bauhof m. Zimmerküppen, zwei unbekannte Baustellen mit Gartenland, sowie eine mit fast fertigem Wohnhaus bewohnte Baustelle mit Garten sofort preiswert aus freier Hand zu verkaufen. Röheres ist ein **Dottes Baugeschäft**, darin betrieben worden, **günstigste Gelegenheit für Konkurrenz**, auch für Steinengeschäft geeignet. Röheres durch den Kontursverwalter Rechtsanwalt Dr. Flachs, Pirna.

Zu einer Stadt der Provinz Sachsen, an drei Bahnen gelegen, ist ein

Hotel

mit Bistro, Beseverkehr, billig zu verkaufen. Antragen, doch nur von Selbstläufern, sind zu richten unter F. 937 an die Exped. d. Bl.

Hauskauf.

Siehe ein Haus, geräumig, am liebsten Ecke, gute Lage, sofort ohne Vermittler zu kaufen. Gef. Offerten unter M. E. 315 erh. in die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Grundstück,

Grundstück im Vorort Dresden, mit gr. Garten, nachweislich solles Geschäft, Verh. b. bill. für 65,000 M. zu verl. Anzahl. 15,000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Verkaufe mein Eckhaus in lebhafter Fabrikstadt mit lohngebendem

Restaurant

II. Laden zur Versorgung bei 10,000 M. Wert Anzahlung. Nehme auch

12-20,000 M. Hypothek

als Anzahlung. Zahl. eb. da-ram baar Geld heraus. Wöh. unter B. O. d. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Haus-Verkauf.

In Reichenberg bei Moritzburg verkaufe Berg. h. sofort m. mögl. Landhaus m. Einfahrt, 4 Räum. 1 Schl. gr. Obstgarten, für nur 8000 M. erford. 6000 M. zur Übernahme. Ausstift. an. Lehm. Dr. Reust. Melanchthonstr. 20 d. Wöh.

Beste Kapital-Anlage.

Verkaufe mein Haus, Neustadt, voll vermietet, einger. Geschäft, davon gebaut, mit einer Röhr. von 12,000 M. derart, dass diese sich mit 1200 M. jährlich vermieten. Offerten unter C. W. 726 erh. "Invalidendank" Dresden.

Von i. freib. Leuten wird ein

Gasthof

zu pachten od. ll. Restaurante zu kaufen gesucht. Off. in. Preisang. u. N. W. 355 Exp. d. Bl.

Gasthof

im gr. Sachsen v. zahlungsfa. Zichemal ist zu kaufen gesucht. Off. u. M. 557 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutbesitzers Karl August Lützel jun. in Gunnendorf bei Schönfeld sollen die zu bestens Nachlass gehörigen Grundstücke, als:

1. das Einflussgut Nr. 42, 81, 82, 83, 95 des Blurbuchs. Nr. 7 des Brand-Katasters und fol. 7 des Grund- und Hypothekenbuches für Gunnendorf.
2. der Forstwald Nr. 279 des Blurbuchs und fol. 43 des Grund- und Hypothekenbuches für Schönfeld.

welche ortsgerichtlich auf 54,372 Mark — Pf. und zwar das unter 1. genannte Grundstück auf 53,142 M. — Pf. und der unter 2. erwähnte Forstwald auf 1230 M. — Pf. gewürdigt werden.

am 21. März 1895

in dem genannten Nachlassgute öffentlich an den Weistbietenden versteigert werden.

Erliebungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im vorwähnten Nachlassgute sich einzuhinden, soweit nötig, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Beiträgerung der Nachlassgemeinde, welche sowohl einzeln, als auch zusammen zum Ausgeben gelangen werden, unter den den Anklagen am Gerichtsstättre und im Rathaus zu Gunnendorf angefügten Bedingungen genügend zu sein.

Um Ankündigung an die Grundstücks-Versteigerung erfolgt sofort, sowie an den darauf folgenden Tagen, im Nachlassgute die öffentliche Versteigerung des nämlichen Viehbestandes, — dornturz, Vieh, 11 Stück, sowie der Einwohner, des genannten Inventars und Mobiliars, durch die Ortsgerichte an den Weistbietenden gegen Bezahlung.

Dresden, am 28. Februar 1895.

Das Kgl. Amtsgericht Abtheilung IIIa. B., Lothringerstrasse 1, I. Iks.

Dr. Kleinpaul.

Verkäufl. grosses

Concert- u. Ballettabblissement,

Vorort Dresden. Bierbahnverbindung. Selbiges hat Nebenstation mit Ausspannung, bringt viel Eintrittsgeld und Wissenswertes, im Winter viele und große Gesellschaftsvergnügen. Et. Buch großer Bier- und Weinumzug. Et. Buch hypotheren sicher und schiedend. Die Gebäude in sehr gutem Zustande, Inventar reichlich und gut. Zahlung 30,000 M., nehmen auch rebarens. Ansage mit 1. Z. 310 an die Exped. d. Bl.

Ritterguts-Verpachtung.

Die Oekonomie des **Rittergutes Grosszschepe** bei Bützen, circa 450 Ader licht. groß, soll vom 1. Juni 1895 ab auf zwölf Jahre verpachtet werden. Die Betriebsführung des Gutes ist bis jetzt viele Jahre durch den Besitzer selbst ausgeführt und befindet sich zeller und Weien durch langjährige Doltung und hoher Kultur. Biererwohnung fast neu und sehr schön und geräumig. Zur Übernahme sind 90-100,000 Mark erforderlich. Röherkeiten werden gebeten, sich wegen des Röheren an Herrn Rittergutsbesitzer Liebner, Liebertwolffsw. zu wenden.

Leipzig-Gohlis, den 1. März 1895.

R. Auerbach.

Zu Folge des Todes meines Sohnes lebe mich vermauht, den Bach der

Moritzburger Teichwirthschaft

bei Dresden weiter zu ebdien. Rantion 50,000 Mark oder Rantions-Hypothek. Röheres Zukunft ertheilt Herr Rechtsanwalt Albert Meyer in Dresden. Röhrigkeit. 13. Februar. 9-11 Uhr und Nachm. 3-4 Uhr.

Hermann Berthold.

Beachtenswerth für Kaufleute.

Ein Gaußarndorf in vorzüglicher Geschäfts-lage in Freiberg ist weingeschäfts preiswert zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus Vorder- und Hinterhaus und hat zwei schöne, geräumige Räden. Anzahlung 6-10,000 Mark. Letzte Hypothek wird auf Wunsch mehrjährig unkündbar gestellt. Nur Selbst-reflektanten wollen ihre Adressen unter V. G. 552 an Haasenstein & Vogler, A. G., Dresden, einenden.

Nachweislich rentables, gutgesch.

Speditions-Geschäft

in Provinzialstadt zu kaufen. Da Siedlung nicht vollendet, aber durchaus geschäftig, so wäre Einrichtung erforderlich. Agenten verbeten. Off. unter M. 1375 an die Exped. d. Bl.

Junge Leute suchen sofort oder später ein Restaurant mit etwas Fleischerei zu pachten. Offerten unter C. 14561 an die Expedition d. Bl. erbettet.

Ginen rentablen Gassthof

fürche ich mit jeder haaren Anzahlung, eb. kaufen od. pacht ich auch ein gutes Restaurant. Anzahl. C. E. 731 a. d. "Invalidendank" Dresden zu richten.

Gin Zinshaus

mit Einfahrt, Hinterhaus und Stellung, im amerikan. Bierzel, vorzüglich für Amerikaner passend.

W. 20000 Mark, eine daz. 4800 M. volle Röhre, ist zu verl. Bei. Lehmann, Christianstrasse 25.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

amisblatt-Druckerei

im gr. Sachsen v. zahlungsfa. Zichemal ist zu kaufen gesucht. Off. u. M. 557 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Restitution

für 3000 M., eine daz. 4800 M. volle Röhre, ist zu verl. Bei. Lehmann, Christianstrasse 25. im Laden.

Sichere Existenz

bietet sich jungen Leuten durch Ankauf eines Spezial-

Buffer-Geschäft.

Tagesfaffe 150-160 M. Et. u.

M. W. 332 Exp. d. Bl.

Produktengeschäft

mit häuslicher, amt. Wohnung, 150 M. Miete, das Beste in der Straße, nach Jura zu verl. Aus-

Böhmisches. 17. 2. Mittelstr.

Ein Restaurant

wird sofort zu kaufen gesucht.

Anzahl. 4000-5000 M. Art. verl.

Off. u. N. B. 335 Exp. d. Bl.

Gutes Detail-Geschäft

auch für Damen passend, zu ver-

kaufen. Zur Übernahme sind 6000 M. erforderlich. Gef. Off. mit W. O. 658 "Invalidendank" Dresden erbettet.

Produkten-Geschäft

indirekt Existenz bietet, wegen

Todesfall bald preis-

wert zu verkaufen. Füch-

ungen, Angeb. u. B. W.

705 "Invalidendank"

</

Landgerichtliche Entscheidung gegen Auergesellschaft.

Auf die seinerzeitige Gegenerklärung der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft sind wir in der angenehmen Lage, heute mit einem Urteilspruch des Königlichen Landgerichts zu antworten,

Die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft wurde mit ihrer Klage
zum Verlust einer einstweiligen Verfügung, welche die Herstellung und den Verkauf von Gasglühlicht untersagen sollte,
kostenpflichtig abgewiesen.

Wie verschiedene Blätter berichten, wurde die Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft ebenfalls mit ihren Klagen von den Königlichen Landgerichten Bochum, Verden, Nürnberg und Osnabrück abgewiesen.

Erneut wurde von den Oberlandesgerichten in München und Celle zu Ungunsten der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft entschieden.

Um so weitere auf Beurteilung der Kosten gerichtete Droschungen der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft werden wir nunmehr gerichtlich einschreiten.

F. Butzke & Co., Aktiengesellschaft. Aktiengesellschaft vorm. C. H. Stobwasser & Co.
C. Kramme, Horfeferant. Fritz Trendel, Erste Deutsche Gasglühlicht-Industrie.

Liquidations-Ausverkauf Brückner & Co.

Dresdner
Concurrenz-
Gesellschaft

Moritzstr. 1,
nur I. Etage,
Ecke Neumarkt.

Bon heute ab gelangen folgende Frühjahrs- und Sommer-Artikel zum Verkauf:
Sacco- und Jaquet-Anzüge, 1- und 2-tlg.
Rock- und Gehrock-Anzüge, ca. 100 Stüdz.
Palots, Bayelocks und Peterinen-Mäntel.
Palots, ca. 70 Stüdz. 3-tlg. Preis leicht teurer.

Confirmanden-Anzüge.
Burschen-Anzüge, hell und dunkel.
Knaben-Anzüge, Blauen und Grünblau.
Hosen für Herren noch ca. 800 Stüdz.
Hosen für Burschen und Knaben, auch Juppen.

deren früherer Preis 15, 22, 28, 35-60 RM. jetzt 9, 12, 16, 22-42 RM.
deren früherer Preis 28, 35, 40, 45-65 RM. jetzt 16, 22, 24, 26-45 RM.
deren früherer Preis 12, 20, 30, 35-50 RM. jetzt 7, 11, 17, 20-35 RM.
deren früherer Preis 20, 25, 30, 35-40 RM. jetzt 7, 9, 10, 11-12 RM.
deren früherer Preis 12, 15, 18, 25-42 RM. jetzt 7, 8, 10, 14-27 RM.
deren früherer Preis 12, 15, 20, 25-42 RM. jetzt 7, 8, 11, 14-27 RM.
deren früherer Preis 1, 6, 8, 10-18 RM. jetzt 2, 3, 5, 6-10 RM.
deren früherer Preis 4, 6, 10, 15-20 RM. jetzt 2, 3, 5, 6, 9-12 RM.
deren früherer Preis 3, 5, 8, 9-12 RM. jetzt 2, 3, 5, 6-8 RM.

Unter Geschäftsräumen ist vom 1. Oktober ab zu vermieten und die elegante Einrichtung zu verkaufen.

Beijonderer Gelegenheits-Sauß!

Gardinen.

Es ist mir gelungen, ein ganzes Jahrzehnt zu erwerben und ich habe eine Waggengladung eingetroffen. Gardinen im Stilnäste, sowie abwechselnd das feinste in Qualität und neueste Muster, um schnell wieder damit zu tauschen und wegen Mangels an Platz früherer Preis 35-150 Pf. jetzt 20-100 Pf.

Reste,

zu 1-5 Zentnern wägend, das Stück früher 120, jetzt 80 Pf. Es liegt im Interesse meiner Kundskraft, den Bedarf haben kann, heute schon zu decken, da sich eine derartige Gelegenheit nicht wieder bietet.

frau Günzburger,

22, I. Allemannstraße 22, 1. (Stein Baden). zwischen Bettner- und Palmstraße.

14 Medaillen und Lizenzen.

Mälzextrakt, Liebe's reines, überzählig, süßig und frischend, mit dem Gewürz Salzach, Süßig und Feierfeit, auch als Pulver u. in Schraffugeln (Kleinbild) zu kaufen. Tafelbe mit Eisen, blau und mit Rattfassaden, mit Überbertram, Grün des Zinns, Apotheken und Drogerien, aber getauft "Liebe's verlangt".

Verkauft durch Paul Liebe in Dresden.

Nigranin
gegen
KOPFSCHMERZEN jeder ART

Zubereitet von den höchsten Ärzten in Süden. Das Nigranin ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

**Nerven-
Leidenden**

Gebt ein Rehbohr aus Tannholz, seit soviel Auskunft über ein sehr wundervolles Mittel.

W. Liebert, Leipzig-Großwitz.

Ein Harmonium,

eleganter schöner Ton, 8 Register, ebenso ein Kastenbaum-Pianino stehen ebenfalls halber sofort ganz billig zu verkaufen.

Dom. Marktstraße 11, 2.

Bei mob. Kaufmannswaren bill. zu verkaufen. Galerie 25, 2. r.

Reell.

Wiedergiebender Vogel, kleiner, mit über 32 Jahren, beh. v. Betreibertum. Wertige U. mont. mit Photographie (als Dokumentenfalls auf Ehrenwort zurück, erb. mit H. M. 100) ferner Botanik Holzspielzeug.

Bispielmischer Vogel, kleiner, u. feiner Kästler (1 Jahr) bill. zu verkaufen. Ammonitr. II. p. L. Th. Iff.



Confirmanden.

Neizende Neuheiten
in gold, Damm-, Remont.-
Uhren von 25 RM. bis

Knaben-Uhren in Nickel
mit prima Werken
für 10, 12, 14 bis 18 RM.

mit Goldrand von 14 RM. an.

Ketten für Damen u. Herren
in Gold, Damm, Double,
fein Silber und matthe Gold
in größter Auswahl.

Massiv gold. Ringe
für 5, 6 und 8 RM.
empfiehlt

Hugo Treppenhauer,

Uhrmacher, Postplatz, Promenadenseite.

Fernsprecher Amt 1, 732.

Schöns Mast-Ochsen,

Prima-Saate, verkauft

Rittergut Weidhäsdt
bei Tippoldswalde.

12 bayrische Mastochsen

stehen zum Verkauf

Dom. Gräfendorf

bei Jüterbog

Ladeneinrichtung

u. Ladentafel eines Handels-

geschäfts, welche sich auch für

anderes Geschäft eignen, sind

billig zu verkaufen. Wils-

druckerstraße 29.

100 Schod

Strohseile

und zu verkaufen. 1 Schod 50

Pf. bei G. Wachthund, Bergedorf, im Gathof.

bei Tippoldswalde.

Feinste Angler Tafelbutter

in 9 Art. Pofferten zu sehr nied-

riger Preisen empfiehlt

Jordan per Sternus

J. P. Callsen.

Weltweit Hundert Arbeiten

Steinkohlen-Schlacken

werden abgeholt werden u. werden

25 Pf. pro Kubik vergrat.

Wachthund, Bergedorf, 91.

Pommersche

Pöklinge,

frisch eingetroffen, trocken ge-

drückt mit Wegen u. Wach. empf.

Richard Schädlich,

Jahnsgrasse 8.

Ein hochseiles, saftiges

Pianino,

soll neu, berühmt, fabr. für

360 Pf. zu verkaufen.

Jos. Kulb, Bettinestr. 29, 2.

Surbelmaschinen

werde zu kaufen gelucht. Off. in

Angabe von System u. Preis an

Pauler, Berlin, Martinstr. 20.

Blindend weiss

wird alle Wäsche ohne Rasenbleiche,
die man mit

Esser's Salmiak-Terpen-

Seifenpulver

Schuhmarke: **Liegender Löwe**
wächst. Es bietet die größten Vortheile an
Arbeitszeit und ist das **schönendste** und
billigste Waschmittel der Welt.

Versuch führt zu dauernder Be-
nutzung.

Chemisch begutachtet und zwar empfohlen.
Bei minderwertigen Nachahmungen wird
gewarnt. In den meisten Kolonialwaren,
Drogen- und Seifegefäßen zu haben.

Alltägige Habitsonten:

Esser & Gieseke
Leipzig-Plagwitz.

Inhaber des goldenen Kreuzes am blau-
roten Bande und goldener Medaille.

Pariser Modellhut-Ausstellung

von A. F. Mugdan, Breslau.

eröffnet vom 4. bis 9. März

in Dresden, Hotel "Deutsches Haus",

Tschetschkastraße.

Suche ein älteres oder platteres

Pferd

auf's Land in gute Pflege zu
nehmen. Kauf nicht ausgeklopf-
ten. Röderes unter J. 2441

bis 17. März an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Gut ar. Reiterpferde, eine alte
deutsche eichene Truhe, ein
Wachstuch, eine Eisomaschine zu
verkaufen. Blaueperlestr. 68, 2. L. zu verkaufen. Moskunstrasse 2.

Franzbranntwein

mit und ohne Salz, zum medizi-
nischen Gebrauch, empfiehlt

Hermann Rooh,

Dresden, Altmarkt 5.

10 Dr. h. o.

Verkauf
und
Vermietung.

Magazin der
K. S. Hofpianoforte-
Fabrik von

Jul. Blüthner,

Pragerstr. 12, Reparatur
und
Halbtage. Stimmen.

Wilsdrufferstrasse 7.

A. W. Schönherr. Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Kindergarderobe, Jagdwesten
schweiss- u. waschecht. Tricot und Glacé. Wolle, Vig., Bwll., An., Jacke, Kleidchen.

10-25% Rabatt wegen
Geschäftsaufgabe.

Mech. Teppich-Reinigung

pro m 10-25 Pfg. Aufträge erbeten von C. G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestr. 7.



Patente-Gebr. Muster-Schutzmarken

begort und verwertet

Jng. W. Majdewicz

Dresden - Wilsdrufferstr. 27.

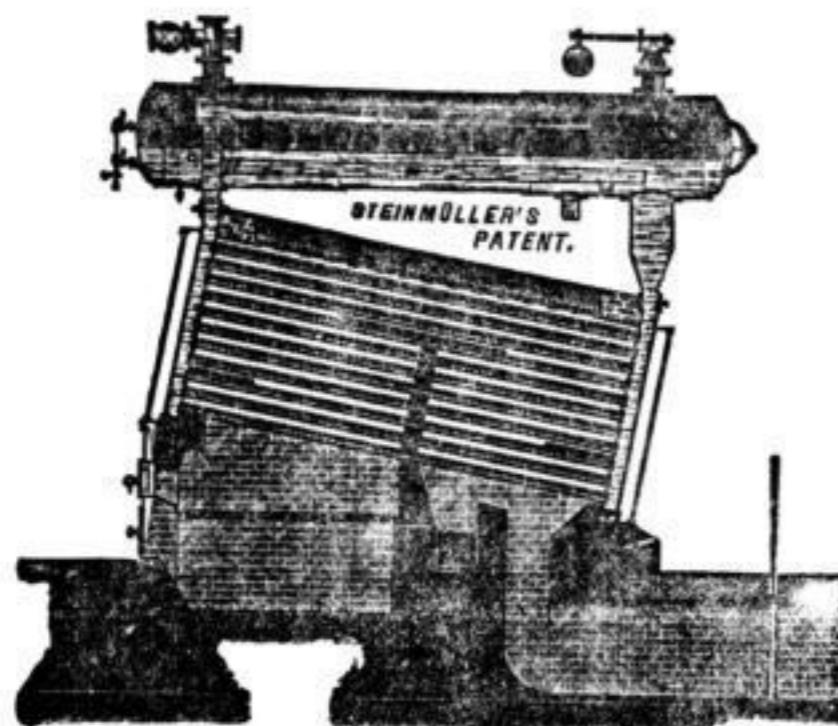


Porzellan.

Tafelgeschirre
Kaffeegeschirre
Waschgeschirre
in reichster Auswahl,
jeder Zusammenstellung
und Preislage.

R. Ufer Nachf.
Inhaber
Carl Anhaeuser
König-Johannstr.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 20jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 15.000 Quadratmeter Heizfläche ausgeführt. Concessionäre für Großbritannien und Irland: Galloway Limited, Manchester; für Niedersachsen: Bormann, Szwebe & Co., Warlichau; für Italien: Josef Eisels, Budapest.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).
Größte Nährendampfkesselfabrik Deutschlands.

Gegründet 1874.

Nähere Auskunft erhält Herr Carl Lux, Steinmühle, Breitenfelderstraße 5.



Einen grossen Posten
Reste

habe ich in der ersten Etage meiner Geschäfts-Räume
zusammengestellt und offeriere dieselben zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,

Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

Sanatorium Schloss Niederlössnitz,

Station Kötzschenbroda bei Dresden
(Naturheilanstalt).

Völlig geschaffte Lage am romantischen Lößnitzgrund. Anwendung aller diätetisch-physikalischen Heilmittel. Vorzügliche Erfolge bei allen Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen, Nervenkrankheiten, Asthma, Rosenkrankheiten, Frauenleiden.

Dirig. Arzt Dr. med. G. Beyer (früher Ass.-Arzt d. Hrn. Dr. Lehmann). Sprechst. in Dresden Nähnstr. 4 u. 3-5 II. — Besuchte frei durch den Besitzer E. Röthe.



Gasglühlicht.

Glas-Stab-Schutzyylinder.

D. R. O. P. 20047.

Neuste vollkommenste Erfindung.

Patente in allen Kulturräumen angemeldet resp. bereits erhalten.

Unübertroffen!

Unentbehrlich für Gas- und Gasglühlicht. Kein Zerlegen der Glühlüber, kein Verleihen der Glühkörper. Der Glühkörper erhält erhöhte Leuchtkraft u. längere Brenndauer. Auf schwabossem Glühkörper ohne Gefahr des Spritzen zu verwenden.

Allmeiste Fabrikanten:

Günther & Heyner, Stettin.

Vertreter für alle Plätze gesucht.

Alleinverkauf und Niedersage für Dresden:
R. Markscheffel, Dresden-F., Friedrichstraße 12.

Centralheizungen

aller Systeme.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Vorzügliche Referenzen.

Brotbrote und Rosinenanschlüsse gratis.

Gebr. Körting,

Dresden, Wallstr. 14.

Telephon Amt I Nr. 1006.

Unter dem Protektorat eines Hohen Senates der freien und Hansestadt Lübeck

LÜBECK



27. Juni bis
30. Septbr. 1895

Schluss der Anmeldungen:

15. März 1895

Deutsch-nordische
Handels- und Industrie-Ausstellung

Das Präsidium

Hermann Lange, Präsident der Handelskammer, i. F.: Wm. Minlos, Präsident.

E. Possehl, erster stellvert. Präsident der Handelskammer Heinr. Thiel

i. F.: L. Possehl & Co. i. F.: Carl Thiel & Söhne, Fabrikbesitzer.

Prospectus und Anmeldecheine zu beziehen vom Ausstellungs-Bureau, Lübeck.

Gymnasial-Kurse für Frauen.

Die im Jahr 1895 fol. wieder eine Aufnahmeplatte eröffnet werden. Anmeldungen nimmt entgegen die unterzeichnete Person

Dr. phil. Käthe Windscheid, Leipzig.

Gebr. Möbel,

Zurhölz, Kleiderdrucke, Spiegel,
Kommoden u. t. w. sowie Garderoben verfertigt sehr billig
Giebel, Kriegerstr. 22, Löben.

Für Lungenkranke.

**Dr. Brehmer'sche Heilanstalt
Görbersdorf i. Sch.**

Seit 1884 bestehend. Aufnahme jederzeit.
Chefarzt Dr. Achermann. Schüler Brehmer's.

M. Brem. Kostenfrei d. d. Betr.



Total-Möbel-Ausverkauf

infolge Geschäftsaufgabe.

Kein großes Lager edler und imitierter **Tischler-Möbel**, wie die reiche Auswahl von **Pölzer-Möbeln** auch bis nach Eltern gebracht werden, entzieht daher keine **Braut-Ausstattungen** in eleganter sowie einfacher Ausführung in jedem mit ausnehmenden Weise. Bekannte Säulen können bis nach Übersee liefern.

Möbel-Magazin Max Peil,
Dresden, Schreiberstrasse 1. II.

A. R. Ufer
Fantasie- und Luxus-Waren

Victoriahause,
Dresden, Friedrichsallee 2.

Fest- und Gelegenheits-Geschenke

in allen Preislagen in
Bronze, Glas, Porzellan, Majolika,
Wiener Artikeln, Leder-Waren,
Kunstblumen.

**KURANSTALT für
Magen- u. Darmleidende**
Parkvilla, Wiesbaden, Parkstr. 19.
Winter und Sommer geöffnet.
Prospectus gratis. Dr. L. Abend.

Erläuterte Bezugsquelle für
echt Nussb. Möbel
und imit. Möbel

zu Brautaustattungen.
Neueste Muster von Büffets.

Komplette
Zimmer-Einrichtungen
von 250-5000 Mark jeits am Lager.

Große Auswahl von:

Büffets, Verticos, Patent-Ausziehtischen, Stühlen, Trumeaux 65 M., Plüscht-Garnituren empfiehlt zu ausfahrt billigen Preisen.

Möbel-Fabrik und -Magazin
Max Köhler, Innungslöscherstr.,
Moritzstr. 15. I., Ecke Große Schleißgasse.
Siehe am der König-Johann-Straße.

Reelle Bedienung.

Der feinste Anzug.

u. Paletotstoff wird von mir zu 10 billionen Preisen verändert, daß Scheremann meine neueste Musterkollektion freuen wir gesetz. Ansicht verlangen sollte. Die selbe enthält Cheviots, Kammgarne, Hoben, Tuchs u. Budistoffe in reichhaltigster Auswahl und wird jedem zeigen, daß ich das Beste und Gediegene der ganzen Branche biete.

Otto Schwetsch, Fabrik, Görlitz.

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.

III. Depositen-Kasse: Pragerstrasse 39.

Berlin.

Actienkapital: 70 Millionen Mark.
Reservefond: 15 Millionen Mark.

Hamburg.

Unsere Depositen-Kassen vergüteten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	100
„ einmonatlicher Kündigung	1120
„ dreimonatlicher „	200
„ sechsmonatlicher „	200

pro anno.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Wechselstube der Bank

kauf und verkauf einsheimische und fremde Staatspapiere, Aktien u. Privatitäts-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionswise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen hier und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse

befragt die Emission sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenabzüge, bezüglich deren Verwertung zu günstigsten Kursen und erbetet sich zur Einholung neuer Couponsbögen.

Die Haupt-Kasse

befragt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauf Tratten und Anweisungen auf sämtliche europäische und ausländische Blätter und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Kaufleute.

Die Lombard-Kasse

gibt Vorschüsse auf bürdigängige Wertpapiere.

Die Effecten-Kasse

übernimmt die Kontrolle von auslohbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Regulative zur Aufbewahrung von Wertpapieren siehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

Moosdorfs Dampf-Schwitz-Apparat

D. R.
G. M.
22265

mit dem „stummen Diener“, Thermometer u. Dampfverteiler ist der einzige, welcher ohne Hälfte zu benutzen ist; er ist in der Höhe verstellbar, lässt sich ganz zusammenlegen u. in jedem Zimmer aufstellen. Preis complett, einschließlich Dampferzeuger, Spiritusheizung 36 M., Verpackung 2 M., Gebrauchsanweisung liegt bei.

Das Schwitzbad wirkt als mächtiges Heilmittel bei Erkrankungen, wie Katarrhen, Rheumatismus, Influenza, indem es die Krankheitstoffe entfernt und einen Ausgleich sämtl. Störungen anbahnt.



Den Prof. Dr. med. Flechsig, Leipzig, schreibt: Ich bin mit Ihrem Apparat vollständig zufrieden. Derelke ermöglicht es, mit einfache und leichte Art ein Dampfbad herzustellen.

Den G. B. Fischer, Breslau, schreibt: Ihr Dampf-Badeapparat entspricht in jeder Beziehung den Vorstellungen, die ich mir auf Grund Ihres Projekts davon gemacht habe. Er ist solid gebaut, besteht aus gutem Material, handhabt sich leicht, funktioniert ebenfalls u. setzt sich durch seine Eigenschaften vor Konkurrenzfabrikaten ganz besonders aus. Ich werde Sie allen meinen Bekannten empfehlen.

Den Apothek. Falkenberg, Berlin, schreibt: Die Wirkung des Dampfbades ist auch bei meinem Rheumatismus eine prächtige gewesen.

Moosdorf & Hochhäusler, Fabrik sämtlicher Bade-Apparate, Berlin S., 116, Kommandantenstr. 60.

Neuheiten.

Jacket- und Regenmäntel-Stoffe

empfohlen in grosser Auswahl

Gustav Kaestner & Koehler,
Marienstrasse 8.



In Dresden: in der Mohrenapotheke (Hauptdepot), Engelapothe., Johannesapothe., Schwanapothe., Reichsapothe., Storchsapothe., Unlandapothe., KöniginCa rolaapothe., Marienapothe., Lindenapothe.

**Baumwollsaatkuchenmehl,
Erdnusskuchenmehl
und andere Kraftfuttermittel**
empfiehlt zu billigen Preisen
Johann Carl Hehn in Ried.

**Dr. E. Weber's
familienthee,**

ein sehr gutes, gelind abführendes, die Verdauung förderndes, das Blut vollkommen reinigendes Hausmittel, ist nur jetzt in grünen Kartons mit weissem Etiquett und nachstehender Adresse:
E. Weber, Dresden-A., Dippoldiswaldeberg. 11.

Aufsehen erregt

die überraschende
Wirkung der



Frappanter Erfolg bei
ausgespronger, rauher u.
rissiger Haut, Haftlöchern
und Röthe.

Der Teint wird blaudurchsetzt
und tadellos rein, die
Haut samtweich u. jugendlich.
Alle Damen, die täglich Crème Iris gebrauchen,
machen Farbe wegen ihres
ausfallend schönen Teint.

Man überzeugt sich durch
die Anwendung davon.

Preis Mk. 1.50. Einzig ausreichend,
aber billiger als andere ähnliche Präparate und seinesgleichen noch so
geringen Preises erhalten.

Zu haben in Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien
oder direkt von

Apotheker Weiss & Co. in Giessen.

Schreibvult, großes Regal | Konversations-Lexika, Almanach,
verkauft Freund, Böttcher, B. G. Böttcher, Leipzig, Seite 6, 1. Etagen.

Seestrasse 7. Wenzel & Co. Seestrasse 7.

Commandite der Nationalbank für Deutschland, Berlin.

An- und Verkauf von Staatspapieren — Ausführung von Börsenaufträgen — Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen — Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Eröffnung.

Durch einen 170 Quadrat-Meter grossen, schönen, hellen, neugebauten

Verkaufs-Saal

erhielten die Abtheilungen für

Regen-Mäntel, Kostüme, Morgen-Kleider und Blousen

eine ganz wesentliche Vergrösserung, und sind in diesen Artikeln, sowie in

Jackets, Capes, Kragen und Kinder-Garderobe

sämtliche **Frühjahrs-Neuheiten** eingetroffen.

Adolph Renner,

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Wichtig für Geldschrankbesitzer.

Angesichts der letzten mit Erfolg ausgeführten

Geldschrank-Einbrüche (Berlin und Wien)

dürfte allen Interessenten zur Warnung dienen, daß ein noch altem gebauter Geldschrank der heutigen Technik gegenüber keinen genugenden Widerstand bietet.

Mängel

der
alten Konstruktion:

Aussen vorstehende Thürbüulen. Freilegende Winkel. Nicht durchgehende Panierung in den Thüren. Fazurreichende Feuersicherheit in den Thüren. Neuerig Rüttelflappen. Leicht copribare Schlüssel.



Vorzüge

meiner
neuen Konstruktion:

Kasten auf einem Stück gebogen, teilweise gleichweit. Thür statt ohne Büulen. Eingesetzte Thürfüllungskästen. Pulversichere Schlosser mit unverrückbaren Rüttelflappen. Insuperabilis D. R. P.

S. J. Arnheim, Berlin W., Leipzigerstr. 126,

Hofkunstschlosser Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Lieferant f. d. Ministerium d. Königl. Hofes, d. Handel u. Gewerbe, Kaiserl. Auswärtiges Amt, Königl. Eisenbank, Reichstag, Reichsbank, Kaiserl. Rosenverein, Tivoli-Geellschaft, Sächsische Bank, Deutsche Bank, Dresden'sche Bank, Darmstädter Bank, Dresdner Bankverein, Hamburger Hypothekenbank, Norddeutsche Bank Hamburg, Breslauer Disconto-Bank u. v. a.

Katalog gratis und franco.



Dampfkessel

hydraulisch genietet

Bis zu 250 qm Heizfläche und für jeden Überdruck, sowie alle vor kommenden Heißleichtmetallarbeiten liefern als Spezialität in vorzügl. Ausführung

Carl Sulzberger & Co., Flöha in Sachsen.

Seit 1874 wurden bereits 1560 Stück Dampfkessel und 2700 andere

Heißleichtmetallstücke zur Ablieferung gebracht!

Pianinos.

Harmoniums, Klavier-Harmoniums, u. Klaviers. Verfertigt u. nach Johanneffir. 19. Schule.

Pianino,

7 Oct. gut erhalten, schöner Ton. Preispl. für 280 M. sehr preiswert.

Corset

waschen 50 M. Rep. u. Herstellung nach Maß Größe. Lager wachbarer und Holzmolle-Damen-Büsten bei F. Koch, Vir-

gnalstraße 40.

in der Stadt, sowie nach auswärtig mit den neuesten Patent-Polster-Möbelwagen übernommt unter Garantie bester Ausführung

G. Thamm, Terrassenstraße 10,

gegründet 1816.

Möbelwagen für Rückladeglegenheit sind frei

nach: Berlin, Breslau, Chemnitz, Freiberg, Glauchau, Halle a. S., Hannover, Hohenstein-Ernstthal, Leipzig, Magdeburg, Oschatz, Plauen i. V., Nienburg, Schandau, Wurzen, Zwickau;

zu: Altenburg, Bautzen, Berlin, Dessau, Görlitz, Hamburg, Leipzig, Löbau, Nossen, Potsdam, Ritter.

Trinkt Rheinisches Felsenbier!



Feststellstelle 30.
Amt III.
Gaggenau.

Feststellstelle 30.
Amt III.
Gaggenau.

28

Gut gearbeitete
Bettwäsche
u. alle Stoffe dazu.
Solide Ware.
Gute Preise.
Gute Dienste.
Annenstrasse 28.

Viele 1000!

Lungenleidende, Husten-, Haig-
u. Asthmaerkrankte sind, schnell Hilfe
d. den Geb. d. e. u. weiter. Ameri-
can breast cure. Hust. u. Asthma
hören schon nach wenig Tag. auf.
Natur, Heilweise, Verhüllung,
Rugen i. Holte heißt es ist. Al.
250, 3 FL 6 M. Echt nur allein
Apoth. zu Schleiden-Delitzsch.



ff. Meierei- Butter

aus einer renommierten Meierei
Nord-Schlesien liefert Ihnen
verpackt in Postföll à 9 M. 20 Pf.
über Hamburg-Nottburg. Ver-
kündet nur gegen Nachnahme.
Hoflieferer Th. Thomesen,
Togdale b. Mögeldorf.

Garantie reihen, nur feinsten

Klüthen-Honig,

10 Pf. Dose zu 6 M. franz.,
do. feinsten Scheben-Honig zu
8 M. franz. A. Sten-
kamp, Großimker, Cloppen-
burg (Oldenburg). +

Kopfschmerz

ist meist herzheim Ursprungs oder
führt von Verdauungsstörungen
her. Als besonders hilfreich er-
weist sich daher eine Kombination
herzbehandlender u. magen-
stärkender Mittel, wie sie in Form
von Apotheker Pfeiffer's Cinchona-
Tabletten,

Nervenplätzchen

seit vielen Jahren angewandt
wird. Diese sind wegen ihrer
raschen Wirkung bei jeder Art
von Kopfschmerz, Migräne, ferner
als Anregungsmittel bei Abspannung
und Übermüdung infolge von An-
strengung, Aufregung, Arbeit,
Vieren ein unentbehrliches Haus-
mittel geworden. Das Räuchern
zu 27 Stück Mk. 1.— in den
Apotheken.

Rohrsthühle,

Spiegel,

Trumeaux,

Toiletten

empfiehlt in verschied. Größen
und guter Arbeit
h. O. Gottschald's
Möbelfabrik,
Trompeterstrasse 18.

Gold-Butter

1 St. 65 Pf. aus den berühmtesten
Weinfesten, hellweiß, 5, 10 u.
20 Markstücke enthalten. Am
See 31 und Kettendamm.

E. Mirtschin,

Waffenhausstr. 31, nahe Georgi-
Auschkuss-Cigaretten
a 100 Stück 60, 80, 100 Pf.
Fürstlicher Abschlußhof Pf. 70 Pf.
Fritz-Kippen v. Pf. 50 Pf.
Waffenhausstr. 31, nahe Georgi-

Agenten

Welche Privatkunden
besuchen, gegen
hohe Provision
gesucht von
Ant. Tschauderj.
L. Schles. Holzrauteau
& Jalousien-Fabrik
Friedland, Breslau

Dr. A. Hennig's
Lungen-

Kräuter-

Thee

Ist als ein vorzügliches Heil- u. leb-
sindendes Mittel für alle Er-
krankungen der Atmungsgänge
äuglichkeiten anerkannt. Dasselbe
ist im Podesten zu 1 Mark nur
in der Hof-, Kronen-, Linden- u.
Neuen-Apotheke zu haben.

Quarz-Depot, Wiedrich &
Eckendorf, Dresden N. 1



C.F.A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Wollmann's Leder-Fett

macht
Schuhe, Stiefel,
Werbegeschirre, Wagendekor u.
wasserfest und weich.
enthält keine Vaseline, bringt
sie ein und setzt nicht ab.
In Dosen à 20 und 50 Pf. ab.

Friedrich Wollmann,

Drogen-Handlung, Dresden-N.
Gaußstr. 22. Tel. 2047, II.
Wiederverkäufern sohn. Radolt.

Arnold & Sohn

Kammerjäger,
Vertilger. Ratten,
Mäuse, Wanzen,
Schwad, Heinchen,
Bauig, nach Erfolg

Marschallstrasse 38, III.

Flügel
Pianinos
in Kauf
u. Miete!
F. Ries
Dresden

Strickgarne,
das ganze Land nur
1 Mark 20 Pfennige,
J. Beberndt,
Golbeinstraße. Ede Reichert.

Special-Preisliste
meiner sämtlichen

Hummi-Waren
C. Band, Berlin SW, 29 c

Große illustrierte Preisliste gr. u. fr.

Eisenmöbel - Fabrik

von Fr. Horst Tittel,
Georg-Wiss Nr. 1,
vis-à-vis Café Français,
empfiehlt Ihre Habitate zu herab-
gelegten Preisen.

G. Ulbricht,
Hofdrückennacher.

Dresden, Kaiserstrasse 23.

Die Selbsthilfe
durch die nach Prof. Dr.
Voigt verfaßte, in 20 Auf-
lagen erschienene illustrierte
Schrift über das

gestörte Nerven- u.

Sexual-System,
sowie diesem radikale Heil-
ung durch die Galvanoelec-
tricität wird bestens
Zusammen gratis
und franz. Geschäftszettel
in Marburg. Durch
die Ateliers der elektrische
Apparate von Pfeiffer, Wiesbaden.

Wiesbaden.

Bei viel

Kindersegen.

zu wenig

Kindersegen.

Man kende 2 M. in Kreismar-
ken oder per Postanweisung an
erd. Wehrhardt, Verlags u.
Vertriebsbüro, Nürnberg.

E. Mirtschin,

Waffenhausstr. 31, nahe Georgi-

Auskuss-Cigaretten

a 100 Stück 60, 80, 100 Pf.

Fürstlicher Abschlußhof Pf. 70 Pf.

Fritz-Kippen v. Pf. 50 Pf.

Waffenhausstr. 31, nahe Georgi-

100 Pf. Depot:

Leo Bobius, Kaufhaus;

Paul Heinrich, Prägerstr. 21;

E. G. Krause, Niemannplatz 4;

Germ. Koch, Altmarkt 5;

F. Schwarzkopf, Schloßstr. 13;

Friedr. Wollmann, Hauptstr.

für Studium und

Pianinos Unterricht

besonders geeignet. Neuer

Stoffen, höchste Qualität.

Abrechnung auf Probe. Preis-

vergleichung franz. Waare oder

15—20 M. monatlich. Berlin,

Dresdnerstrasse 38.

Friedrich

Bornemann & Sohn,

Pianino-Fabrik.

Bleich-Seife,

Ersatz für Malenbleiche, blendend

weiße Wäsche, feiste Arbeit,

empfiehlt

Gustav Hippe,

königl. Hoflieferant.

Pinselfabrik, Grünauerstr. 8.

Zagardineenfar-

ze, z. Lenz & Schröder, ekt.

Gardinenstangen

Gardinenrosetten

Gardinenketten

Rollstangen etc.

Specialist für

Perrücken

Toupet, Scheitel,

festigt der Natur treu

Edward Springer, Leibniz-

Wallstr. 2 gegenüber Schmidts

Geg. Kinderwagen billig zu

versch. fl. Webergasse 15, 1. Et.

Gardinen!

Ein großer Vollen haltbare
Gardinen in prächtigem, Mustern,
deutl. Kongressstoff werden, um
schnell zu räumen, billig zu ver-
kaufen. H. Rossner, nahe
Grünerstrasse 16.

Ohne Ronfurren!

Echte

Brasil-Egarren

mit Sumatra-Dreiblatt, großes
Format, schwefeliger Brand, ganz
ausgezeichnet im Geschmack, hoch-
wertiges Aroma. Mille 45 M.

100 St. fr. 5.30 M. 20 Stück

fr. 1.50 M.

Herrn. Fritsch, Bremen

Strickgarne,

das ganze Land nur

1 Mark 20 Pfennige,

J. Beberndt,

Golbeinstraße. Ede Reichert.

Special-Preisliste

meiner sämtlichen

Hummi-Waren

C. Band, Berlin SW, 29 c

Große illustrierte Preisliste gr. u. fr.

Eisenmöbel - Fabrik

von Fr. Horst Tittel,

Georg-Wiss Nr. 1,

vis-à-vis Café Français,

empfiehlt Ihre Habitate zu herab-
gelegten Preisen.

Rein's

Durchschreibebücher!

Ohne Tinte

und ohne umständliche

Manipulation erhält man

beim Durchschreiben eine

klare u. beweisfähige

Copie! Man erhält dadurch

viel Zeit u. schafft

eine zuverlässige und

beruhigende Kontrolle.

Ein Versuch kostet nur

1 Mark.

Eduard Rein, Chemnitz.

Bei

Haarausfall,

Schuppen,

Mitesern,

Grieskörnern,

überzeugt allen Schönheitsfach-

ler, welche sich durch zärtliche

Pflege der Haut, der Haare,

der Zähne besser lassen, leie-

man den von Reizen und Leben

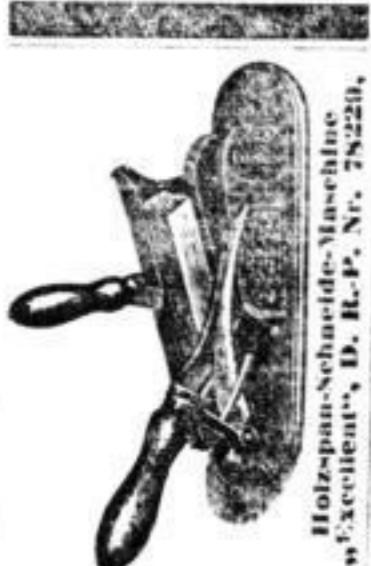
am meisten möglichen u. interessan-

Reell.

Eine Witwe, Mitte 40, häuslich und wirthschaftlich von gutem Charakter, sucht die Bekanntschaft eines älteren Herrn bedürftiger Belehrung. Gebüte: Denen, welche diesem Schuhre Begegnungen, möchten, wollen ihre werthvollen Erinnerungen, nebst einer Photographie in Alben, aufbewahren, unter: T. A. 728.

Mariage.

Werden Sie nicht gebildete, vermeidende, junge Dame oder 20 Jahre wäre geeignet, einem Mutterabend zu dienen. W. J. evang., eine Erziehung, einfaches, aber gegenwart. Vermög. 1000 M. Wünsche mehr, die Hand zur Ehe zu reichen! Anonymus und gewerbliche Vermittelung werden, weil Frauen gegen strengste Disziplin zu unter: O. 13747 in die Exek. d. El. erledet.



Holzspäne-Schneide-Maschine
sozialentw. D. R. P. Nr. 78220.

Riesengebirgs-Gelbklee.

Durch langjähriges sorgfältige Saatgut-Auswahl gesuchtes, leicht unreiche Erträge von vorzülicher Qualität, gedeht auf jedem Boden, ist ungemein anträchtig, verträgt Durst wie Röte. Seltens führt Butterblume. Weiden stehen gern zu Diensten. Postkoll. a. Wand 36 Bl., der Gr. 32 Bl., bei 3 Gr. per Gr. 30 Bl. ob vierfacher Station unter Nachnahme Mittergut Laasnig b. Richter & Schlecht.

Rechte

Süßrahm-Cafelbutter

verwendet in Postkoff. u. grünen Kosten zum niedrigsten Zugespreche die Central-Mitteler in Neukirch (Vorp. Nürnberg).

Frauen: Novell. Buch über die Ehe. 1. 240. Münch. Zeitung Verlag Dr. H. Quandt.



Schlaf-Sophas.

zusammenlebar, mit gutem Polster, von 10 Mark an empf., in billigen Fabrikwaren.

Rich. Maune,
Fabrik: Löbau,
Adress: Marienstraße 32. +



Gustav Zschokwitz,
an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße.
Metall u. Raupentempel, Pa-
tinaumal, Altenapparate, auch
Sweede, Stahl- u. Metall, Sie-
gelmarken, Dauerstempel, Auto-
mobil, fotografisch, Kupfer-
u. vorzgl. Walzenmasse. Unter-
richt: Fotographien, von w.
der Schrift nicht abzuwählen, in-

Billards,

gleichlich Tisch, neuer Umbau des
Furnitüres 3. Selbstkostenpreis
1. v. Lenné-Allee 7. 2. Starte,
Fener- und diebesicherte

C. F. Förster,
Freiberg 1. S.

Telephon 3904.

Bitte bestellen Sie ein
Probe-Kopierbuch II A.
Galfmoeset-Gebinde 1a von Seiten.
1000 Blatt m. ausl. Regist. 1000
4 St. M. 25 Pf.
S. O. Heineck Nachfl.,
Am Schlosshaus 1. I.

Cassa-Schränke (Stahlspanzer).

Patentierte

Schlössersicherungen,
jedes Thürichloch wird dadurch
in das garantire beste Sicher-
heitstholz umgewandelt, emp-
fehl. billig.

Edouard Hilbert,
Schlossermeister,
23 Weberstraße 23.

Schinken,

vorzüglich, Bund 80 Pf.

Cervelatwurst,
harte Winterware 10 Pf.

Speisefett,
beste Qualität, Bund 48 Pf.

Brehend's Butterhandlung.

Scheffelstr. 16.

Oefen-Verkauf

Neue Regalöfen von 18

bis 25 Mark, Heliosöfen,

sowie Kochöfen ebenso billig.

Näheres Mathildenstr. 2,

part. rechts.

Mobiliar-Verkauf.

Vollständige seine Wohn-
raumseinrichtung, 3 Bi-
met. Kommer, Küche, Bad
 sofort zu verkaufen. Händler
verboten. Wiesen unter:

F. M. log. Voigtam. 14.

Dresden-Alt., erbeten. +

Weigel & Zeeh.

W. M. Meissner Porzellan Ge-
sellschaft hier, auch ausl. z. Kauf.

Off. G. P. 201 Exp. d. Vl.

gei.

Pianinos

mit vorzügl. Mechanik u. Einen-

platte äußerst billig zu verkaufen.

Preis bei sofortiger Kasse

260 Mark.

Rosenstraße 49. I., Ede Ammonstr.

Planinos

el. Möbel, in jeder Ausbildung
vorzüglich, empfiehlt zu kaufen.
Wichtige Tische billigst.
Dol. Stuhl, Piano-fabrik,
Wittenstrasse 29. 2.

Kinderwag. u. Fahrräufe
zu billigsten Preisen bei: 3. Pirich-
felder, Wallstraße 52 u. 2. Holz-
wegstrasse 100 bis 110.

Wärmedächer
Warmsteine
für Pass. Leib u. Hände

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstraße 7. a. d. Post.

Reitkunst

Kochgeschirre
in Emaille, Nickel u.

Reimann & Göhler

Grunerstrasse 4. +

Sanitäts-Bazar.

Wette engl. u. franz. Spezial-
itäten. Preislisten gratis gegen
10 Pf. Miete verleihender Ph. Bümper. Gummiwarenfabrik,

Frankfurt a. M.

1 Blaufärbmittel, sich. Einp. aus
Frankfurt zu verkaufen
Struvestraße 20.

Reinste

Holsteinische

Molkerei-Butter

in Postkoff. ab 9 Pf. netto off-
net kro. unter Nachnahme für
Pf. 10.80 Peter Jensen,
Ahlensburg.

Sand,

a. Aufl. 80 Pf., dann ab
d. 5. Bl. Ede der Trachen-
bergs. u. Marienstrasse

abgeraten werden.

Wilhelm v. Drathen,

Berlin W., Postdamerstrasse 84,

verleihender Musterbücher von

Tapeten!

grat. u. hant. Fabrikware.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Rechtsanwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Trompetenstrasse)

Waren & Musterkatalog.

Ausverkauf wegen

Geschäfts-Verlegung.

Hotel-Weden ab 10 u. 15 Pf.

Juridique Hotel-Sign.

Kindersachen, weiß und bunt.

Wollene Kindertücher,

Kindertaschen zu billigsten

Preisen.

Minna Hartung,

Wallstraße 9b.

Pianino

von Werner, fast neu, ist für

340 Pf. zu verl. Desgl. kleine

Xlatt. Klaviert. Pianinos

und Klavi. sind billig

zu verkaufen.

zu vermieten.

Amalienstr. 15. 2. Hoffmann.

Goldbacher

Appetitskäschchen

mit bestem aromatischen holländ.

Kümmel. Wurstsalat fre. mit

Nach. p. Rüte (reich). 100 Pf.

3. Mart.

Dampfmofset. Goldbach

bei Bildhoffsweda in Sachsen.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester

Qualität. Zuspeniorien

empfiehlt u. verleiht gen.

Nachnahme Rudolph's

Gummiwarenhause,

Dresden, Bahnhofstrasse 6.

Muster gen. Pf. 3 (Marken).

Zschoche, Dr. phil.

Gummi

Waaren jeder Art, bester

Qualität. Zuspeniorien

von 75 Pf. an einschließlich

verleiht gegen Nachnahme

Rich. Freisleben,

Gummimaaer, Verkaufs-

Gaus, Dresden, Post-

platz-Promenade.

Wenia benötiges, tonisches

Pianino

mit vorzügl. Mechanik u. Einen-

platte äußerst billig zu verkaufen.

Preis bei sofortiger Kasse

260 Mark.

Rosenstraße 49. I., Ede Ammonstr.

gei.

260 Mark.

Offene Stellen.

Zuerst schnell u. mit geringsten Kosten **Stellung finden** will, verlangt per Postkarte die Deutsche Vacanzen-Voß" in Gelingen a. R.

Berkaufser der Bosomenter-
Kunst u. Wollwaren-Branche
hat hoh. Gehalt. u. Lebmach.
sucht Ad. Borchardt, Brüderl.

Portefeuille-Arbeiter
gesucht bei
Adolph Schlegel,
Freiberg in Sachsen.

Theilhaber

ob. Theilhaberin a. Ausbeutung e. neuen, der Mode nicht unterworfenen, konfektionsmäßen Artikels mit einem Hundert Mark gesucht. Hoh. Geh. zuges. Mindest ausreichl. Geh. off. unter E. 200 Exped. d. Bl. erbeten.

Wer suchen einen

Lehrling

für unser Bureau und einen für weitere Mechanische Werkstätte. Freie Wohnung. Eintritt nach Vereinbarung.

Nickler'sche Fabriken, Mulda.

Tüchtige Wachterin u. Auslegerin gesucht gelucht Blattfabrik Josephinenstraße 2.

Ein Gärtnerlehrling w. angeb. in d. Punkt. u. Handels-Gärtnerei Striesen. Womierstor.

Schweizer-Gesuch.

Suche 1. April einen ledigen Obers- und Unterschweizer. Nur tüchtige Leute und vorsüchtige Meister mögen sich melden.

Ritterau Graupiz

bei Ziegenhain 1. S.

Gesucht

wird ein in Dresden bekannte Kutscher. Zu melden beim Blazemester auf dem Brandplatz. Breitestraße 9.

Schlosser-Lehrling

wird gesucht Rosenstraße 75.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Kolonial-, Spirituosen-, Wein- und Cigarren-Spezialgesch. ein gros. und ein detail findet ein Sohn schulbare Eltern unter günstigen Bedingungen. Unterkommen als Lehrling. Solche, welche schon gelernt haben, bevorzugt.

Hermann Baach,

Virna a. E.

Lehrling.

Für ein kleines Engros- und Export-Geschäft wird für Ostern ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Anfangsgehalt bewilligt. Off. u. M. J. 319 Exped. d. Bl.

Ob. Wödch. l. d. T. Damenschnell. Bereit gründl. et. Gültigkeit 10. v.

Tüchtige Verkäuferin,

gelernte Manufakturistin, gewandt im Verlauf von Sonnent., zu bold. Antritt gesucht. Stat. im Hause. Off. mit Belegschaft. unter V. K. 125 erh.

"Invalidendant" Dresden.

Tüchtige, gewandte

Binderin

für feines Detailgeschäft nach auswärts gesucht. Gel. Off. mit Angabe d. Ich. Thätigkeit n. d. Gehaltsantr. u. Z. B. 246 "Invalidendant" Chemnitz.

Ein zuverl. jg. Mann, 19 J. Günsberkerschein, dem gute Beugnisse z. S. stehen, sucht bei bestechl. Auftrüchen Stellg. als

Verwalter.

Eintritt sofort. Sucht. erh. Adr. u. N. M. 10 postl. Tannenberg.

Klempererlehrling
wird gesucht von
Emil Wehner, Blasewitz.

Musik-Schüler

finden zu Ostern noch freundliche Aufnahme in dem anerkannt guten und bewährten Musik-Institut von W. Schmidt, Stadtmauskdirektor in Radeburg.

Gewissensreiche Ausbildung im Orchester wie Solotpiel.

Für ein feines Fleisch-

u. Wurstwaren-Ges-

chäft wird per sofort

oder 1. April eine

gewandte erste

Verkäuferin

gesucht. Nur solche, welche

mit der Braucht vertraut

find, wollen sich melden

unter Z. A. 245 Chemnitz

postlagernd.

Azaleen-

u. Erben-Spezialist, tüchtiger Kultivator, für dauernde

selbstständige Stellung gesucht.

Angabe bisheriger Charakte,

Beugnizabzichten und Gehalts-

anträge edle u. C. F. G.

Postamt 8. Frankfurt a. M.

Oberschweizer gesucht.

Zum 1. April wird ein tüchtiger Oberschweizer zu G. Küchen gesucht. Verm. befragt. Woh.

durch Obermeister Glaeser.

Zschendorf b. Görlitz a. S.

Modistin-

Gesuch.

Eine tüchtige Directrice oder erste Arbeitserin, welche ihr Fach gründlich versteht, wird für sofort oder später in gute, dauernde Stellung gesucht. Öfferten mit Beugnizabzichten und Gehaltsanträgen an E. R. Stof.

Großenhain erbeten.

Socius-Gesuch.

Für mein stilles Hotel erft. Ranges in den Sädl. Schweiz u. einen Compagnon wegen Krankheit meiner Frau. Einlage 20-30.000 M. Stilles Hotelvermögen ist dabei.

Öfferten erbeten u. T. L. 511 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Achtbare Herren,

welche den Verlauf ein leicht ablaufenden Artikels gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden um Einwendung ihrer Adresse unter Chiff. U. N. 387 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg geb.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher nächste Öffnen die Schule verlässt, findet unter günstigen Bedingungen in meinem Kolonialwaren-, Spirituosen-, Tobak-, Ciga. u. Weinhandl. Stell. als

Lehrling.

Handelsstallmeis. Bedingung, dass. u. Zahl. im Hause. Gel. Off. unter M. 95 an Rudolf Mosse, Banken.

Oekonomie-Wirthschafterin-Gesuch.

Wegen Bezeichnung melner jegiger habe ich für 1. oder 15. April eine nicht zu lange, quic emploble, in der Hause u. besonders Wirthschafterin tüchtige Wirth. Beugnizabzichten u. Gehaltsanträgen bitte einzuhenden.

Frau M. Schröber,

Mittagsgut Stauda b. Stauda.

Wirthschafterin.

Gesucht wird e. 30-45 J. alte Person aufs Land v. einem best. Geschäftsmann. Ausg. Alter, mit 1 Knaben v. 4 Jahren. Arbeit nicht ausreichl. wenn e. Vermög. u. 6-10.000 M. vorhanden. Off. möglich. in Photogr. u. Geh. Antr. unter K. V. 104 an Rudolf Mosse, Zittau.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

warte, im Alter von 20-22 J.,

wollen sich in den Vormittags-

zunden Holzholzgasse 5, part-

ichts melden.

Ein

Dienstmädchen,

in allen häuslichen Arbeiten be-

wandert, und das etwas vom

Kochen versteht, wird zum 1. April gesucht. Mädch. von aus-

